Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster General.

1 Cent (12 Seiten) — Chicago, Freitag, den 16. November 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 29. Jahrgang. — Nr. 273.

Die Italiener lassen das Meer in das venetianische Land!

Flutschleusen auf!

Italiener wollen Oesterreicher und Deutsche bei Venedig ertränken.

Das Ringen am Piavefluß.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 16. Nov. (Ueber London.) Das Deutsche Kriegsamt meldete noch des Näheren von den italienischen Fronten:

„Beim Vorwärtsdringen nordöstlich von Gallio und auf beiden Seiten des Brentatales entrissen unsere Truppen den Italienern mehrere Hügelstellungen. Cismon ist in unserem Besitz.

„Am unteren Piavefluß nahm der Artilleriekampf beständig an Heftigkeit zu. Nahe dem Meere drangen ungarische Honved-Abteilungen auf dem westlichen Ufer des Piave vor und nahmen 1000 Italiener gefangen."

Rom, 16. Nov. Das italienische Kriegsamt meldet auf's Neue Zurückschlagung sämmtlicher deutschen und österreichischen Versuche, die italienische Linie zu zerschmettern.

Berlin, 16. Nov. (Ueber London.) Das Deutsche Hauptquartier meldet:

Das Städtchen Cismon an der nördlichen italienischen Front ist genommen worden.

Nahe dem Adriatischen Meer, am westlichen Ufer des Piave, rückten ungarische Truppen vor und nahmen 1000 Italiener gefangen.

Italienisches Hauptquartier, in Norditalien, 15. Nov. (Verzögert.) Die Flutschleusen des Piave- und des Sile-Flusses, welche nordöstlich von Venedig (17 Meilen nordöstlich von der Stadt) ein Dreieck zusammen mit dem Adriatischen Meer bilden, sind von italienischen Ingenieuren geöffnet worden, — allem Anschein nach um die rechte Flanke der italienischen Armee, am Piave entlang, gegen mächtige deutsche Angriffe weiterhin zu schützen, Venedig zu retten und die österreichisch-deutschen Streitkräfte, welche den unteren Piave vor mehreren Tagen zu Grisolera überquert hatten, zu ertränken!

Rom, 16. Nov. Das italienische Kriegsamt meldete gestern Abend:

„Der Feind verstärkte seine Aktion an unserer Gebirgsfront von der Asiagozone bis zum Piavetal. Am Dienstagabend griff er den Abschnitt Monte Tiseinol-Meletta d'Avanti an und stieß auf wirkungsvollen Widerstand. Die Aktion wurde gestern von uns erfolgreich und mit der Absicht fortgesetzt, durch örtliche Gegenangriffe feindliche Abteilungen zurückzutreiben, die einige vorgeschobene Elemente unserer Stellungen erreicht und versucht hatten, dort zu bleiben.

„Gestern früh unternahm der Feind einen Angriff weiter nördlich an der Front Maletta d'Avanti-Monte Fior-Monte Castell Goberto und wurde abgeschlagen. Er wiederholte seinen Versuch am Abend mit größeren Streitkräften und größerer Heftigkeit, wurde aber wieder abgeschlagen.

„Kolonnen, die sich in fächergleicher Formation gegen die Front zwischen Frisone und dem Zusammenfluß der Brenta und Cismon vorschoben, gerieten in das Feuer unserer Artillerie und wurden zum Stehen gebracht. Auf dem Monte Rancone wurde der Feind zurückgeschlagen. Auf dem Monte Tomatico zogen sich unsere Truppen, nachdem sie wirkungsvollen Widerstand geleistet hatten, auf früher ausgesuchte Stellungen zurück. In Richtung des Querovasses wurde ein feindlicher Angriff paralisirt.

„Auf der Ebene dauert das Ringen an. Frische Versuche des Feindes, den Piave zu überschreiten, wurden vereitelt. Die Einheiten, die früher den Fluß überschritten hatten, werden in dem morastigen Abschnitt zwischen Piave und Vecchia-Piave festgehalten, wo sie gegenangegriffen wurden und von unserer Artillerie mit der Beihilfe britischer Schiffsartillerie beschossen werden."

Italienisches Hauptquartier in Norditalien, 15. Nov. (Verspätet.) Die Deutschen und Oesterreicher haben jetzt also auch im Süden ihre „Yser"-Frage!

Die Oeffnung der Schleusen vom Sile- und vom Alten Piavefluß erfolgte an einem Punkte, wo es feindlichen Streitkräften gelungen war, den Piave zu überschreiten, nahe Grisolera, 4 Meilen von der Meeresküste; und die ganze Gegend, wo der Feind Fuß gefaßt hatte, ist jetzt unter Wasser. Das überschwemmte Gebiet bildet ein riesiges Dreieck, mit der Spitze zu Dona di Piave und mit Längsseiten von je 12 Meilen. Großenteils war der Feind zurückgetrieben worden; er hielt sich noch immer innerhalb dieses Dreiecks, bis die geöffneten Deiche von beiden Flüssen die ganze Flut über die tiefliegende Ebene losließen! Gerade dieser Punkt hatte die Hauptbedrohung für Venedig gebildet, welches durch die Lagune erreicht oder mindestens von hier aus bombardirt werden konnte. Die Ueberschwemmung hat aber jetzt eine Wasserschranke von 12 Meilen Breite und mehreren Fuß Tiefe querüber gezogen.

Auch Berichte von anderen Punkten der Front lauten für die Italiener günstig.

Die Lage in Venedig.

Venedig, 16. Nov. Venedig ist nahezu entvölkert, nur noch etwa 20,000 von seinen 160,000 Bewohnern befinden sich in der Stadt. Die Zurückgebliebenen sehen der Zukunft mit Ruhe entgegen, trotzdem sich die feindlichen Linien nicht weit entfernt an der Mündung des Piave befinden. Der Bürgermeister Venedigs, ein Abkömmling der Dogen, wird auf seinem Posten bleiben, auch wenn die Stadt angegriffen werden sollte, und es wird kein Versuch gemacht werden, sie zu verteidigen, weil man dadurch die Denkmäler, Kunstschätze usw. unbeschädigt zu erhalten hofft. In der Stadt sieht es sehr öde aus, und die meisten Hotels, Restaurationen, Kunsthandlungen und Fabriken haben ihre Türen geschlossen. Viele Kunsthändler und andere Händler verkaufen ihre Waaren sehr billig, damit sie nicht in die Hände des Feindes fallen. Auch die meisten Konsuln haben bereits die Stadt verlassen, wogegen sich mehrere der alten Adelsfamilien entschlossen haben, unter allen Umständen in Venedig zu bleiben.

Geschäfts-Verwaltungsbüros besetzter Gebiete.

Kopenhagen, 16. Nov. Oesterreich-Ungarn und Deutschland sind bereits dabei, ein Geschäftsbüro für das in Italien besetzte Gebiet einzurichten. Es soll keine Zeit verloren werden, um sehr viel „Frühgemüse" zu pflanzen, weil dessen Ernte beitragen wird, die im kommenden Frühjahr zu erwartende Nahrungsmittelknappheit bedeutend zu verringern.

In Lithauen und in den baltischen Provinzen ist die Zivilverwaltung in der Bildung begriffen, und an ihrer Spitze wird der Unterstaatssekretär im preußischen Landwirtschaftsministerium Herr v. Falkenhausen stehen, ein Sohn des Generalgouverneurs von Belgien. Der Verwaltungsbehörde dürfte das Gebiet unterstehen, welches Deutschland sich anzueignen gedenkt, worüber auch in der in letzter Woche abgehaltenen Kronratssitzung, sowie in der Konferenz, welcher der österreichisch-ungarische Minister des Auswärtigen Graf Czernin beiwohnte, beraten wurde.

Member of the Associated Press.
The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper and also the local news published herein.

— In der südamerikanischen Republik Ekuador ist eine Revolution ausgebrochen, und die Rebellen nahmen drei Plätze. Es gab viele Tote und Verwundete.

In der
„Sonntagpost"
schreibt gegenwärtig J. Gläsner in fesselnder, anregender Weise über
Graphologie.
Die Beurteilung des menschlichen Charakters nach der Handschrift ist belehrend und unterhaltsam zugleich. Viele Leser senden Proben ihrer Handschrift an die „Sonntagpost" ein, um sie von unserem Sachverständigen ergründen zu lassen.
Die **„Sonntagpost"** ist zu bestellen in der Geschäftsstelle, 223 West Washington Straße, sowie bei den Zeitungshändlern und Trägern.

Como esta usted?
(Wie geht's?)

Onkel Sam: „Da ist er wieder, der alte Fuchs! Wenn er kommt, werden meine Jungen in Camp Logan und Camp Cody ihn warm empfangen."

Kleine Kriegsdepeschen.

Im Bild vorgeführt.

Amsterdam, Holland, 16. Nov. Illustrirte deutschländische Blätter bringen photographische Wiedergaben der „Typen der ersten Amerikaner", welche von den Deutschen an der Westfront gefangen genommen wurden.

Kurz und Neu.

* Der zwölfjährige P. Schwartz, Nr. 1336 W. 12. Straße, der in der Nähe der elterlichen Wohnung von einem Kraftwagen überfahren wurde, ist im West End Hospital gestorben.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen, mittlere Lufttwärme. Leichter, veränderlicher Wind.

Illinois: Klar heute Abend und morgen, mittlere Lufttwärme.
Wisconsin und Indiana: Klar heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Lufttwärme.
Lieber Michigan: Klar heute Abend, im südwestlichen Teil etwas wärmer. Morgen klar.
Sonnenuntergang, heute: 4:28.
Sonnenaufgang, morgen: 6:42.
Monduntergang: Heute Abend 5:54.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	56	3 Uhr Morgens	45
4 Uhr Nachm.	57	4 Uhr Morgens	44
5 Uhr Nachm.	56	5 Uhr Morgens	44
6 Uhr Nachm.	55	6 Uhr Morgens	43
7 Uhr Abends	53	7 Uhr Morgens	43
8 Uhr Abends	51	8 Uhr Morgens	46
9 Uhr Abends	51	9 Uhr Morgens	48
10 Uhr Abends	50	10 Uhr Vorm.	51
11 Uhr Abends	49	11 Uhr Vorm.	55
12 Uhr Mitternacht	48	12 Uhr Mittags	57
1 Uhr Morgens	47	1 Uhr Nachm.	53
2 Uhr Morgens	46	2 Uhr Nachm.	52

Noch verschleiert!

Die Kämpfe bei der russischen Hauptstadt.

Kerensky entweicht nach Süden?

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Kopenhagen, 16. Nov. Das Blatt „Politiken" hat aus Helsingfors erfahren, daß der dortige Militärausschuß folgende telephonische Nachricht erhielt:

„Nachdem die revolutionären Truppen Gatschina erobert hatten, zog sich Kerensky mit 3000 bis 5000 Mann südwärts zurück. Es wurde Befehl gegeben, ihm den Rückzug abzuschneiden, und ein Teil der Nordarmee sollte ihn im Rücken angreifen.

„Die Bevölkerung scheint ihr Vertrauen auf Lenine und Trotsky verloren zu haben. Man beabsichtigt, eine sozial-revolutionäre Koalitionsregierung zu schaffen, in der alle Parteien mit Ausnahme der wohlhabenden Stände vertreten sein würden. Die erste Aufgabe der neuen Regierung wird darin bestehen, mit dem Feinde Frieden zu schließen."

Kopenhagen, 16. Nov. (Ueber London.) Die deutschen Mehrheitssozialisten wollen nicht hinter dem radikalen Flügel zurückbleiben und haben daher einen Aufruf erlassen, die größte Tätigkeit in der Abhaltung von Massenversammlungen zu entfalten, in welchen ausgesprochen werden soll, daß die deutschländischen Sozialisten vollkommen einig mit ihren russischen Genossen seien in der Forderung nach einem sofortigen Waffenstillstand und einem raschen Friedensschluß.

(Schon der sozialdemokratische Parteitag in Würzburg hatte sich in diesem Sinne ausgesprochen und hatte auf Frieden ohne Gebietsannektirungen oder Entschädigungen gedrungen.)

Stockholm, 16. Nov. Die telegraphische Verbindung mit Petersburg ist noch immer vollständig (?) unterbrochen. Die einzigen Nachrichten über die dortigen Ereignisse wurden von Reisenden aus Finland mitgebracht oder auf telephonischem Wege übermittelt. Sie erhöhen nur die allgemeine Verwirrung, da sie die Daten der einzelnen, angeblichen Geschehnisse nicht verzeichnen.

London, 16. Nov. Nach einer am Mittwoch aufgegebenen Depesche des St. Petersburger Korrespondenten der „Exchange Telegraph Company" hat Kerenskn seine gemischten Truppenabteilungen in der Nähe der russischen Hauptstadt zusammengezogen.

London, 16. Nov. Während es ziemlich sicher zu sein scheint, daß in der russischen Hauptstadt St. Petersburg die Bolschewiki-Revolutionäre anhaltend die Oberhand haben, heißt es mit ebensolcher Bestimmtheit, daß sie in Moskau von den Kerensky-Leuten, oder von General Kornilow, im Straßenkampf völlig geschlagen worden seien. 2000 Menschenleben soll dieser Kampf gefordert haben. — Auch aus Kiew, wo die Kosaken vor mehreren Tagen eintrafen, wird heftiges Kämpfen gemeldet.

Stockholm, 16. Nov. Wie ein Russe berichtet, der am Mittwoch aus St. Petersburg in Havaranda eintraf, waren Kerenskys Truppen am Montag noch nicht in St. Petersburg eingezogen. Seiner Ansicht nach werden sie auch nicht in die Hauptstadt einziehen, da die auf 50,000 Mann geschätzte Garnison den Maximalisten treu geblieben ist.

Nach den weiteren Angaben dieses Gewährsmannes besteht die Ursache der Unpopularität Kerenskys darin, daß er ein Gegner des Friedens ist. Kömten die Maximalisten Frieden schließen, dann würden sie überall die Herren sein. Alle Hoffnung beruhe auf dem geplanten Koalitionskabinet.

Washington, D. C., 16. Nov. Der amerikanische Botschafter in Rußland, Francis, berichtet amtlich, er habe keinen mündlichen oder schriftlichen Verkehr mit der Bolschewiki-Regierung gepflogen. Seine Depesche war die erste, die seit dem 8. November von dort eintraf, obwohl er sagt, daß er jeden Tag Kabelberichte aufgegeben habe.

Wie er mitteilt, waren Straßenkämpfe im Gange, und das Telegraphen- und das Telephonamt wechselten mehrere Male den Besitz. Damit mag auch die Nichtbestellung der anderen Francis'schen Depeschen zusammenhängen.

Der Botschafter hatte keine Kenntniß von der Lage außerhalb St. Petersburgs.

(Als Datum der obigen Depesche wird der 12. November angegeben.)

Sendungen nach Rußland gesperrt!

(Sonderdepesche der „Chicago Tribune".)

Stockholm, Schweden, 16. Nov. Da sie die russische Lage, vom Gesichtspunkt militärischer Nützlichkeit aus, für hoffnungslos halten, so haben die Vertreter der Ver. Staaten und der Alliirtenmächte beschlossen, alle Versendungen von Maschinen, Waaren und anderen Materialien für Zivil- und Militärbedürfnisse von England und Amerika nach Rußland, über Schweden, zum Einhalt zu bringen, außer wenn ihre Regierungen anderweitig verfügen. Geschieht Letzteres nicht, so wird kein Erlaubnißschein mehr für den Durchgang auch nur einer Tonne amerikanischer oder englischer Artikel nach Rußland ausgestellt werden, „so lange bis Rußland wieder zu Sinnen kommt".

Denn man befürchtet, daß andernfalls alle Vorräte entweder sich in unverantwortlichen Revolutionen verlieren, oder aber auf der Beförderung durch Finland in deutsche Hände fallen würden.

Der Kaiser und die Tauchboote.

Amsterdam, Holland, 16. Nov. Kaiser Wilhelm hielt an die Tauchbootmannschaften im Adriatischen Meer eine Ansprache, worin er seine Befriedigung darüber aussprach, daß ein so großer Tonnengehalt feindlicher Schiffe im Mittelmeer versenkt wurde, und erklärte, daß die Tauchboote eine entscheidende Rolle im Kriege spielen würden. Er versicherte, der Krieg werde nicht zum Einhalt gebracht werden, ehe der Feind besiegt sei.

„Ich bin sicher", schloß er, „daß unsere Tauchboote nicht ruhen werden, bis der Feind gebändigt ist. Dazu bedürfen wir aber nicht nur der Menschenmacht, sondern auch der Hilfe Gottes."

Kronprinz und früherer Kanzler.

Kopenhagen, 16. Nov. Der deutsche Kronprinz hatte kürzlich mit dem Fürsten Bülow, der der Vorgänger des Reichskanzlers v. Bethmann Hollweg war, eine längere Unterredung in Berlin. Man glaubt, daß Fürst Bülow mit den Ansichten des Kronprinzen bezüglich der politischen und Kriegsziele Deutschlands übereinstimmt, während der gegenwärtige Reichskanzler v. Hertling einer Politik geneigt ist, die dem Kronprinzen nicht genehm sein soll. Letzterer war nach Berlin gekommen, um der Taufe seines jüngsten Töchterchens beizuwohnen.

Macht in Holland guten Eindruck.

Amsterdam, 16. Nov. Die aus den Ver. Staaten eingetroffene Nachricht, daß das Embargo über in amerikanischen Häfen liegende holländische Schiffe aufgehoben worden sei, und daß sie zur Verschickung von Getreide aus Argentinien und Australien benutzt werden können, ist in Amsterdam sehr beifällig aufgenommen worden. Zweifelhaft ist es aber noch, ob Holland auch Brotgetreide und Futter erhalten wird, und die Zeitung „Handelsblad" ist der Ansicht, daß die holländische Regierung unter den gegenwärtigen Verhältnissen ihr Bestmöglichstes getan hat, daß das Abkommen jedoch nicht als ein diplomatischer Erfolg für die Neutralen angesehen werden kann.

Von westlichen Kriegsschauplätzen.

Berlin, 16. Nov. Das Große Hauptquartier berichtete gestern Abend:

„Wegen des Nebels war die Artillerietätigkeit im Allgemeinen mäßig. Sie steigerte sich jedoch am Abend zu größerer Heftigkeit nahe Dixmuiden und in einigen Abschnitten des flandrischen Schlachtfeldes. Im Lauf erfolgreicher Aufklärungsgefechte fielen Gefangene und Maschinengeschütze in unsere Hände.

„Oestlicher Kriegsschauplatz: Keine großen Kampfhandlungen.

„Mazedonische Front: Die Franzosen räumten eine Höhenstellung westlich des Ochridasees."

Paris, 16. Nov. Das französische Kriegsamt meldete am Nachmittag:

„In Belgien versuchten die Deutschen, einen unserer Stützpunkte nördlich von Veldhoek zu erobern. Der Angriff wurde zurückgeschlagen, und dem Feinde wurden beträchtliche Verluste beigebracht.

„Anderwärts war die Nacht an der Front ruhig, ausgenommen auf dem rechten Ufer der Maas (Verdunner Front), wo schweres Artilleriefeuer anhält.

„Deutsche Flieger bombardirten die Gegend südlich von Nancy; es gab aber keine Opfer."

Fordern Erörterung von Lenines Friedensgebot.

London, 16. Nov. Die „Central News" läßt sich über Amsterdam melden:

Die unabhängige Sozialistengruppe des deutschen Reichstages hat den Präsidenten des Hauses ersucht, eine sofortige Sitzung des Deutschen Reichstages einzuberufen, um das Friedensanerbieten von Nikolai Lenine, dem Führer der russischen Bolschewiki, zu erörtern.

Clemenceau zimmert ein Kabinet.

Paris, 16. Nov. Der bekannte frühere Ministerpräsident und Schriftsteller Clemenceau hat den Auftrag angenommen, ein neues französisches Ministerium zu bilden.

Es scheint, daß auch seine politischen Gegner unter den jetzigen Umständen ihm nichts in den Weg legen wollen.

Wie er erklärte, braucht er etwa 48 Stunden zur Erfüllung seiner Aufgabe.

Paris, 16. Nov. Das neue französische Kabinet ist folgendermaßen zusammengesetzt:

Premier und Kriegsminister — Georges Clemenceau.
Auswärtiges — Stephen Pichon.
Justiz — Louis Nail.
Inneres — Jules Pams.
Finanzen — Louis Klotz.
Marine — Georges Leygues.
Handel — Etienne Clementel.
Oeffentliche Arbeiten — Albert Claveille.
Munition — Louis Loucheur.
Unterricht — Louis Lafferre.
Kolonien — Henry Simon.

Der Landwirtschafts-, der Arbeits- und der Vorräteminister sind noch nicht bekannt gegeben.

Northcliffe lehnt ab und warnt!

Washington, D. C., 16. Nov. In einem langen Schreiben an den Premier Lloyd George hat Lord Northcliffe es abgelehnt, den ihm von Lloyd George angebotenen neuen Posten eines Luftministers anzunehmen.

Northcliffe kritisirt scharf die Verzögerungen in der britischen Kriegstätigkeit und macht warnend darauf aufmerksam, daß, wenn nicht eine rasche Besserung in diesen Methoden eintrete, die Ver. Staaten die ganze Leitung eines großen Teils des Krieges in ihre eigenen Hände nehmen würden, und zwar mit Recht.

Amsterdam, 16. Nov. Berliner Zeitungen besprechen angelegentlich die britische Krise und erklären die Abdankung von Lloyd George für gewiß. Sie knüpfen daran auch die Hoffnung, daß dies den Frieden näher bringen werde.

Das „Berliner Tageblatt" sagt, der britische Premiersposten werde dem früheren Premier Asquith angetragen werden.

Behandlung feindlicher Fremder.

Strengere Bestimmungen in der Kabinetssitzung beraten.

Noch mehr „Slacker" verfolgt.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. Co., 16. Nov. In der heutigen Kabinetssitzung wurden die neuen Regeln endgiltig besprochen, die weit strenger sind, als die bisherigen, und die in Zukunft für die Behandlung von „feindlichen Ausländern" maßgebend sein sollen. In ihnen wird besonders Bezug genommen werden auf etwaige Brandstiftungen, Bombenverschwörungen, unerlaubte Ueberführung von Nachrichten nach Deutschland und andere Tätigkeiten, durch die der Regierung bei der Kriegsführung Schwierigkeiten gemacht werden mögen. Bundes-Generalanwalt Gregory hat die Regeln ausgearbeitet, und nachdem sie gutgeheißen sein werden, sollen sie in einer Botschaft enthalten sein, die der Präsident erlassen wird. Hauptpunkte dürften die Bestimmungen bilden, die das Fernhalten „feindlicher Ausländer" von der Seeküste, und das Verbot, gewisse Kriegszonen zu betreten, behandeln.

Hinter Drückebergern her.

Harrisburg, Pa., 16. Nov. Die Beamten tun Schritte, noch 40,000 bis 50,000 Männer aufzujagen, welche den militärischen Dienstaushebungs-Bestimmungen nicht entsprochen haben, im Staate Pennsylvanien allein! So ziemlich jede örtliche Aushebungsbehörde des Staates hat Leute einberichtet, welche sich um den Dienst drückten oder aus irgend einem Grunde nicht erreicht werden konnten.

Diese Säumigen dürften nach einem bestimmten Lager gesandt und dort für die regste Ausbildung — um verlorene Zeit wieder einzubringen — zusammengehalten werden. Nicht-böswillige Rückständler aber werden nach verschiedenen Lagern zur Ausfüllung von Lücken gesandt.

Im Dienste des Vaterlandes.

Peoria, Ill., 16. Nov. Thomas R. Davis, Lehrer an einer Schule in White Hall, traf hier heute mit zwei Zöglingen, Harry Noonan und Hermann Schlotter, ein. Alle drei meldeten sich freiwillig zum Militärdienst.

Die Kartoffelfrage.

Philadelphia, 16. Nov. Kartoffeln und anderes leicht verderbendes Frachtgut, welche in Eisenbahnwaggons, die auf Seitengeleisen standen, von Geheimagenten in großen Mengen entdeckt wurden, dürften nicht mit Beschlag belegt und direkt von den Waggons verkauft werden. Es hat sich das, wie das Mitglied J. S. Crutchfield vom Nahrungsmitteldepartement des Ausschusses für öffentlichche Sicherheit erklärte, in Pittsburg als unpraktisch erwiesen, die Einkäufe der Leute waren zu gering. Auf den Seitengeleisen in Philadelphia sollen Frachtwaggons stehen, die etwa 132,600 Bushels Kartoffeln enthalten.

Die Gewerkschaftenföderation.

Buffalo, N. Y., 16. Nov. Eine Zusage von den Farmern, sich mit den Gewerkschaftsarbeitern in dem Bemühen zu vereinigen, den Krieg gewinnen zu helfen, erfolgte in der heutigen Sitzung des Arbeitsföderationskonvents durch A. C. Townley, den Präsidenten der „Farmers' Non-Partisan League", und durch L. B. Strayer, den Zweiten Vizepräsidenten des „National Farmers' Congreß".

Hr. Townley forderte die Arbeitsföderation auch eindringlich auf, mitzuwirken, damit Kriegsprodukte des Feldes und der Fabrik zu niedrigeren Preisen und in größeren Mengen zu Markte gebracht werden könnten, und die Leute daheim besser und haushälterischer gespeist, und die Streitkräfte an der Front besser und haushälterischer ausgestattet würden.

Ferner machte er einen bitteren Angriff auf die Mühlen-Interessen, von denen die Farmer über's Ohr gehauen würden.

Dampfer scheint verloren zu sein.

Washington, 16. Nov. Der amerikanische Dampfer „Kansas City" scheint auf hoher See untergegangen zu sein; er wurde am 5. September, während eines Sturmes, von seinem Begleitschiff getrennt. Die einzige auf dem Schiff befindliche, der Marine bekannte Persönlichkeit war J. H. A. Muir, dessen Eltern in Roland Park, einem Vorort von Baltimore, wohnen.

Danksagungs-Anzüge und Ueberzieher zu ganz speziellen Preisen

Gebt 5c Fahrgeld aus u. erspart $5.00.

Damit es sich für Euch verlohnt, Euren Danksagungs-Anzug oder -Ueberzieher jetzt bei Yondorf's zu kaufen, haben wir für den morgigen Verkauf die größten Werte der Saison vorbereitet, deren gleichen man zu einem $5 höheren Preise unmöglich finden kann. Wollt Ihr den Anordnungen der Regierung folgen, das Meiste für Euer Geld zu erlangen, werdet Ihr ihretwegen kommen.

Danksagungs Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Leute

Jede moderne Fasson ist eingeschlossen — die Trench Modelle, die einfachen u. doppelknöpfigen Slant und Patch Taschen Anzüge wie auch die mehr konservativen Fassons. In den modernsten Farben und Stoffen der Saison. Sehr große Werte, zu

$15

Männer-Anzüge und Ueberzieher

Reinwoll. Anzüge u. Ueberzieher aus ausgewählten Stoffen und von Fabrikanten von bestem Ruf geschneidert. In den eleganten Fassons für junge Männer, sowie auch in den mehr konservativen Modellen — zu **$20**

Diese Anzüge und Ueberzieher sind die am besten gemachten. Jeder Einzelheit bei der Herstellung die größte Aufmerksamkeit zugewandt. Sie sind aus reinwollenen Stoffen und zeigen jede gewünschte Farbe und Muster, zu **$25**

Andere Anzüge und Ueberzieher zu $10 bis $35

Knaben-Anzüge und Ueberzieher

Kauft Eurem Knaben einen Danksagungstag-Anzug oder Ueberzieher. Erfreut ihn, indem Ihr ihn bei Yondorf's kauft, wo er einen Anzug mit einem extra Paar Hosen zu $6.95, oder einen Ueberzieher bekommt, um den ihn die Nachbarschaft beneidet, zu... **$6.95**

YONDORF CLOTHING CO.

„Außerhalb des hohe Miete Distrikts"

Van Buren und Halsted Strasse — 3 Läden — Milwaukee und Chicago Avenue

North Ave. und Larrabee Str.

Offen Samstag Abends bis 10 Uhr und Sonntags bis Mittags.

Die Familie Melville.

Roman aus der Zeit des amerikanischen Bürgerkrieges.

Von Baldwin Möllhausen.

(56. Fortsetzung.)

„Führen Sie nichts bei sich, womit Sie in den Stunden einer heftigen Aufregung sich selbst ein Leid antun können? Kein Gift, kein Messer, und wäre es nicht größer als ein Zahnstocher? Sie begreifen, eine Pulsader ist bald durchschnitten..."

„Ich sollte Hand an mich selbst legen?" fragte Melville entsetzt. „Mache ich den Eindruck eines Selbstmörders?"

„Das nicht, allein gerade Diejenigen, die im klaren Zustande den Selbstmord am meisten verabscheuen, schweben zur Zeit der Tobsucht in größter Gefahr. Die ruhigen Irren sind eben unberechenbar; in ihren liebevollsten Wärtern erblicken sie die erbittertsten Feinde, denen sie am liebsten die Kehle zuschnüren möchten. Auf die scheinbare sanfte Ergebung in das Unabänderliche folgt Wut, auf diese Abspannung; dann aber packt sie Grauen, Scham, Lebensüberdruß, und bevor man sich dessen versieht, hat solch' unglückseliges Geschöpf mit der allen Wahnwitzigen eigentümlichen Arglist Mittel gefunden, sich umzubringen. Sie kennen Ihre trostlose Lage jetzt genau; da frage ich noch einmal zu Ihrem eigenen Besten: sind Sie in Besitz von Dingen, die in Ihrer Hand zur gefährlichen Waffe werden könnten?"

„Nur ein Taschenmesser," gab Melville nunmehr zu, dasselbe hervorziehend, überreichte er es seinem Begleiter.

„Danke bestens," erwiderte dieser, „ich werde es sorgfältig aufbewahren. Hoffentlich ist der Tag nicht fern, an welchem ich es Ihnen wieder einhändigen darf."

Melville antwortete nicht. Wie zum Tode erschöpft ließ er das Haupt wieder auf die Brust sinken. Wohin man ihn brachte, kümmerte ihn ebenso wenig, wie die Dauer der Fahrt, wie der Wagen, die Pferde, der Kutscher oder der neben ihm sitzende Vierschrötige. Die genau berechnete grausame Schilderung aller gräßlichen Möglichkeiten hatte ihn abgestumpft. Die Wahrscheinlichkeit des ihm vorgespiegelten Ausbruches gefährlicher Tobsucht war bei ihm zur Ueberzeugung geworden. Bange überwachte er seine Gedanken, die sich in immer engeren Kreisen bewegten; bange sah er dem Zeitpunkt entgegen, in welchem grauenhafte Schreckgespenster sich seiner bemächtigen, ihm die letzte Probe von Selbstbeherrschung rauben würden. Er war den hinterlistig erzeugten Eindrücken in so hohem Grade unterworfen, daß er die sich auf die stille Landschaft senkende Dämmerung mit der Umnachtung seines Geistes verwechselte. Den nach den furchtbaren Erregungen der letzten vierundzwanzig Stunden trotz der unbequemen, halb sitzenden Lage seine Augen schließenden unruhigen Schlaf nahm er als eine Strafe hin.

Kit Kotton und Blackbird hatten ihre Aufträge in der Stadt erfüllt, und der letzte Sonnenschein leuchtete ihnen noch, als sie mit dem beladenen Mustang vor dem Strandhause eintrafen. Wohl befremdete es Ersteren, seinen Herrn nicht auf der Veranda vorzufinden, allein an dessen Seltsamkeiten gewöhnt, beruhigte er sich mit dem Gedanken, daß derselbe, wie häufig geschah, trotz der frühen Abendstunde sich bereits zur Ruhe begeben habe. Leise, um ihn nicht zu wecken, betrat er das Wohnzimmer. Die in demselben herrschende Unordnung erregte seinen Argwohn. Zögernd warf er durch die offene Tür einen Blick in das Schlafgemach; als er aber das Bett leer sah, bemächtigte sich seiner lähmender Schrecken. Er konnte nur glauben, zumal nach den gestrigen Mitteilungen Hawkins', daß Melville, welcher so oft das Leben als eine unerträgliche Bürde bezeichnete, diese Last abgeschüttelt habe. Er vergegenwärtigte sich den Ernst, mit welchem er ihm den angeblich kostbarsten Teil seiner Habe anvertraute, und seine Befürchtung wuchs zur Ueberzeugung. Da wurde er eines offenen Briefes ansichtig, welcher mittelst einer Nadel an das Kopfkissen befestigt worden. Bestürzt löste er denselben, dann las er:

„Mein lieber Kit Kotton! Ich bin auf Reisen gegangen. Es kann Wochen, auch Monate dauern, bevor ich zurückkehre. Ich fühle das Bedürfniß, der tötlichen Einsamkeit mich hier zu entziehen und mit fremden Menschen zu verkehren. Wenn ich weder zu Dir, noch zu Flora oder dem Doktor über meinen Plan sprach, so geschah es, um von Euch nicht anderen Sinnes gemacht und zurückgehalten zu werden. Ebenso wenig wünschte ich irgend Jemandes Begleitung. Forscht also nicht nach mir, wenn Ihr meine letzte Ruhe nicht untergraben wollt. Sei auch eingedenk aller Ratschläge, welche ich Dir gestern erteilte. Will Flora auf die Zeit meiner Abwesenheit nach dem Strandhause übersiedeln, so bin ich von Herzen damit einverstanden. Ich hoffe zuversichtlich, daß diese Reise einen wohltätigen Einfluß auf mein körperliches Befinden, wie auf meine Gemütsstimmung ausübt. Sollte das Geld, welches ich Dir einhändigte, zur Bestreitung aller Kosten nicht ausreichen, so wende Dich an Flora; sie weiß, wohin sie sich um Vorschüsse zu wenden hat. Grüße mir das liebe Kind. Auf Wiedersehen!

Dein getreuer

Gilbert Melville."

Zweimal las Kit den Brief, ohne dadurch von seinem ersten bösen Argwohn befreit zu werden. Und doch suchte er zwischen den Zeilen vergeblich nach Merkmalen einer wirklichen Geistesverwirrung. Klar und deutlich geschrieben, zeugten die Worte von ruhigem Denken und Ueberlegen, gleichviel, welchen unheilvollen Plan er damit zu verschleiern trachtete. In seiner Not begab er sich zu Blackbird. Dieser erstaunte nicht über die unheilvolle Kunde, sondern meinte, daß, wenn Jemand gegangen sei, er auch Fährten ausgeprägt habe, die aufzufinden wären. Und so benutzten die beiden Genossen das letzte Tageslicht, die Umgebung des Strandhauses abzuspüren. Schon nach wenigen Schritten entdeckten sie die Stelle, auf welcher der Wagen gehalten hatte und von wo aus die Geleise nach dem vergessenen Waldwege hinüberführten. Sie überzeugten sich noch, daß die Pferde im Trabe davongeeilt waren, und hereinbrechende Dunkelheit hemmte die weiteren Nachforschungen.

Folgenden Morgens bald nach Tagesanbruch sattelte Blackbird sein Pferd. Kit Kotton versah ihn mit Lebensmittel auf mehrere Tage und entließ ihn mit dem Rat, den Wagenspuren bis ans Ende nachzufolgen. Er selbst richtete Alles zum Empfange Floras her, und als er eben im Begriff war, nach der Stadt aufzubrechen, erschien sie in Wasps Begleitung plötzlich auf der Veranda. Durch einige Andeutungen, welche Kit Abends zuvor fallen ließ, beunruhigt, hatte sie sich in aller Frühe auf den Weg begeben. Schon aus der Ferne las sie in seinen Zügen die ihn beherrschenden Sorgen. Ihre unbestimmten Befürchtungen verwandelten sich aber in jähen Schrecken, als Kit ihr Melvilles Brief überreichte. Aufmerksam las sie denselben, nicht minder aufmerksam befragte sie Kit um alle Nebenumstände, welche die mit so vielem Bedacht zur Ausführung gebrachte Flucht ihres Wohltäters begleiteten. In demselben Maße aber, in welchem ihre Ruhe zurückkehrte, begann ihr junger, frischer Geist zu arbeiten und Melvilles Verfahren in Beziehung zu Personen und Ereignissen zu bringen.

„Mag er aus freiem Willen gegangen oder aus irgend welchen geheimnißvollen Gründen zur Reise überredet worden sein," sprach sie, „alles in unseren Kräften Stehende müssen wir aufbieten, auszukundschaften, wo er zur Zeit weilt. Wir dürfen nicht dulden, daß er in seinem beinah hilflosem Zustande Fremden zur Last fällt. Und auf unsere eigenen Kräfte allein müssen wir uns verlassen, am wenigsten aber dürfen wir des Doktors Beistand in Anspruch nehmen. Denn aus Allem, Kit, was Du mir leider jetzt erst anvertrautest, geht wenigstens so viel hervor, daß dem widerwärtigen Hawkins nicht zu trauen ist. Wenn ich nur wüßte, wie wir unsere Nachforschungen am zweckmäßigsten einleiten."

„Vielleicht bringt Blackbird Nachricht, in welcher Gegend wir den Kapitän zu suchen haben," meinte Kit sorgenvoll, „trotz seines hohen Alters ist er scharfsinnig und geschmeidig wie eine Fischotter, das heißt, wenn er will."

„Wahrscheinlich die Nachricht, daß er den Wagenspuren nur eine bestimmte Strecke zu folgen vermochte," erwiderte Flora nachdenklich und ihr holdes Antlitz erglühte von dem Eifer, mit welchem sie Mittel zur Auffindung des Flüchtlings zu ergründen trachtete. „Doch ob er heut oder morgen heimkehrt, auf Blackbird dürfen wir nicht warten. Du kennst die Zeitungen, in welchen der Kapitän einst seine Aufrufe veröffentlichte?"

„Alle, Miß Flora. Von jeder Sorte ist 'ne Probe vorhanden."

„Gut, Kit," nahm Flora wieder das Wort, und zwar mit einer Entschiedenheit, welche fast im Widerspruch zu ihrer heiter blühenden mädchenhaften Erscheinung stand, „indem wir Licht in das rätselhafte Verschwinden des Kapitäns zu bringen trachten, müssen wir die böseste Möglichkeit zum Ausgangspunkt wählen und die Aufmerksamkeit Anderer auf ihn hinzulenken suchen. Das aber geschieht am einfachsten durch ähnliche Aufrufe, wie wir Beide solche ihm oft genug vorgelesen haben. Ich werde sofort eine Anzahl niederschreiben. Hole Du unterdessen die Zeitungen zum Anfertigen der Adressen. Heute kehre ich noch einmal zur Stadt zurück, da überwache ich die Beförderung der Briefe persönlich. Morgen siedle ich dagegen ganz nach hier über. Ich muß zur Hand sein, wenn Nachrichten einlaufen sollten. Auch ist nicht unmöglich, daß Jemand erscheint, um sich des Kapitäns Abwesenheit zu irgend einem Zweck zunutze zu machen, und da müssen wir auf der Hut sein. Ich traue jetzt keinem Menschen mehr, am wenigsten dem Hawkins."

Während Kit darauf die Zeitungen herbeibrachte und ordnete, verfaßte Flora den ersten Aufruf. Derselbe lautete:

„Wo ist Kapitän Gilbert Melville? Derselbe entfernte sich auf rätselhafte Weise von seinem Landsitz, die zu ihm Gehörenden dadurch in größte Besorgniß stürzend. Etwanige Auskunft wird gegen umgehende Erstattung der dadurch verursachten Kosten erbeten unter Adresse: Klein-Melvillehouse, Florida." Folgten Angabe der Landschaft und der nächsten Stadt.

Und wieder und immer wieder schrieb Flora den Aufruf nieder, und ebenso schnell verschloß Kit dieselben in Umschläge, worauf Flora sie mit den betreffenden Aufschriften versah. So mochten dreißig und einige Briefe entstanden sein, als Kit Kotton die letzte Zeitung zur Seite legte und die Arbeit für beendigt erklärt wurde. Dann begannen Beide im Hause zu ordnen und nach Merkmalen zu suchen, welche vielleicht Licht auf Melvilles beunruhigendes Verfahren hätten werfen können. Sie entdeckten nichts mehr. Dagegen kehrte gegen Abend, kurz bevor Flora sich auf den Weg zur Stadt begab, Blackbird von seinem Ausfluge heim. Sein Bericht lautete wenig ermutigend. Stunde auf Stunde war er den Räderspuren gefolgt. Dieselben hatten ihn an einen schmalen, nur für leichte Fahrzeuge schiffbaren Fluß geführt. Dort konnte er sich überzeugen, daß zwei Personen den Wagen verlassen und ein Kanoe bestiegen hatten, wogegen der Wagen in einen anderen, vor der Fuhrt mündenden Weg eingebogen war. Ob das Boot die Richtung stromauf- oder -abwärts wählte, vermochte er nicht festzustellen, doch lag die Vermutung nahe, daß der Flüchtling die Meeresküste zu gewinnen trachtete, um von dort aus jede weitere Verfolgung unmöglich zu machen. Und so mußten die Fährten als gänzlich verwischt gelten, zumal der Wagen, dessen Geleisen Blackbird eine Strecke nachfolgte, schließlich eine Landstraße erreicht hatte, auf welcher durch anderes Fuhrwerk die letzten Spuren vernichtet worden.

Nach diesen Mitteilungen zweifelten Kit und Flora nicht länger, daß die geheimnißvolle Flucht von Leuten vorbereitet worden, die mit ihrem Verfahren Zwecke verbanden, welche das Tageslicht scheuten. Zugleich verschärfte sich ihr Argwohn gegen Hawkins, für sie der triftigste Grund, ihm gegenüber die größte Vorsicht und Zurückhaltung zu beobachten.

Floras Entschluß, nach dem Strandhause überzusiedeln, konnte durch Blackbirds Nachrichten nur befestigt werden, und so schied sie von Kit mit dem Versprechen, folgenden Tages zurückzukehren.

(Fortsetzung folgt.)

Cuticura heilt kleines Mädchen

Das Ekzema im Gesicht hatte. Währte etwa sechs Monate. Ein Stück Cuticura-Seife und eine Schachtel Salbe genügten.

„Als meine kleine Tochter ein Baby war, war ihr Gesicht in schrecklichem Zustande, und ohne zu wissen, was es war, ließen wir sie behandeln, aber sie wurde nicht gebeilt. Uns wurde gesagt, daß es Ekzema sei. Es ging fort, brach aber unter den Knien wieder aus und wurde immer schlimmer. Es zeigte sich in einem Ausschlage, wurde rot und wund und schien zu schmerzen und zu brennen, so daß sie es fortwährend kratzte und ihre Strümpfe sie zu quälen schienen. Dies dauerte etwa sechs Monate.

Dann beizellte ich eine freie Probe Cuticura-Seife und -Salbe. Sie brachten sofort Linderung und ehe ich ein Stück Cuticura-Seife und eine Schachtel Cuticura-Salbe aufgebraucht hatte, war sie geheilt." (Gezeichnet) Frau E. E. Peters, 18 Irving Str., Battle Creek, Mich., 17. Okt. 1916.

Tausende von Menschen, jung und alt, werden körperlich und seelisch durch Hautleiden gequält, die leicht zu heilen wären oder hätten verhütet werden können, wenn Cuticura-Seife täglich bei der Toilette gebraucht worden wäre mit gelegentlicher Anwendung von Cuticura-Salbe.

Für freie Proben jede mit rückgehender Post sende man Postkarte an Adresse: „Cuticura Dept. H., Boston." Ueberall zu haben.

Anzeige

Wenn Ihr einen **Hals** so lang wie dieser Bursche hättet und Ihr littet an **Halsweh** bis ganz hinunter **TONSILINE** würde Euch schnell kurieren. 35c und 60c. Eystal-Drogen 81. Bei allen Apothekern.

Liebreiz in seiner ganzen Herrlichkeit

Warum Stuart's Calcium Wafers die Zuflucht sowohl des Mädchens, wie auch der Matrone sein sollten. Sie erzeugen und erhalten eine schöne Haut.

Schickt nach einem freien Probepacket.

„Befolgt meinen Ratschlag und gebraucht Stuart's Calcium Wafers, wenn Ihr eine hübsche Haut haben wollt."

Es ist etwas Schönes, sich einer Gesellschaft anzuschließen, in der Liebreiz seine ganze Herrlichkeit entfaltet. Verzweifelt aber nicht, wenn Euer Gesicht mit Pimpeln, Pusteln, Leberflecken oder Euer Körper hier und da mit Flechten, Ausschlag, Geschwüren usw. bedeckt ist. Gebraucht einfach Stuart's Calcium Wafers eine kurze Zeit, und seht, wie schnell Ihr eine klare Haut bekommen werdet.

Eure Gesichtshaut wird eine frischere Farbe annehmen, und der rosige Schimmer der Gesundheit wird auf Euren Wangen spielen.

Unreines Blut ist schwarz oder blau. Reinigt es, und es wird rubinrot. In dieser Farbe, die sich unter der Haut zeigt, besteht das Geheimniß einer jeden schönen Gesichtshaut.

Stuart's Calcium Wafers werden allerorten in allen Apotheken verkauft. Preis 50 Cents für die Schachtel. Ein Probe-Paket wird frei an Jeden abgeschickt werden, der untenstehenden Koupon einschickt.

Freier Probe-Koupon

F. A. Stuart Co., 402 Stuart Building, Marshall, Mich. Schicken Sie mir mit wendender Post ein freies Probe-Packet Stuart's Calcium Wafers.

Straße .....

Name .....

Ort..... Staat.....

Vier Jahrhunderte Tabaksfreuden.

Von Wilhelm Auer.

Als Achim v. Arnim und Klemens Brentano zur Redigirung der von ihnen herausgegebenen Sammlung deutscher Volkslieder schritten, die vor hundert Jahren unter dem Titel „Des Knaben Wunderhorn" erschien, hielten sie der Aufnahme in die schnell Berühmtheit gelangende Sammlung auch den Vers wert:

„Tabak, echt adliges Kraut!
Tabak, Tabak, Du stinkendes Kraut!
Wer Dich erfand, ist wohl lobenswert,
Wer Dich erfand, ist wohl prügelnswert!"

Man sieht, daß die Urteile über das Verwerfliche oder Preisenswerte des Tabakgenusses vor einem Jahrhundert ebenso auseinander gingen wie heute, da Aerzte und Naturheilkundige sammt deren unduldsamen Anhängern vielfach gegen jede Verwendungsart des Tabaks eifern, während Millionen offen oder heimlich dem Genusse huldigen und es mit der alten Erfahrungstatsache halten:

„Wenn mein Pfeifchen dampft und glüht,
Und der Rauch von Blättern
Sanft mir um die Nase zieht,
O dann taucht' ich nicht mit Göttern."

Als vor vierhundert Jahren der erste Tabak aus Amerika nach Europa gelangte, war er ein Gesell, der niemanden zum Feinde hatte. Im Oktober 1492 war Kolumbus mit seinen Mannen auf Guanahani in der Bahamagruppe gelandet, wo sie zu ihrem Erstaunen sahen, wie sich die Eingeborenen aus den großen Blättern einer Pflanze zylinderförmige Rollen drehten, mit einem Maisblatt umwickelten und rauchten. Als die Entdecker am Ende desselben Monats an die Nordküste von Kuba kamen und die ersten großen Ortschaften entdeckten, fanden sie bei den dortigen Indianern dieselbe Gewohnheit vor. Las Casas, der spätere Bischof von Mexiko, der über den Brauch des Tabakrauchens genauere Aufzeichnungen gemacht, als die im Tagebuch des Kolumbus enthaltenen, berichtet, daß zwei vom Admiral ins Innere der Insel ausgesandte Kundschafter bei ihrer Rückkehr zu den Schiffen am 6. November 1492 berichteten, wie sie vielen Männern und Frauen begegnet seien, die eine glühende Kohle in der Hand hatten und damit den Rauch von zusammengewickelten trockenen Blättern einsogen. Den Spaniern, die diese ersten „echten Kubos" zu Gesicht bekamen, erschien ihre Gestalt so abenteuerlich und lang, daß sie sie mit den Kandergewehren (musquetas) verglichen, die sich die Kleinen in Spanien zur Pfingstzeit anfertigen. Sie erfuhren von den Eingeborenen, daß diese durch das Rauchen gleichsam eingeschläfert und berauscht würden und dabei die Müdigkeit verlören, und begannen es schließlich selber mit diesen „Tabacos" zu versuchen, worüber Las Casas bedauernd bemerkt: „Ich habe Spanier gekannt, die diese Sitte angenommen hatten, und wenn ich ihnen das Laster verbot, antworteten sie, sie könnten es nicht mehr lassen. Ich weiß nicht, was das für ein Genuß oder Vergnügen ist."

Die Folgezeit hat dem wackeren Bischof, der von der kommenden Weltherrschaft des Tabakkrautes keine Ahnung haben konnte, gründlich Unrecht gegeben. Es dachte in der nächsten Zeit zwar noch Niemand, außer den Scharen der spanischen Conquistadoren, daran, Tabak zu rauchen, und es klingt deshalb mehr als drollig, wenn in einem seltsamen, um die Mitte des siebzehnten Jahrhunderts erschienenen Buch „Tabaccologia" mit ernstesten Worten berichtet wird, daß Gott Vulcanus schon im Olymp bei allen anderen Göttern, und nicht zuletzt bei seiner holden Gattin, Frau Venus, blasses Entsetzen erregt habe, als er zum ersten Male die Gardinen der himmlischen Wohnung durch unerhörten Tabaksqualm eingeräuchert habe. Die Aufmerksamkeit der Europäer war aber dauernd auf die Tabakspflanze gelenkt, und nachdem Fra Ramono Pane, den Kolumbus auf Haiti zurückgelassen, 1496 den ersten ausführlichen Bericht darüber an Petrus Martyr von Angleria, den gelehrten Direktor einer Hofschule für die jungen spanischen Granden, abgefertigt hatte, gelangte endlich im Jahre 1511, wahrscheinlich im Mai, der erste Tabaksamen nach Europa. Petrus, damals Prior des Domkapitels zu Granada, kultivirte ihn in seinem botanischen Garten am Fuße der Alhambra.

Merkwürdiger Weise hatte der Tabak seinen Siegeszug um die Welt nicht als Zigarren-, sondern in Gestalt des Pfeifentabaks angetreten. Im Orient, wo man auch heute noch behauptet, daß die Leute in Europa überhaupt nicht wüßten, wie man mit Genuß rauchen soll, war die Sitte des Rauchens eines sehr leichten Tabaks aus Pfeifen zwar schon seit Jahrtausenden bekannt, hatte sich aber nicht nach Europa verbreitet. Erst der berühmte Seefahrer Jacques Cartier aus Saint-Malo, dem Frankreich die Erwerbung von Kanada verdankte, brachte im Juli 1536 die erste Tabakspfeife von seiner zweiten großen Reise nach Nova Francia in die Heimat mit. Er schreibt von den Eingeborenen: „Sie besitzen ein gewisses Kraut, von dem sie große Vorräte aufhäufen. Eine bestimmte Menge tragen sie in einem am Halse hängenden Säckchen mit sich herum; sie nehmen ein Stück ausgehöhlten Holzes, das einer Pfeife gleicht und legen das trockene und zu Pulver geriebene Kraut in die an einem Ende dieser Pfeife befindliche Höhlung, worauf sie das andere Ende in den Mund stecken. Auf das Kraut aber legen sie eine brennende Kohle, ziehen den Rauch ein und geben ihn durch die Gurgel wieder von sich. Ihre Nase hat auf diese Weise dieselbe Bedeutung wie der Schornstein der Häuser. Wir machen es ebenso wie sie, aber der Rauch brennt uns nie Pfeffer, wenn er in unseren Mund kommt."

Während nach Deutschland die ersten Tabakspflanzen im Jahre 1565 durch Otto in Augsburg kamen, der sich ihrer als Stadtphysikus der alten Reichsstadt zu medizinischen Zwecken bediente, begann man anderwärts auf den Geschmack des Rauchens und Schnupfens zu kommen. Englische Matrosen, die mit Walter Raleigh in Virginien gewesen waren, scheinen die ersten gewesen zu sein, die sich mit Eifer der Raucherleidenschaft hingaben, während die Sitte des Schnupfens in ihren Anfängen auf Frankreich und Spanien hinweist, wo in Sevilla eine Schnupftabakfabrik entstand, die um schweres Geld den echten „Spaniol" lieferte. Spanische Geistliche waren es auch, die das Schnupfen in Rom einführten. Die glänzendsten Geschäfte aber machte die Republik Venedig, die eine staatliche Fabrik errichtete, und an ihrem nach allen Ländern betriebenen Schnupftabak in fünf Jahren 40,000 Dukaten verdiente. Durch englische Studenten, die in Leyden studirten, war das Tabakrauchen schon um 1500 in den Niederlanden eingeführt worden, und durch englische und holländisch Truppen wurde es 1622 auch am Rhein und Main bekannt, von wo es sich während des dreißigjährigen Krieges über ganz Deutschland verbreitete.

Um die Mitte des siebzehnten Jahrhunderts rauchte man bereits überall und nicht zum wenigsten auch in Damenkreisen. In den Londoner Theatern wurden den Frauen während der Zwischenakte statt Bonbons und anderen Erfrischungen Tabakspfeifen gereicht, und am Hofe Louis XIV., der für seine Person dem Tabak abhold war, rauchten dessen Töchter und die Hofdamen in geheimen Konventikeln aus mächtigen Pfeifen, die sie von den Offizieren der Schweizergarde entliehen. Selbstverständlich schützte man gern vor, daß das Rauchen nur der Gesundheit wegen geschehe, in Wahrheit aber war der Tabak in allen seinen Anwendungsformen längst ein unentbehrliches Genußmittel geworden, gegen das Kirche und Staatsbehörden in allen Tönen eiferten, bis die Weisheit der Herren Finanzminister dahinter kam, daß hier für sie eine Goldgrube liege, die sich vorzüglich zur indirekten Besteuerung und Monopolisirung eigne. In der Türkei, wohin der Tabak 1605 durch die Venetianer kam, verordnete der Großsultan, daß den Rauchern die Pfeifen durch die Nase gestoßen werden sollten. Im Jahre 1660 erließ der Rat der Stadt Bern drakonische Verordnungen, und in Rußland stand bis 1634 auf Tabakrauchen sogar die Strafe des Nasenabschneidens. Neben vielen hundert Kanzelrednern donnerte Kaspar Hoffmann vergeblich mit den Worten: „Wenn ich Mäuler sehe, die Tabak rauchen, so ist mir, als sehe ich lauter Kamine der Hölle." Auch Hufeland, der den Rauchgenuß als unbegreiflich, als etwas Schmutziges, Widerliches und Uebelriechendes geißelte, blamirte sich nicht wenig, als er in seinen späteren Lebenstagen es an sich erleben mußte, daß er selbst ein leidenschaftlicher Raucher wurde. Nicht wenig erstaunt aber war der große Tabakhasser Goethe, der nicht glauben wollte, daß so ein feiner Geist wie Lessing geraucht habe, als man ihm mitteilte, daß Lessings darüber interpellirte Aufwärterin in Wolfenbüttel die Auskunft erteilt habe: „Ja, schmauchen und schreiben konnte der Herr Lessing, aber sonst war er zu nichts zu gebrauchen."

In der Frage nach der Nützlichkeit oder Schädlichkeit des Tabakgenusses marschirt die moderne Medizin auf der bekannten goldenen Mittelstraße, indem sie uns im allgemeinen mit der an delphische Orakelweisheit gemahnenden Antwort aufwartet, daß eines sich nicht für alle schicke. Daß übertriebener Tabakgenuß zu Vergiftungserscheinungen führt, die den Raucher namentlich dann furchtbar erschrecken, wenn nach Mißbrauch mit schwersten Zigarren eine Vergiftung der Sehzentren im Gehirn eintritt, die sich oft in monatelang dauernder Verdunkelung des Gesichtsfeldes äußert, läßt sich nicht ableugnen. Noch deutlicher aber wird die Giftwirkung, wenn man beim Laboratoriumsversuch ein Versuchstier unter klonischen Zuckungen plötzlich sterben sieht. Da zubereitete Tabaksblätter im allgemeinen aber nur einen geringen Nikotingehalt aufweisen, der sich obendrein beim Rauchen noch zum größten Teil verflüchtigt, kommt das Nikotin beim Rauchen als schädliches Moment nur wenig in Betracht, während der lästige Rachenkatarrh der Gewohnheitsraucher mehr in den Vordergrund tritt. Noch harmloser ist zweifelsohne das Schnupfen, das wohl nur aus ästhetischen Gründen außer Mode gekommen ist, während sich noch unsere Großeltern und Urgroßeltern ihm mit Leidenschaft hingaben. Recht ärgerliche Erscheinungen zeitigt dagegen jahrelanges Tabakkauen, das häufig von schweren Verdauungsstörungen und seelischen Alterationen bis zur tiefsten hypochondrischen Verstimmung begleitet ist.

Knoop's Laden offerirt Ihnen das Beste für das wenigste Geld.

Handtuchstoffe

Baumwollenes Handtuchzeug, in sortirten Würfelmustern, — rot gewobener Rand, spezieller Preis für diesen Verkauf, zu..... **6½c**

Reinlein, gebleichtes Handtuchzeug, 18 Zoll breit, roter gewobener Rand, stark und dauerhaft, — spezieller Preis für diesen Verkauf zu..... **15c**

Zwei spezielle Werte in Putzwaaren

Dieser große, kleidsame Matrosenhut ist aus einer feinen Sorte Seidensamt gemacht, mit einem Bandbesatz von Grosgrain Band, ein $4.00 Hut, Samstag zu **$2.75**

Eng anschließender Seidensamt-Hut, in Turban Effekt, mit einem fancy Feder-Besatz, ist wirklich bedeutend mehr wert, — für nur..... **$3.75**

Handtücher

Gesäumte Huck-Handtücher: Größe 20 bei 48, eine sehr große Sorte, für den Küchengebrauch, ein 19c Wert, — spezziell für diesen Verkauf zu..... **15c**

Hohlgesäumte Huck-Handtücher — Größe 20 bei 40, — einfach oder mit rotem gewobenem Rand, eine feine Qualität für den Gesichtsgebrauch; ein 25c Wert, — spezziell für diesen Verkauf zu..... **19c**

Kleiderstoffe

36zöll. Plaids, karrirter und gestreifter Serge, passend für Kinderkleider und Waists, 39c wert, zum Verkauf Samstag, — die Yard zu..... **25c**

$3.50 Broadcloth, 54 Zoll breit, in prachtvoller reicher Satin Appretur, in braun, lohfarbig, grün, marineblau, Cardinal und schwarz, sehr spezziell, die Yard für..... **$2.75**

36zölliger Storm Serge, in Farben, grau, braun, marineblau, Cadet, grün, Cardinal, weinfarbig und schwarz, ein sehr guter, dauerhafter Stoff, spezziell, die Yard zu..... **58c**

Waschstoffe

36zölliger fancy Flanncllette, in gros und klein gedruckten Entwürfen, passend für Kimonos, Kleider und Dreffing Sacques, spezziell, die Yard zu..... **25c**

36zöllige helle Percales, in schlicht und fancy Streifen, eine gute Qualität und echtfarbig, 20c wert, die Yard für..... **16c**

Handschuhe

Jersey-Handschuhe für Männer, in schlichtem Schwarz oder Grau, Alle Größ., fließgefüttert, 39c wert, diesen Verkauf das Paar.. **29c**

Gestrickte wollene Faust-Handschuhe f. Männer — in Grau oder Schwarz. Reguläre 50c-Werte; Paar... **39c**

Gestrickte wollene Fausthandschuhe f. Knaben — alle Gr.; braun, schwarz oder grau. 50c Wt.; das Paar für nur **39c**

Wollene gestrickte Handschuhe für Kinder — gute, schwere Sorte. — Grau oder rot. 50c-Wert; das Paar... **39c**

Schlicht schwarze od. Jersey Handschuhe für Damen, in allen Größen, fließgefüttert; in diesem Verkauf das Paar.... **50c**

Jersey Fur Top Fausthandschuhe f. Kinder, Grau oder Braun; in diesem Verkauf das Paar **50c**

Sport-Garnituren

Sport-Sets für Kinder u. Mädchen, Cap u. Scarf, in fancy Farben. 98c Wert für..... **69c**

Scarf u. Cap-Sets für Kinder und Mädchen, aus schwer. Eiderdown, alle Farben; 1.25 Wt. **98c**

Warmgefütt. Damen-Schuhe, — schlichte Zehen oder Tips, zum Knöpfen oder Schnüren. Preise rangiren von..... **3.25** bis **1.75**

Haus-Slippers für Kinder: in grauem, blauen u. rotem Filz. Gr. 5 bis 2. Speziell markirt für diesen Verkauf zu..... **23c**

Matte, hohe Damen-Stiefel, schlichte Zehe, zum Schnüren, mittelgroßer Absatz. Ein guter bequemer Schuh. Spezziell für diesen Verkauf zu nur..... **5.98**

Matte Calf Schuhe für heranwachsende Mädchen, „beaded Vamp", starke Sohle und Counters. Sehr modener Schuh für diesen Verkauf zu nur..... **3.85**

Aluminium Percolators, — 7 Tassen Größe, — spezziell, zu..... **1.39**

Sauce Pans, grauer Granite, — 1 Quart Größe, in diesem Verkauf zu..... **9c**

Roasting Pfannen, 10 bei 14 im Quadrat, — schwarzer Stahldeckel, — für nur..... **39c**

IT PAYS TO TRADE AT **KNOOP'S** 624-630 NORTH AVE.

Leitse-Kannen — blau oder weiß, 2 Quart Größe, für..... **59c**

Glas-Milchkrämpfe, — doppelt gewoben, herabhängend, für..... **9c**

Kohlenschaufeln, — Stahl Blatt, lackirt, — spezziell, zu..... **5c**

MOELLER BROTHERS

MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Erfreut Euch Eures Sonntag Dinners!

Zu einer großen Ersparniß!

Peanuts — Frisch geröstet.....	13½c	Kaffee — Bogota Mischung, Pfund	23c	Seife — P. & G. Bab White (10 Stücke an jeden, 10 Stücke für	37c
Eier — gros und auserlesen, — das Dutzend zu....	33c	Selleric — Weiß gebleicht, Bund..	6½c	Carnation oder Pet Milch — große Büchse für.....	12½c
Ginger Snaps — knusperig und schmackhaft, Pfund.....	10c	Geflügelfutter, — Cyclops Marke, 100 Pfund.....	3.68	Zwiebeln — Santa Clara, Pfund..	9½c
Mehl — New Century — ¼ Faß für.....	3.15	Schmalz, Swifts Jewel, Pfund.....	23c	Cracked Corn, — Pfund, zu.....	4½c
		Bananas, fancy Obst, Stück zu.....	1c		

Drogen

Peruna — $1 Flasche für.....	67c
Compound Cardolle Healing Salve, 25c Schachtel für.....	11c
Mich Hagel Seife, — 3

Achten Sie beim Einkauf auf

„Das Bayer Kreuz— die Garantie für Echtheit"

das sich auf jeder Packung und jeder Tablette des echten Aspirins befindet.

Bayer-Tablets of Aspirin

Das Warenzeichen „Aspirin" (Reg. U. S. Pat. Office) bietet die Garantie, daß der in diesen Tabletten enthaltene Salicylsäuremonoessigsäureester das Original-Bayer-Produkt ist.

Dr. Krishnas Vorträge.

Nächsten Sonntag, 18. November, „Die Völker und Religionen Asiens".

Der letzte Vortrag, den der indische Gelehrte und Weltreisende Dr. N. Krishna in der Lincoln Turnhalle über „Indien, das Wunderland" hielt, war der bestbesuchte der Serie, die Halle war tatsächlich überfüllt, und rauschender Beifall dankte dem Redner für seine interessanten Ausführungen. Am nächsten Sonntag, dem 18. November, wird Dr. Krishna das Thema „Die Völker und Religionen Asiens" behandeln, seine Gattin wird vorher in deutscher Sprache einen kurzen Vortrag über die Orientalen halten, deren Bekanntschaft sie gemacht hat. Am Sonntag, dem 2. Dezember, hält Dr. Krishna den letzten der Vorträge der Serie über das Thema „Amerika, die Hoffnung Asiens". Alle Vorträge finden in der Lincoln Turnhalle bei freiem Eintritt statt, um 3 Uhr Nachmittags beginnend.

Bush Temple Theater.

Heute Abend geschlossen, morgen zum 1. Mal „Was werden die Leute sagen".

Heute Abend bleibt das Bush Temple Theater geschlossen, morgen Abend wird das von Tony Impekoven und Otto Schwartz verfaßte dreiaktige Lustspiel „Was werden die Leute sagen!" erstmalig in Szene gehen. Das in der Biedermeierzeit spielende, überaus anheimelnde Stück erlebte während der vorigen Saison mehr als 50 Aufführungen in New York und erwies sich auch an allen großen Theatern Deutschlands als äußerst zugkräftig. Das stets dankbare Biedermeierkolorit malt prächtige Figuren von echter Komik. Die reiche Weltdame von echtem Adel der Geburt wie des Herzens, die aus Liebe zu einem angehenden Theologen in dessen Heimatstädtchen kommt und alles auf den Kopf stellt, gibt reichlich Stoff für die Handlung dreier gut gebauter Akte. Die zwei Verlobungen am Schluß wirken natürlich und nicht gemacht, und über allen Szenen liegt so viel sonnige Heiterkeit, daß auch der anspruchsvollste Besucher auf seine Kosten kommt.

Arbeiten mit Hochdruck.

Das hiesige Raubgelichter war gestern Abend ungewöhnlich rührig.

In allen Stadtteilen entwickelte gestern Abend das hiesige Raubgelichter eine so ungewöhnlich rege Tätigkeit, daß Polizeichef Schuettler sich genötigt sah, seine sämmtlichen Scharfschützenabteilungen zur Verfolgung der Missetäter aufzubieten. In 14 Polizeiautos machten die Häscher Jagd auf das Raubgelichter, hatten aber leider keinen Erfolg zu verzeichnen.

Der erste Raubüberfall ereignete sich um 8 Uhr an 68. Straße und Cornell Ave. Dort wurde Robert Taylor, Nr. 6926 Carroll Ave., von zwei Autobanditen gepackt, in den Kraftwagen gezerrt, um $50 und die Uhr beraubt und dann an 72. Str. und East End Ave. abgesetzt.

Das nächste Opfer der beiden Banditen war Vincent Hurbes, Nr. 6217 Langley Ave. Er büßte $5 und die Taschenuhr ein.

Raymond Bare, Nr. 11919 Marquette Ave., und Paul Hansen, Nr. 8805 Buffalo Ave., mußten sich an 79. Straße und Stony Island Ave. zu einer Spazierfahrt im Räuberauto bequemen. Sie wurden um Kleingeld und ihren Schmuck beraubt.

O. C. St. Clair, ein Gast des La Strain Hotels, Nr. 3535 Ellis Ave., war der nächste unfreiwillige Gast der Schnapphähne. Die kurze Fahrt kostete ihm $25. Ihn löste, an Winnemac und Leavitt Str., Geo. Howler, Nr. 1082 Oak Str., Winnetka, ab. Er wurde um $18 erleichtert.

Fünf Autobanditen fielen gestern Abend an der Ohio Str. über Mike Liargdiello, Nr. 2439 W. Grand Ave., und James Toffol, Nr. 527 N. Artesian Ave., her, zwangen sie zur Mitfahrt, beraubten sie um $75 und setzten sie dann unsanft ab.

Beraubt wurden ferner Joseph Lewinsohn, Nr. 1501 Willard Ave., um $1 und die Taschenuhr, Joseph Goldberg, Nr. 2107 Humboldt Blvd., um $35 und Patrick J. Higgins in seiner Schenkwirtschaft Nr. 300 Polk Str. um $10.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Anklagen gegen Rootbaar.

Versuch, Negerviertel zu säubern, führt zu Disziplinarverfahren.

Die Zustände im Negerviertel und besonders in seinen Vergnügungslokalen fanden gestern eine gründliche Beleuchtung in dem Disziplinarverfahren gegen Polizeikapitän Max Rootbaar, der sich wegen angeblicher Uebertretung eines Staatsgesetzes zu verantworten hatte, weil er den Verkehr zwischen Weißen und Farbigen in den Kabarets des Polizeibezirks der Stanton Ave. verboten hatte. Kapitän Rootbaar war Befehlshaber in dem Bezirk gewesen, bis er nach Kensington versetzt worden war. Er hatte verboten, daß weiße Frauen mit Negern tanzten und tränken.

Neger als Ankläger.

Die Anklage war vertreten durch Ald. L. B. Anderson und E. H. Wright, städtischen Hilfskorporationsanwalt. Beide sind Farbige. Der Erstere versuchte nachzuweisen, daß Kapitän Rootbaar durch Erlaß des Verbots ein Staatsgesetz übertreten habe. Hilfskorporationsanwalt George Kandlik, der den Kapitän verteidigte, bemühte sich, den Beweis zu erbringen, es handle sich nicht um eine Verletzung des Staatsgesetzes, das verbiete, Negern eine andere Behandlung zuteil werden zu lassen als Weißen.

Rootbaar's Verteidigung.

Kapitän Rootbaar erklärte, er habe die Verfügung erlassen, um den anstößigen Zuständen in Cafes und Kabarets ein Ende zu machen. Er sei zu der Ansicht gekommen, er habe das Recht, eine derartige Verfügung zu erlassen, als er junge weiße Mädchen habe mit Negern trinken und tanzen sehen, da Lokale, die derartiges gestatteten, nicht als anständig angesehen werden könnten. Es sei kürzlich im Sittengericht an den Tag gekommen, daß vierzehnjährigen weißen Mädchen in gewissen Wirtschaften an der State Straße gestattet worden sei, sich mit Negern einzulassen. Seiner Ansicht nach sei das Staatsgesetz nicht erlassen worden, um unsittliche Zustände zu ermöglichen. Das Gesetz beziehe sich nur auf anständige Lokale. Seine Verfügung betreffe nur anstößige Lokale, die in den Augen des Gerichts überhaupt nicht in Frage kommen. Er habe den Befehl erhalten, den unsittlichen Zuständen ein Ende zu machen, und sei nach bestem Wissen und Gewissen vorgegangen.

Zivildienstkommissär Johnson sprach die Ansicht aus, daß der angeklagte Kapitän berechtigt gewesen sei, die Verfügung zu erlassen.

Polizistinnen bestätigen Angaben.

Ald. Anderson bemühte sich nachzuweisen, daß die Verfügung ein Staatsgesetz verletze, und suchte alle Hinweise auf Kabarets aus der Verhandlung auszuscheiden. Er vernahm die Polizistinnen Julia Cunningham und Mabel Rockwell, welche die farbigen Kabarets untersucht hatten, und bemühte sich, durch ihre Aussagen zu beweisen, daß Kapitän Rootbaar bemüht gewesen sei, Weiße aus Kabarets, die von Negern besucht würden, fernzuhalten, ohne Rücksicht darauf, ob die Lokale anständig geführt würden. Die Polizistinnen sagten aus, sie hätten in den Lokalen sehr viele Uebelstände gefunden.

Einen Dollar mehr.

Die Fleischschneider und Schlächter des Schlachthausviertels stellen Forderungen

Den Großfleischern hat die Gewerkschaft der Fleischschneider und Schlächter heute einen neuen Arbeitsvertrag unterbreitet, wonach der Lohn um einen Dollar den Tag erhöht und die Arbeitszeit von zehn auf acht Stunden den Tag verringert werden soll. Die Gewerkschaft zählt 30,000 Mitglieder.

War wieder nichts.

Unter dem Verdachte, einer der drei Halunken zu sein, die Jakob Pill, Nr. 1610 S. Homan Ave., am 17. Oktober ermordet und beraubt haben, wurde Joseph Ryan, Nr. 2624 Van Buren Straße, verhaftet. Da er aber nicht identifizirt werden konnte, mußte er gestern wieder in Freiheit gesetzt werden. Zwei der angeblichen Täter befinden sich bekanntlich in Untersuchungshaft.

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Lebensmittelpreise.

Die staatliche Nahrungsmittelkontrolle hat die Lebensmittelpreise für den Kleinverschleiß für heute wie folgt festgesetzt

	Preis, den Kleinhändler zahlt,	Preis, den Hausfrau zahlen sollte,
Zucker—		
Rübenzucker, klarer	$7.65–7.76	$0.07⅞–0.08¼
Westl. Rohrzucker, klarer	7.65–7.76	0.07⅞–0.08½
Mehl—		
Wohlbekannte Marken	per Sack	per Sack
¼ Faß in Baumwollsack	$2.70–2.94	$2.85–3.10
⅛ Faß, do.	1.36–1.48	1.44–1.60
5 Pfund, do.	0.30½–0.32	0.33–0.37
Schrotmehl (Grahammehl) 5 Pfund Sack	0.27½–0.30	0.30–0.35
Roggenmehl—	per Sack	per Sack
Böhmische Art (gemischt) ¼ Faß, Baumwollsack	$1.27–1.32	$1.35–1.45
Rein weiß oder Patent, ⅛ Faß, Baumwollsack	1.29–1.37	$1.37–1.50
Dunkel (rein), ¼ Faß, Baumwollsack	1.12½–1.22	1.20–1.35
Böhmische Art (gemischt), 5 Pfd. Baumwollsack	0.29–0.30	0.32–0.35
Rein weiß od. Patent, 5 Pfd. Baumwollsack	0.29–0.30	0.32–0.35
Dunkel (Rein), 5 Pfd. Baumwollsack	0.26½–0.29½	0.29–0.34
Maismehl—	per 100 Pfd.	per Pfund
Weiß	$5.25–5.75	0.05⅜–0.06¾
Gelb	5.25–5.75	0.05¾–0.06¾
	per 100 Pfd.	per Pfund
Hominy	$5.50–6.00	0.06–0.07
Reis—	per 100 Pfund	per Pfund
Fancy Head	$8.75–10.00	10¾–14c
Blue Rose	8.50– 9.00	10½–13c
Butter—	per Pfund	per Pfund
Creamery, extra, in Kübeln	44–46c	45–51c
do., in Schachteln	45–47c	46–52c
Kunstbutter—		
Standardsorte, Schachtel	29–30c	32–35c
do., per Rolle	28–29c	31–34c
Mittelsorte, Rolle und ausgewogen	27–28c	30–33c
Eier—		
Absolut frisch, geprüft:	per Dutzend	per Dutzend
Extras, 24 Unz., Dtzd.	46	47–58c
Nr. 1, 23 Unz., Dtzd.	44½–46½c	45½–51½c
Kühlspeicher, geprüft:		
Extra, 23 Unz., Dtzd.	38 –39c	39 –44c
Nr. 1, 22 Unz., Dtzd.	36½–37½c	37½–42½c
Eier in Pappschachteln	1½ Cent	mehr als obige Preise.
Kondensirte Milch— (süß)	per Büchse Cents	per Büchse Cents
Beste Sorte	15⅝–16⅝	18—21
Mittlere Sorte	14⅜–15⅝	16½–18½
Verdampft, ohne Zucker	11½–12½	13—15
Backpflaumen—	per Pfund	per Pfund
50— 60 Stück	11¼—13c	13—17c
60— 70 Stück	10¾—11¾c	13—16c
90—100 Stück	9¼—10c	11—11c
Bohnen—	per 100 Pfund	per Pfund
Navy, ausgesucht	$15.50–16.75	17½–20½c
Lima	14.00–16.00	16 –20c
Kartoffeln—	per 100 Pfd.	per 15 Pfd. Peck.
Nr. 1 Wisconsin, Minnesota und Dakota	$2.10–2.35	0.38–0.42c
Schinken — ganze —		
10–12 Pfd. im Durchschnitt	per Pfund 30½–31½c	per Pfund 32.6—33½c
15 bis 16 Pfund	28½–29½c	30½—34½c
Speck—		
Beste Sorten	42 –43½c	45 –49½c
Mittlere Sorten	37½–38½c	40½–44½c
Schmalz (bestes ausgelassenes)—		
In Pappschachteln, Pfd.	29c	32—36c
Beim Pfund	28–30½	31—38c
Standard, rein—		
Beim Pfund	27—29½	30—37c
In Blecheimern—(bestes ausgelassenes)—		
Nr. 3, 2 Pfd. 5 Unz.	0.83–0.88½	0.91–1.10
Nr. 5, 4 Pfd. 2 Unz.	1.38–1.48	1.52–1.85
Nr. 10, 8 Pf. 10 Uz.	2.76–2.95	3.03–3.66
Standard, rein—		
Nr. 3, 2 Pfd. 5 Unz.	0.80–0.85¼	0.88–1.07
Nr. 5, 4 Pfd. 2 Unz.	1.33–1.43	1.47–1.78
Nr. 10, 8 Pfd. 10 Unz.	2.66–2.85	2.93–3.56
Schmalz beim Pfund in Pappschachteln	bedeutend billiger als in Blecheimern.	
Schmalzersatz—		
Beim Pfund	22—25c	24½—31c

Schuld und Sühne.

Hat sich durch freiwilligen Tod der drohenden Schande entzogen.

Weil sich die Folgen eines Fehltritts nicht länger verbergen ließen, stürzte sich heute früh die 23jährige Kellnerin Margaret McCarthy aus einem Fenster ihres Schlafzimmers im Hause Nr. 4409 Greenwood Ave. Die physische Erschütterung hatte zur Folge, daß die Unglückliche vorzeitig ein Kind tot zur Welt brachte. Ein Hausgenosse fand die Aermste und die Leiche auf dem Rasenplatz unter dem Fenster und benachrichtigte die Polizei. Die beförderte die Leiche nach der Countymorgue und Margaret nach dem Countyhospital. Dort hat sie bald nach ihrer Einlieferung den ersehnten Tod gefunden.

Der 30jährige Zigarrenmacher Stanley Kopfild, Nr. 316 Ost 38. Straße, der sich kürzlich in selbstmörderischer Absicht einen tiefen Schnitt in den Hals beibrachte, ist heute im Bridewellhospital gestorben. Die Leiche befindet sich in der Countymorgue. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

Dem Koroner wurde gemeldet, daß Cigona Divoarni, Nr. 7506 W. 58. Str., Summit, einer Schußwunde erlegen sei. Die Untersuchung ist im Gange.

Leidet Ihr an Unverdaulichkeit?

Eure Nahrung wird Euch fortgesetzt schlecht bekommen und Beschwerden verursachen, bis Ihr Eure Verdauungsorgane stärkt und den Magen anregt und süß macht. Ihr könnt dies schnell und sicher tun, indem Ihr sofort einige Dosen von

BEECHAM'S PILLS

einnehmt. Deren natürliche Wirkung befreit den Magen von unverdauter Nahrung, regt den Zufluß von Magensäften an, erneut die Tätigkeit der Leber und Eingeweide und stärkt das Verdauungssystem. Nehmt sie vertrauensvoll, denn 60-jährige Erfahrung tut dar: Beecham's Pills

Sind gut für den Magen.

Größter Verkauf von irgend einer Medizin in der Welt. Ueberall zu haben. Schachtel 10c, 25c

Rahm blutige Rache.

Frank Patulski erschoß vermeintlichen Angeber und flüchtete.

Vorigen Mittwoch wurde der 29jährige Frank Patulski, Nr. 649 W. 21. Str., von Beamten des Bundesgeheimdienstes verhaftet, weil er keine Registrirungskarte bei sich hatte. Gestern Nachmittag gelang es ihm, den Nachweis zu erbringen, daß er den gesetzlichen Vorschriften genügt und nur die Karte einzustecken vergessen hatte. Aus der Untersuchungshaft entlassen, begab er sich nach Hause und machte am Abend seinen von der Arbeit heimkehrenden Zimmergenossen Albert Zero und John Cearenbo bittere Vorwürfe darüber, ihn den Behörden angezeigt zu haben. Die von ihm Beschuldigten beteuerten ihre Unschuld. Das nützte ihnen wenig. Er blieb dabei, daß einer von ihnen ihn bei den Behörden verpetzt haben müsse. Heute früh wurde Cearenbo durch einen Schuß aus dem Schlafe geschreckt. Als er im Bette hochschnellte, sah er angeblich noch, wie Patulski, den rauchenden Revolver in der Hand, aus dem Zimmer stürzte. Sein Schlafgenosse war tot. Der feige Mordbube hatte ihm eine Kugel in den Kopf gejagt. Cearenbo ist überzeugt davon, daß Patulski auch ihn umgebracht haben würde, wenn er nicht so jählings erwacht und im Bette hochgeschnellt wäre.

Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, des Mörders habhaft zu werden.

Der 31jährige George Broike, Nr. 239 Ost 89. Str., der am 4. November, wie berichtet, im Verlaufe eines Streites von Charles Cosin niedergeknallt wurde, ist heute im Washington Park Hospital gestorben. Cosin befindet sich in Haft.

Deutschamerik. Nationalbund.

Er veranstaltet am 10. Dezember eine Vorstellung im Deutschen Theater.

Der Zweigverband Chicago vom Deutschamerikanischen Nationalbund hat das Deutsche Theater für Montag, den 10. Dezember, belegt und beschlossen, die Auswahl des zu gebenden Stückes der Direktion des Theaters und einem von Präsident Ferdinand Walther zu ernennenden Komite von Dreien zu überlassen. Es soll womöglich ein erheiterndes Volksstück oder ein schönes Lustspiel ausgesucht werden. Die Sitze kosten 25, 50 und 75 Cents, $1.00, $1.25 und $1.50. Die Umtauschkarten sind vom Rechnungsführer Ernst Brosius, 1953 Roscoe Str., zu diesen Preisen zu beziehen und können von Samstag, dem 1. Dezember, an umgetauscht werden; die Kriegssteuer von zehn Prozent ist bei Empfang der Eintrittskarten an der Theaterkasse zu entrichten. Alle Vereine, die noch keine Karten bei Herrn Brosius bestellt haben, werden freundlichst ersucht, das nachzuholen.

Am kommenden Montag Abend findet in der Nordseite Turnhalle die Versammlung der Einzelmitglieder des Zweigverbandes, die einzige im Jahre, statt. Die Beteiligung jedes Mitglieds ist erwünscht. Auf der Tagesordnung stehen Berichte der Direktoren und Ausschüsse und Wahl von Delegaten zum Staatskonvent und zum Zweigverband.

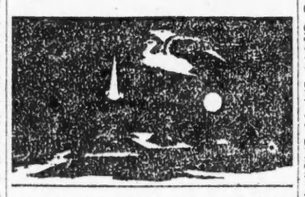
Bestrafter Leichtsinn.

Die 19jährige Grace Lytle hat eine trübe Erfahrung gemacht.

Die seit 14 Tagen von ihrer Hausgenossin Zola Beckman, Nr. 2024 W. Congreß Str. vermißte 19jährige Grace Lytle wurde heute früh gegen drei Uhr von Charles Harrison und Gattin vor der Wohnung dieses Ehepaares, Nr. 11604 Torrence Ave., arg zerschunden und bewußtlos aufgefunden. Von der sofort benachrichtigten Polizei nach dem Bridewellhospital überführt und dort ins Bewußtsein zurückgerufen, erklärte Grace, daß sie von Wm. Conroy, Nr. 5022 Calumet Ave., Al Chase und Frank Erlain zu einer Autofahrt nach Burnham verführt wurde. Auf dem Heimwege hätten die Männer sich an ihr vergreifen wollen, und als sie sich wehrte und laut um Hilfe schrie, habe Chase sie aus dem Gefährt hinausgeworfen.

Nachdem sie diese Aussage gemacht, schwanden ihr wieder die Sinne. Die polizeiliche Untersuchung ist im Gange. Sie hat angeblich ergeben, daß Grace die Hauptbelastungszeugin war in dem Prozeß, der mit der Ueberführung des angeblichen Mörders des zur Radlerabteilung gehörigen Polizisten Frank Mallow, Oak Park, seinen Abschluß fand. Der Verurteilte hat übrigens gegen das Erkenntniß Berufung angemeldet.

Die neue Mutter.



Herzliche Sympathie der ganzen Menschheit wird der Frau entgegengebracht, die im Begriff ist, Mutter zu werden. Seit über drei Generationen haben Tausende von Frauen durch Erfahrung ausgefunden, daß die absolut sichere, erprobte und zuverlässige Massage, die alle Frauen als „Mother's Friend" kennen, die größte Hilfe ist, die man bei den vielen Gefahren der Entbindung erlangen kann. Infolge täglicher Anwendung geben die sich ausdehnenden Muskeln leicht nach, wenn das Baby geboren wird. Die Haut wird elastisch gemacht und das feine Netzwerk von Nerven, Sehnen und Bändern beruhigt. Auch die Brust wird in guter Verfassung erhalten.

Schreibt an die Bradfield Regulator Co., Dept. J, 200 Lamar Building, Atlanta, Ga. Diese wird Euch ein sehr interessantes Buch „Motherhood and the Baby" kostenfrei zusenden. Kauft heute eine Flasche „Mother's Friend" von Eurem Apotheker. Es ist von höchster Wichtigkeit, daß Ihr die Natur in ihrer Arbeit unterstützt. „Mother's Friend" macht es Euch möglich, Euch selbst eine helfende Hand zu bieten. Das Präparat ist ohne Frage eine wahre und erstaunliche Hilfe und ist aus solchen einbringenden Oelen und anderen Ingredienzen zusammengesetzt, daß es für die werdende Mutter wirklich unentbehrlich ist.

Anzeige.

Heizofen war undicht.

Der 67 Jahre alte Frank D. Granger in's Jenseits hinübergeschlummert.

Im Schlafzimmer seiner im Hause 405 S. Laflin Straße gelegenen Wohnung wurde gestern Abend der 67 Jahre alte Frank D. Granger an Gas erstickt aufgefunden. Es stellte sich heraus, daß ein Gasheizofen in der Küche neben Grangers Schlafzimmer undicht war, und es unterliegt kaum einem Zweifel, daß der Mann durch einen unglücklichen Zufall ums Leben kam.

In der von einer gewissen Frau Ward im Hause 27 West Grand Avenue betriebenen Herberge hatte gestern Nachmittag ein etwa 50 Jahre alter Mann ein kleines Zimmer gemietet, den Mietszins im Voraus erlegt und sich dann zurückgezogen. Durch starken Gasgeruch aufmerksam gemacht, sah die Wirtin gegen elf Uhr Abends nach und fand den Fremdling tot auf seinem Bett liegen. Ein Gashahn war voll angedreht, und die Polizei ist der Ansicht, daß Selbstmord vorliegt. Der Verstorbene war etwa 5 Fuß 10 Zoll groß und mit einem schwarzen Anzug und schwarzen Schuhen bekleidet. In seinen Taschen fanden sich weder Geld noch irgend welche Papiere.

Aus bisher unaufgeklärter Ursache beging gestern der Nr. 921 Hesley Avenue, Oak Park, wohnende 38 Jahre alte George McPherson Selbstmord, indem er sich eine Kugel in die rechte Schläfe jagte.

Findet keine Gnade.

Dr. Cleminsons Begnadigungsgesuch vom Gouverneur abschlägig beschieden.

Auf Empfehlung des Begnadigungsrates hat Gouverneur Lowden gestern Dr. Haldane Cleminson, der wegen Gattenmordes zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt wurde, die nachgesuchte Begnadigung verweigert. Auch die Begnadigungsgesuche der Mörder George Rabineau, Albert Skwertz, Frank Kaminski, Arthur Cooper und Clarence Scholiman wurden abschlägig beschieden. Sie wurden sämmtlich in Cook County zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt.

Die Gattin und ihre Freunde.

Makler O'Connors Klage abgewiesen; seine Frau behält Recht.

Der Getreidemakler David O'Connor ist von Geschworenen in Richter Brothers' Gericht mit seiner Scheidungsklage abgewiesen worden; er hatte seine Gattin, Ethel Rose O'Connor, bezichtigt, mit dem Peruaner Louis Albert, einem Sprachlehrer, 4643 Nord Campbell Ave., vertraut gewesen zu sein. Prof. Albert soll in seiner Wohnung sog. Kimonogesellschaften gegeben haben. Hingegen haben die Geschworenen bekundet, daß die Frau berechtigt war, den Kläger zu verlassen, auf dessen Verhältniß zu Gladys Heaston gewisse Briefe ein eigentümliches Licht werfen. O'Connor hat Neuverhandlung beantragt.

Der Eisenbahnmoloch.

Zwei Bahnbedienstete getötet, zwei Genossen schwer verletzt.

An der 100. Straße stieß gestern Abend eine Lokomotive der Baltimore & Ohiobahn mit einer Draisine zu sammen, auf der sich vier Bahnbedienstete auf der Heimfahrt befanden. Zwei der Männer wurden getötet, ihre beiden Genossen schwer verletzt.

Die Toten sind:

Anastasian Theodorom, Nr. 8931 Green Bay Ave., Lokomotivöler.

Mann, dessen Personalien bisher nicht festgestellt werden konnten.

Verletzt wurden:

Stephan Drasba, Nr. 8748 Colfax Ave., Lokomotivinspektor; tiefe Stirnwunde, sowie Bruch der rechten Kniescheibe und des rechten Knöchels.

Gicimin Cosiwan, Oeler; Schädelbruch.

Sie sollen dadurch, daß sie auf dem für östlich fahrende Züge bestimmten Geleise in westlicher Richtung fuhren, den Zusammenstoß verschuldet haben.

Hinter der Anlage Nr. 2524 S. Western Ave., wo er Kohlen sammelte, wurde der fünfjährige Albert Natcher von einem Lastkraftwagen überfahren und getötet.

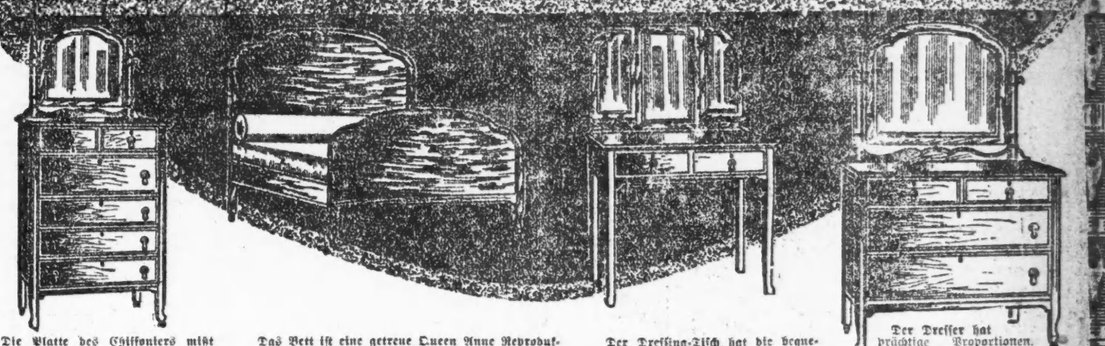
An 5. Ave. und Quincy Straße wurde die 23jährige Lauretta Gannon, Nr. 2836 Van Buren Straße, von einem von B. D. Price bedienten Ablieferungsauto über den Haufen gefahren und schwer verletzt.

An Fullerton und Kimball Ave. wurde gestern Abend die siebenjährige Ruth Olander Senger von einem von Dr. Schaeffer, Belden Avenue und Ballou Straße, gelenkten Kraftwagen überfahren und schwer verletzt.

*Durch Einhaltsverfahren versucht die Boston Opera Co. den Bassisten Baklanoff von der Großen Oper zu verhindern, anderswo außer in den Vorstellungen der Gesuchsstellerin aufzutreten.

Queen Anne Bedroom Suite

Diese hübsche Queen Anne-Ausstattung wird Euer Schlafzimmer zum schönsten Zimmer in Eurem Heim gestalten. Wenn auch der Entwurf sehr fein gearbeitet aussieht, verrät doch jedes Stück, daß es dauerhaft gearbeitet ist. Eure Auswahl von echtem amerikanischem Walnuß oder echtem Mahagony Veneer, gerieben und poliert zu einem hochfeinen Glanz. Ihr könnt ein Stück oder die ganze Ausstattung kaufen. Wir haben jedes Stück sehr niedrig markirt, und Ihr könnt ein Stück nach dem anderen kaufen, bis Ihr die ganze Ausstattung zusammen habt. Spezieller Preis der vollständigen Ausstattung, $105.00



Die Platte des Chiffoniers mißt 20×33 Zoll und die Größe des Spiegels ist 18×20 Zoll. Die Schubladen sind geräumig und haben staubsichere Böden. Speziell zu $24.75

Das Bett ist eine getreue Queen Anne Reproduktion. Kopfende ist 55 Zoll hoch; Fußende ist 37 Zoll hoch. Gemacht aus echtem amerikanischem Wallnuß oder echtem Mahagoni Veneer, handgerieben u. poliert, um einen hohen Finish zu erzielen. Speziell zu $26.95.

Der Dressing-Tisch hat die bequemen drei Spiegel. Der mittlere Spiegel mißt 12×20 Zoll, mit schwingenden Seiten-Spiegeln, jeder 8×18-Zoll. Größe. Speziell zu $25.85.

Der Dresser hat prächtige Proportionen. Platte ist 43×22 Zoll und hat eine elegante Oberfläche. Spiegel ist 24×30. Schubladen öffnen sich leicht, wenn gefüllt, und haben staubsichere Böden. Spez. zu $28.75.

Columbia Grafonolas

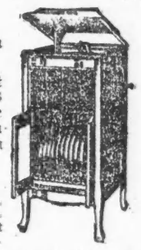
Wir führen ein vollständiges Lager von Columbia Grafonolas und Records.

Ein Columbia Grafonola hier zu kaufen, ist sehr leicht und angenehm. Ihr wählt Eure Maschine und Records aus, und macht nur eine kleine Anzahlung. Die Maschine wird sofort abgeliefert und Ihr könnt den Rest in kleinen monatlichen Zahlungen nach Eurem Wunsch bezahlen.

Wir berechnen keine Zinsen.

Reguläre Musikhäuser und andere Firmen berechnen 6% Zinsen für Maschinen, wenn auf Abzahlung gekauft. Kommt heute hierher und trefft Eure Auswahl.

Columbia Grafonola, Nr. 15. Preis, $18.



Hier ist ein Columbia Grafonola für jeden Geschmack und jede Börse passend.

Columbia Grafonola, Nr. 75. Preis, $85.

Unsere Bedingungen sind so, wie Ihr sie zu haben wünscht.

Eröffnet ein Konto in irgend einem Fish Laden.

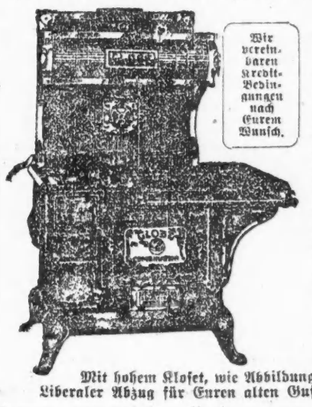
9 bei 12 nahtlose Wilton Velvet

Künstlerisch gewebt aus seidenem Garn, mit dicht gewebter, fester u. schwerer Rückseite. — Dies sind wundervolle Werte. Viele ausgewählte Muster zur Auswahl. Fehlerlose blendend Farben-Kombinationen. Größe 9×12. — Ihr könnt selten Rugs wie diese kaufen zu

$19.75

Bester Ofen-Wert in Chicago

Kombination Kohlen- und Gas-Herd



Wir vereinbaren gerne Kredit-Bedingungen nach Eurem Wunsch.

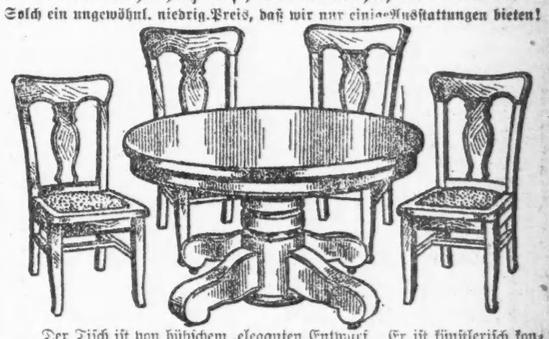
Wir können unsere Oefen nicht so niedrig markiren, wenn wir sie nicht zu letztjährigen Preisen gekauft hätten. Dieser Herd ist wissenschaftlich aus elektrisch welded Junot Eisen (99.94% Pure) gemacht und ist auf 25 Jahre garantirt. Jede Biegung ist elektrisch welded, ihn gas-, wasser- und hitzedicht machend. Brennt Kohlen oder Gas. Vier Deckel für Kohle und vier für Gas. Ofen-Thermometer; Duplex Roste; 18zöll. Ofen; Key Plate Lifter; vernickeltes Handtuch-Rack etc. Speziell verkauft zu nur $49.00

Mit hohem Kloset, wie Abbildung zeigt, $57.50

Liberaler Abzug für Euren alten Gußeisen-Herd erlaubt.

Solider Eichenholz Tisch und 4 Stühle, nur $18.95

Solch ein ungewöhnl. niedrig. Preis, daß wir nur einige Ausstattungen bieten!



Der Tisch ist von hübschem, eleganten Entwurf. Er ist künstlerisch konstruirt aus ausgesuchtem solidem Oak, weich finish in einer reichen Golden-Farbe. Die Platte mißt 45 Zoll im Durchmesser und zieht sich bis 6 Fuß aus. Beachtet das schwere Pedestal und reiche Colonial Base. Die Stühle sind ebenso aus solidem Oak, finished in Golden. Der Tisch allein ist zu dem Preise ein seltener Bargain. Tisch u. 4 Stühle, $18.95

Kredit-Bedingungen nach Eurem Wunsch.

Seht nach dem Schild des großen Fisches.

Alle Waaren in einfachen Zahlen markirt

1906-08 WABASH AVENUE
Offen Montag u. Samstag Abend

1901-1911 STATE STR.
Offen Montag u. Samstag Abend

822-824 W. 63. STR.
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend

L. Fish Furniture Co.

3036-3038 LINCOLN AVENUE
Cars halten vor der Türe.
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend

654-656 W. NORTH AVENUE
Nordost-Ecke Orchard Str.
Offen Montag, Donnerstag und Samstag Abend

Ablieferung in Auto Trucks ohne Firmenname

Ankündigung an das Publikum!

Unser großer Danksagungs-Verkauf

— von —

Feinen Anzügen und Ueberziehern

Schuhen, Ausstattungs-Artikeln, und Hüten für Männer und Kinder ist jetzt in jeder Abteilung im Gange.

Wir offeriren Waaren zu Preisen von

20% bis 25% niedriger

und für dieselben Qualitäten, wie sie Euch anderswo geboten werden.

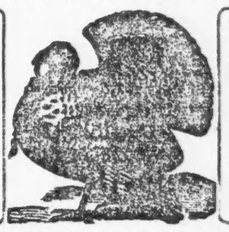
Die Anzüge und Ueberzieher sind von dieser Saison

Neue Moden, beste Qualität, perfektes Passen und vollständige Zufriedenheit werden zugesichert.

Ausstattungen und die neuesten Moden, sowie die dauerhaftesten Sorten. Die positive Ersparniß für Euch während dieses Verkaufs ist 20—25 Proz.

Gute Neuigkeit

An jedem Anzug oder Ueberrock ersparen wir Euch genug Geld, damit Ihr Euren Danksagungs-Turkey kaufen u. Eure Freunde zum Festessen einladen könnt.



The United States Food Administrator

hat uns aufgefordert, dieses Jahr unsere gewöhnliche Verteilung von Turkeys ausfallen zu lassen.

„Das größte Kleidergeschäft der Nordseite"

Lincoln CLOTHING CO.

Lincoln Ave. und Wrightwood Ave. } Zwei Läden { Lincoln Ave. und Irving Park Blvd.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223—225 W. Washington St.

Preis per Copy ..... 1 Cent
" per Month ..... 30 Cents
Per mail, in U. S., outside Chicago, per year $3.00
Inclusive "Sonntagspost" $4.50

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.

Chicago —— Telephon: Franklin 5900 —— Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der „Sonntagpost" ..... 5 Cents
Per Post sährl. in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit „Sonntagpost" $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

„Lügen! Lügen!"

Der „Chicago Herald" veröffentlichte am Mittwoch zehn Gerüchte und Geschichten, die in den letzten Wochen und Monaten mehr oder weniger stark im Umlauf waren, als „Lüge No. 1", „Lüge No. 2" usw. Am Schluß der Veröffentlichung fand sich die „Notiz an Leser: Welch' andere Lügen habt Ihr gehört? Bitte, berichtet an den Lokalredakteur des „Herald", damit öffentliche Brandmarkung möglich ist." In der gestrigen Ausgabe stieg die Zahl der so festgenagelten Lügen auf 21; heute bringt der „Herald" „Lüge No. 22" bis „Lüge No. 35", und wiederum, wie auch gestern, jene „Notiz an die Leser."

Die tägliche Lügenzahl wuchs von Tag zu Tag, und sie wird voraussichtlich stetig weiter wachsen. Der „Herald" mag bald statt nur eine Spalte, wie am ersten Tage, seinen Lesern täglich zwei, drei und mehr Spalten Lügen vorsetzen können. Denn es sind sehr, sehr viele Lügen — Gerüchte und Geschichten, die einander an Dummheit und Ungeheuerlichkeit zu übertreffen suchen — im Umlaufe, und es werden täglich neue erdacht. Es werden nun, nachdem ein großes Blatt sie der Beachtung und Veröffentlichung würdigte, mehr ausgedacht und dem „Herald" zugeschickt und durch ihn verbreitet werden, als je zuvor. Und diese werden, wenn möglich, noch unsinniger und haarsträubender werden als die früheren waren, denn die Lust am Fabuliren ist groß, der Amerikaner leistet sich gern einen faulen Witz, und es freut den Menschen, wenn er sein Geistesprodukt schwarz auf weiß gedruckt und die Gimpel auf seinen Leim gehen sieht, oder hört.

Die Wahrscheinlichkeit ist, daß der „Herald" durch seine Lügen-Veröffentlichung starken Anstoß gab zu weiterer Lügenbildung und zu einem Wettstreit der Geister im Ausdenken immer wilderer „Lügen" — von Geschichten, die braven älteren Tanten zu wonnigem Gruseln und stachlicher Gänsehaut verhelfen werden. Das schadet aber nicht. Es ist im Gegenteil gut. Denn es wird auch die Wirkung haben, daß besonnenere Menschen über die Lügen lachen, den ganzen Lügenschwindel erkennen und sich in der Zukunft hüten werden, wilde Gerüchte, die ihnen zu Ohren kommen mögen, nachzuerzählen und so weiter zu verbreiten.

Es waren, wie gesagt, viele ganz unverantwortliche, ungeheuerliche und dumme Gerüchte im Umlaufe, und der „Herald" tat ganz recht, wenn er sie glattweg als Lügen bezeichnete, auch wird seine Anti-Lügenkampagne gerade dadurch, daß sie zu immer größerer und ungeheuerlicherer Lügenbildung — wenn auch nur behufs Veröffentlichung — Anstoß gibt, Gutes bewirken. Aber der „Herald" macht sich selbst eines — na: Irrtums, oder wenigstens einer „kühnen Behauptung" schuldig, indem er alles, was er da an wilden Gerüchten sammelte, schlankweg als „Märchen prodeutscher Propagandisten" bezeichnet und als „Lügen, die von prodeutschen Propagandisten verbreitet werden."

„Prodeutsche Propagandisten!" Viele — der Schreiber bekennt, daß er einer von diesen ist — werden meinen, das, was da immer und immer wieder von einer starken prodeutschen Propaganda erzählt wird, sei selbst ein Märchen. Denn sie lesen von prodeutschen Propagandisten wohl in den **Zeitungen**, hören und sehen aber sonst nichts von solchen Leuten. Der Schreiber kennt keinen, was daran liegen mag, daß er — das Geschäft bringt das so mit sich — vorzugsweise mit Amerikanern deutschen Stammes zusammen kommt. Indessen, da es in unserem großen Lande auch noch sehr viele andere Amerikaner gibt, mag es auch prodeutsche Propagandisten geben und diese mögen mitverantwortlich sein für die Bildung und Verbreitung von Lügen der vom „Herald" festgenagelten Art. Mit verantwortlich — jedenfalls nicht allein verantwortlich. Denn daß solche Gerüchte — oder Lügen, die „Herald"-Bezeichnung zu benutzen — in solcher Zeit und unter den herrschenden Umständen entstehen und Verbreitung finden, daß ist so natürlich und unausbleiblich, wie die Blasenbildung in abgeschlossenen seichten Gewässern bei schwülem, heißem Sommerwetter.

Wo das Wissen aufhört, ist der Phantasie freier Spielraum gegeben, und wo der Nachrichtendienst, die Wissensvermittlung, beschränkt und behindert wird durch eine Zensur, da treibt sie üppige und seltsame Blüten. Denn da meldet sich sofort der Gedanke, wenn erklärtermaßen **etwas** verschwiegen wird, dann mag auch sehr viel anderes verschwiegen werden — wird wahrscheinlich verschwiegen werden, was der Sache, die die Zensur vertritt, ungünstig, dem Publikum nach Ansicht der Zensur zu wissen nicht gut sein würde — und das Gerücht, die „Lüge", ist da.

Der europäische und militärische Nachrichtendienst stehen unter Zensur. Solche Zensur wird geboten sein, das befreit sie aber nicht von der natürlichen, bedauerlichen Folge. Und die ist die Gerüchte- oder Lügenbildung, die der „Herald" ganz und gar den „prodeutschen Propagandisten" zuschreibt, die selbst das Produkt starker Phantasie sein mögen. — —

Das Nachspiel.

Obwohl die Frauen, denen durch die letzte Wahl im Staate New York das Stimmrecht zugesprochen wurde, dieses erst nächstes Jahr werden ausüben können, beschäftigen sich bereits sämtliche Parteien mit Plänen, wie sie dieses ihren Zielen und Zwecken dienlich machen können. Vor allem sind es die sogenannten „Reformers", und unter diesen natürlich die Wasserheiligen obenan, die mit einer beträchtlichen Vermehrung ihrer bisherigen, nicht sehr großen Stimmenzahl rechnen. Bereits verkünden die Prohibitionisten, daß die Beteiligung der Frauen an der Wahl die wohlbegründete Möglichkeit biete, New York zu einer „trockenen" Stadt zu machen. Am 16. April 1918 findet eine Spezialwahl statt, bei der viele Städte Stellung zum Hill-Wheeler „Local Option Law" nehmen werden. Unter diesem Gesetze wird New York abstimmen dürfen, ob dessen Bestimmungen auch für die Metropole am Hudsonsee maßgebend sein sollen oder nicht. Behufs Anordnung einer solchen Abstimmung müssen 25 Prozent der Wähler eine Petition bei der Wahlbehörde einreichen, und wie die Mucker erklären, wird ihnen die Beschaffung der erforderlichen Unterschriften, die sie von weiblichen Wählern zu erlangen hoffen, nur wenig Schwierigkeit verursachen. Falls das Votum zustimmend lautet, würde dies New York zwar noch nicht trockenlegen, wohl aber würde es eine zweite Abstimmung erforderlich machen, bei welcher die Wählerschaft sich diesbezüglich äußern könnte. Ehe die Frauen jedoch die Bürden ihrer neuen Bürgerpflichten übernehmen können, ist der Erlaß mehrerer Gesetze erforderlich, die Regeln und bezügliche Vorschriften enthalten. Es ist rührend zu sehen, wie die Führer der verschiedenen politischen Parteien sich gegenseitig den Rang abzulaufen suchen, um den Kredit für die Erledigung der gesetzmäßigen Formalitäten beanspruchen zu können. Bereits wird von einem halben Dutzend einschlägiger Gesetzentwürfe berichtet, darunter auch ein solcher des Staatssenators E. R. Brown, der bis zum letzten Augenblick das weibliche Stimmrecht auf das Bitterste bekämpft hat.

Allen Anzeichen zufolge dürften die Politiker mit den neuen Stimmberechtigten ein weniger leichtes Spiel haben, als viele von jenen anzunehmen scheinen. Bereits ist von den Führerinnen der Suffragetten die Losung ausgegeben worden: „Langsam voran. Lauscht den Versprechungen, aber versprecht nichts. Lasset das Rathaus nicht außer Augen!" In mehreren abgehaltenen großen Versammlungen der Frauenrechtlerinnen wurden diese besonders davor gewarnt, sich an Frauenkomites politischer Parteien zu beteiligen. „Wir wollen nicht ein Anhängsel, sondern ein Ganzes sein," wurde ihnen erklärt. Eine der hervorragendsten Leiterinnen der Bewegung äußerte sich dahin, daß die weiblichen Wähler ihren Unterricht in politischen Angelegenheiten nicht von Partei„bosses" oder deren Leutnants zu empfangen wünschen. „Wir werden in der ganzen Stadt politische Schulen eröffnen, und dort den Wählerinnen Gelegenheit geben, sich unentgeltlich mit ihren bürgerlichen Pflichten vertraut zu machen. Zu diesem Zwecke werden wir Lehrer und Autoritäten heranziehen, die uns auf von uns zu stellende Fragen die Antwort von einem rein sachlichen Standpunkte erteilen." Und eine andere Dame fügte hinzu, daß es die Aufgabe des weiblichen Wählers sein sollte, sich zu einem Sozialpolitiker, nicht aber zu einem Parteipolitiker zu entwickeln. Die Hauptpflicht eines jeden Gemeinwesens sei, für das Wohlergehen seiner Bevölkerung zu sorgen, besonders aber für die Entwickelung des Familienheims zu wirken.

Diese zum Ausdruck gebrachten Ansichten decken sich im Großen und Ganzen mit solchen, die auch in anderen Staaten unmittelbar nach Genehmigung des Frauenstimmrechts laut wurden, sich aber nur zum geringsten Teil verwirklicht haben. Die einzelne Frau hat sich bisher fast nirgendwo dem Einflusse ihres Gatten auf ihr Votum zu entziehen vermocht, und das Ergebniß hat daher meistens nur eine Verdopplung der Stimmenzahl ohne Beeinflussung des Wahlergebnisses bedeutet. Wo Frau und Gatte verschieden stimmten, glich sich ihr Votum aus u. blieb ebenfalls ohne Einfluß auf das Resultat. Nur in vereinzelten Fällen haben die für Prohibition eintretenden Frauen dieser eine kleine Mehrheit zu sichern vermocht. Im Allgemeinen darf die Erklärung eines bekannten Wahlbeamten wiederholt werden, daß das Frauenvotum uns keine besseren oder schlechteren Gesetze gebracht hat, wohl aber infolge der riesig verteuerten Wahlhandlung bewirkte, daß wir teurer dafür zahlen mußten. Es läßt sich nur wünschen, daß New York vor ähnlichen Erfahrungen bewahrt bleiben möge.

Laden offen heute Abend und jeden Abend bis zum Dank-sagungstag. Auch Sonntag Vormittag.

THE STERN CLOTHING CO.

North Avenue und Larrabee Strasse

Laden offen heute Abend und jeden Abend bis zum Dank-sagungstag. Auch Sonntag Vormittag.

Unsere grosse Danksagungs-Offerte

Ein $2 Zertifikat frei!

Da die Bundesregierung uns aufgefordert hat, in diesem Jahre keine Turkeys wegzugeben, machen wir Euch anstatt dessen ein Geschenk mit diesem Zertifikat, wodurch Ihr genug spart, um Euren Turkey kaufen zu können. Ihr hattet niemals früher eine solche Gelegenheit wie diese. Denkt doch nur! Gerade jetzt ist unser Lager von Ueberziehern und Anzügen am reichhaltigsten und besten versorgt. Vergeßt nicht, daß unsere hübsch geschneiderten Kleidungsstücke es vollständig mit den aristokratischen Kleidern aufnehmen, die man Euch im Loop zeigt.

$15 $18 $20

Außerdem erspart Ihr $3 bis $5

Unsere tadellosen Anzüge werden Euch auf Euer Aussehen stolz machen und Euch Selbstvertrauen einflößen. Unsere flotten, wie angegossen sitzenden Ueberzieher erfüllen Euch mit dem Gefühl soliden Behagens und verleihen Euch Chesterfield'sche Eleganz. Alle die militärischen Stile, Gürtel mit Schnallen, Patch-Taschen, gefältelte und Pinch-Rücken, leichtes, mittleres und schweres Gewicht. Sämmtliche neuesten Gewebe und elegante Farben — blau, braun, grau und grün. Die vorzüglichsten ausländischen und amerikanischen Stoffe. Jeder Stil, vom schneidigsten bis zum ultra-konservativsten.

Hart, Schaffner & Marx

Wir haben eine außergewöhnlich große Auswahl von diesen berühmten Anzügen und Ueberziehern zu Preisen rangirend von $25 bis $40.

$2 **Garantirtes Zertifikat** **$2**

Gut für $2 in Waaren

mit jedem Einkauf von einem Ueberzieher oder Anzug zu $15 oder darüber in unserem Männerkleider-Department.

Nur giltig bis zum Danksagungs-Tag! THE STERN CLOTHING CO. **Nur giltig bis zum Danksagungs-Tag!**

Knaben-Anzüge

Spezial-Partie in kräftigen, dauerhaften Stoffen. Eine Auswahl von Mustern. Zwei Paar Kniehosen mit jedem Anzug.

$4.95 — $15

Stern's Hüte

— zu —

$2 und $2.50

Ihr werdet für dieselben in jedem anderen Laden einen Dollar extra bezahlen. Kommet zu Stern's und kaufet den besten Hut der Welt für dieses Geld.

Henry Schoellkopf Sons

— Importeure —

309 und 311 W. Randolph Str.

nahe Franklin Str.

Auserlesene Blumenzwiebeln zum Ausverkauf!

Tulpen, 15c das Dutz.

(gemischte Farben)

Kaiserkron-Tulpen, 30c Dutzend
Krokus, 12c Dutzend
Hyacinthen, 45c Dutzend
Narzissen, 30c Dutzend

Bestellungen für

Weihnachts-Packete

an Soldaten im In- und Auslande, sowie an

Kriegsgefangene

in allen Ländern werden pünktlich ausgeführt.

Neuer ausgelassener

Weißer Kleeblüten-Honig

10 Pfund Kannen für $2.40
5 Pfund Kannen für $1.25

nov16frsasonmodt

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

Georg Mueller

im Alter von 58 Jahren am Dienstag Abend 9 Uhr gestorben ist. Die Leichenfeier findet statt am Samstag, den 17. Nov., Nachm. 3 Uhr, in der Kapelle des Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme der trauernden Hinterbliebenen:

Marie Mueller, Gattin. **Helen Recher, Wolf, Pauline** und **Minnie Mueller**, Kinder. **David Recher**, Schwiegersohn. **Helen, Katherine, George** und **Marvin Recher** und **Donald Mueller**, Großkinder. **Margarete Wolf**, Schwiegertochter. dofr

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und unser lieber Bruder u. Neffe

Karl Stern

im Alter von 20 Jahren am 13. Nov., 6 Uhr Abends, plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 17. Nov. 2 Uhr Nachm. vom Trauerhause, 4244 Fullerton Ave., mit Automobilen nach dem Montefiore-Friedhofe. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl und **Elizabeth Stern**, Eltern. **Wilhelm, Rudolf**, Brüder. **Henry Stern, Georg Jauglein**, Onkel. **Lizzie Stern, Katharine Jauglein** (geb. Stern), Tanten, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Schwiegervater

Frank Patock

am Dienstag, den 13. Nov. 1917, im Alter von 45 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 17. Nov., Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1752 Nelson Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Patock, Gattin. **Louise Klein** und **Ida Patock**, Töchter. **John Klein**, Schwiegersohn.

Zu früh schlug diese bitt're Stunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm;
Doch tröstend tönt's aus unserem Munde:
„Was Gott tut, das ist wohlgetan!"
Dies Wort stillt unser banges Sehn'n,
Ach, ruhe sanft, auf Wiedersehn!

mifr

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago

Die Mitglieder werden hiermit durch benachrichtigt, daß

Christ Gottmann

von der 6. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet Samstag, den 17. Nov., Nachm. 2 Uhr, von 1125 Belden Ave. nach dem Memorial Park Friedhof statt.

Joseph, Sieben, Sekretär.

Danksagung.

Dem Damenverein Edelweiß sagen wir hiermit unseren herzlichen Dank für die Beweise der Teilnahme beim Begräbniß unserer lieben Mutter

Minna Beker,

und für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes. Wir können den Verein bestens empfehlen.

Mrs. Minna Menne, Tochter, und Sohn.

Zur Erinnerung

In Liebe und Wehmut gedenken wir unseres lieben, guten Vaters

Wilhelm Christmann,

welcher heute vor drei Jahren aus unserer Mitte schied.

Dem Auge fern,
Dem Herzen immer nah.

Deine dich nie vergessenden Kinder:
Babette, Wilhelm, Carl und **Heinrich.**

Zur Erinnerung

an unseren lieben Vater und Großvater

Johann Wegner,

der heute vor einem Jahre, am 16. November 1916, gestorben ist.

Unser Glaube ist Auferstehen,
Unsere Hoffnung Wiedersehen.

Gewidmet von den trauernden
Kindern und Großkindern.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Mutter und Großmutter

Marie Bruhns,

welche am 16. November 1913 von uns schied.

Wir treffen dich am andern Strand,
Wo Sorgen, Leid und Schmerz vergeben.
Dort oben in dem schönen Land,
Da gibt's ein ewiges Wiedersehen.

Gewidmet von ihrer Tochter:
Frau Carolina Rickert, geb. Bruhns.

Busy Temple Theater

Dir. Conrad Seidemann.

Telephon: Superior 4819.

Freitag, den 16. November geschlossen.
Sonnabend, den 17. November:

Was werden die Leute sagen?

Sonntag, den 18. Nov., Matinee 2:15:

„Mit Vergnügen".

Abends 8:15:

Was werden die Leute sagen.

Senefelder Liederkranz

Karl Reckzeh ..... Dirigent

KONZERT!

Sonntag, 18. Nov., 3:30 Nachm.

POWER'S THEATER

124 W. Randolph Str.

Preise der Plätze: 50c, 75c und $1.00.

nov6.9.13.16

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting and Sewerage

3838 North Hoyne Ave.

Reparaturen werden schnell, gewissenhaft und billig ausgeführt. — Telephon Graceland 7077.

Heute mir, morgen dir.

Wenn ein scheues Schaf sich fürchtet,
So ist das der Dinge Lauf:
Aber wenn der Büffel Angst hat,
Hört denn doch Verschied'nes auf.

„Die Kenntniß der deutschen Sprache ist heute von weit größerer Wichtigkeit, denn vor dem Kriege," heißt es in einem kürzlich veröffentlichten Bericht der Bundes-Unterrichtskommission. Selbst die schnodderige Bemerkung hierzu des „New York Herald", „weil es notwendig ist, den Geheimdienst auf der Höhe seiner Leistungsfähigkeit zu halten," ändert nichts an der Tatsache.

Während der Verhandlungen gegen die Gattinmörderin Frau de Sanlles soll den Zuhörerinnen verboten sein, zu stricken. Ueberflüssig — wer da hingeht, geht nicht zum Stricken hin!

Eine Lehre für Andere.

In New York ist ein Engländer verhaftet worden, der aus Irland Briefe mitbrachte, die ihm dort für Bekannte, die sie geschrieben, mitgegeben worden waren. Die Verhaftung erfolgte auf Grund des auch an dieser Stelle mehrfach erwähnten Gesetzes, das den Titel führt „Trading with the enemy". Nach den Bestimmungen dieses Gesetzes dürfen Briefe von hier aus nur mit der Post befördert werden und nur die Post darf Briefe hereinbringen. Jede andere Beförderung wird als Vergehen betrachtet und als solches bestraft.

St. Louiser Sozialisten wollen ein tägliches Parteiblatt gründen. Wissen offenbar nicht, was „Schlaflose Nächte" sind!

Westliche Eisenbahnen legen Bibeln in die Abteilungen für Raucher. Wenn sie das Geld, das sie dafür ausgeben, für Fenster verwenden wollten, die nicht klemmen, so daß man sie mit Leichtigkeit öffnen und schließen kann, so täten sie dem Publikum einen unendlich großen Dienst. Kein Mensch liest die Bibel auf der Reise, aber die Fenster sind ein Bedarf, der sich jedem fühlbar macht!

Der erste Name in dem neuen, 18 Pfund schweren Adreßbuch Chicagos, Aaba, ruft Erinnerungen an unsere, in grauer Ferne liegende Wiegenzeit wach. „Zizwiczynski ist der letzte Name im Adreßbuch," bemerkte unser nebenan sitzender Kollege, als wir ihn mit dieser Tatsache bekannt machten.

Gemütsmenschen.

Der in New York verstorbene Präsident der 3. Ave. Bahngesellschaft, H. Whitridge, hat über eine Million Dollars hinterlassen — aber nicht einen Cent für wohltätige Zwecke, nicht einmal für die Unterstützungskasse seiner Arbeiter, denen er seine Million am Mund abgespart hat.

In Jersey City wurde kürzlich ein Kohlenhändler verhaftet, weil er einem seiner Kunden eine Tonne Kohlen verkaufte, die nur 1900 Pfund wog. Außerdem hatte er einen höheren Preis eingestrichen, als zu berechnen er ein Recht hatte. Der Mann wurde im Polizeigericht vorgeführt und dort um $100 bestraft, weil er den Kunden beschwindelt hatte. Nebenbei wurde ihm eine weitere Strafe von $10 auferlegt, weil er dem Kunden keine Quittung verabfolgt hatte.

Engroshändler in Virgina, Minn. erklären, daß die nördlichen Farmer ihre Kartoffeln dem Markte vorenthalten, in der Hoffnung, später $2.50 per Buschel zu erzielen. — Kartoffeln kosten in Virginia etwa $1.30 per Buschel.

„Wir müssen dem Volke die Zähne zeigen", denken wahrscheinlich Kampagneleiter, die den Koernel von Oyster Bay einladen, Reden für ihren Kandidaten zu halten.

Weitere Redensarten mit neuer Anwendung.

„Ein edler Mensch zieht edle Menschen an"..... die Schneider sollten Goethe für das Wort ein besonderes Denkmal setzen.

„Ich habe mein Schäfchen im Trocknen", sagte die Mutter als sie ihr Jüngstes mit frischen Windeln versehen hatte.

„Nur nicht so viele Worte machen", dachte der Ehemann, der seiner Gattin Mendelssohns „Lieder ohne Worte" an den Kopf warf.

„Im Leben gilt der Stärke Recht", zitirte die gebildete Waschfrau als sie die weißen Hemden glättete.

„Da unten aber ist's fürchterlich", versicherte der Hausherr, der den „Vetter" der Köchin im Basement beim Verzehren von „Uebriggebliebenem" beobachtet hatte.

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Ein Neger, Namens Chas. Strong, feuerte fünf Revolverschüsse auf seinen Rassegefährten Paul Turner ab, und gab auf der Polizeiwache an, er habe nur feststellen wollen, ob Turner sich zum Soldaten für die Bundesarmee eigne. Fehlt nur noch, daß er das Gas in Turners Zimmer angedreht hätte, um auszufinden, ob dieser im Schanzgraben eine Gasmaske nötig habe oder nicht. That's going it a little bit too strong, Strong!

Einsam.

Weiß denn Einer von des Andern
Herzensleid und Herzensruh?
Jeder muß für sich nur wandern,
Ich bin ich und Du bist Du.

Und wie tief sich Mitleid rege
Rührbar stets und wortbereit —
Auf verlass'nem stillem Wege
Wandelt doch das eigene Leid.

Darum gibt es kein Gemeinsam,
Wo des Schmerzes Reich beginnt.
Mutig trag' es: Du bist einsam,
Wenn die echte Träne rinnt.

Der Schimmel.

Seit fünfunddreißig Jahren hatte der alte Aktuar den Bericht genau nach dem nämlichen Entwurf — in der Aktensprache „Schimmel" genannt— mit großem Fleiß und Eifer gefertigt. Liebevoll hatte er jedesmal wieder das vergilbte Konzept hervorgesucht, das die Schriftzeichen seines mit ihm weiß und alt gewordenen Amtschefs trug, und mit einer gewissen Andacht hatte er Wort für Wort nachgemalt — fast bei jedem Buchstaben das ehrwürdige Original betrachtend, obwohl er dessen Inhalt längst auswendig kannte.

Da war sein Chef in Pension gegangen und ein junger schneidiger Herr wurde dessen Nachfolger.

Als der Berichtstag kam, suchte der wackere alte Aktuar seinen geliebten und erprobten „Schimmel" hervor und fing an, mit der Freude, die ihm das jedes Jahr verursachte, seine steifen und altmodischen Schriftzeichen auf das Papier zu setzen. Er sah dies heuer mit um so mehr Rührung, als dieser „Schimmel" gewissermaßen die letzte Erinnerung an seinen alten verehrten Amtschef bildete. Oefter als sonst griff er nach Schnupftabaksdose und Taschentuch und hin und wieder trübte sich ihm vorübergehend das Auge, so daß er mit dem zitternden Finger erst die Stelle im Urtext von neuem suchen mußte, bei der er stehengeblieben war.

Da kam plötzlich der junge Chef herein und sah ihm über die Schulter. Dann lachte er. „Aber, ich bitte Sie, lieber Freund," sagte er, „so 'was schreibt man doch heutzutage nicht mehr. Das macht man doch viel kürzer und einfacher. Was braucht es all den Schwulst und die Redensarten! ...Geben Sie 'mal her!"

Er nahm den würdigen „Schimmel" und verschwand damit in seinem Zimmer. Der Aktuar öffnete den Mund und starrte ihm nach. Er wollte etwas sagen, er wollte nach dem Blatt greifen — aber er war so verblüfft über das Gehörte und Gesehene, daß er keinen Laut hervorbringen und keinen Finger rühren konnte.

Nach wenigen Minuten kehrte der Chef zurück. „So," sagte er freundlich, „das schreiben Sie! Und das andere legen wir weg! Das geht nicht mehr! Das war eine frühere Zeit!"

Wortlos, den Kopf gesenkt, ohne zu schnupfen, malte der Aktuar mit ganz zitteriger Hand den neuen kurzen Entwurf. Wie es aber sechs Uhr schlug, legte er das alte Konzept sorgfältig zusammen, verbarg es in seiner Brusttasche und nahm es mit heim. Wer Nachts an dem Haus vorüberging, in dem er wohnte, konnte die Eckfenster im Dachgeschoß noch spät erleuchtet sehen. Dort saß der brave Aktuar und schrieb — wie hätte er an diesem Tag sonst ruhig zu Bett gehen können! — seinen lieben alten „Schimmel" ab.

Angeblicher deutscher Spion.

Bundesbehörde nimmt Hausknecht im Atlantic Hotel fest.

Leonhard Brixler, Hausknecht im Hotel Atlantic, wurde gestern von Marschallsbeamten beschuldigt, ein Reichsdeutscher ohne Sperrzonepaß zu sein. Er versicherte war, daß er Schweizer sei, aber das half ihm nichts; man brachte ihn ins Bundesgebäude und durchsuchte dann sein Zimmer in der Herberge 13 N. Ann Straße. Dort fand man angeblich Kleidungsstücke, die zu einem mit $30 den Monat bezahlten Hausknecht nicht passen, wie seidene Socken, seidene Nachtkleider und teures Unterzeug, ferner zahlreiche Zeitungsausschnitte über den Krieg und mehrere Briefe. Aus den letzteren geht hervor, daß Brixler in Hotels fast aller Großstädte Europas gearbeitet und in England Frau und Kinder hat. Ein Brief läßt darauf schließen, daß er in Briefwechsel mit Leuten steht, die mit den Kriegszielen Amerikas nicht sympathisiren. Unter seinen Sachen fanden sich auch $80 und ein deutscher Kriegsbond von 1000 Mark. Das Untersuchungsbüro wird beim Präsidenten die Internirung Brixlers für die Dauer des Krieges beantragen.

Leset die „Sonntagpost"

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Frank Ossinski

gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 19. November, 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 2728 E. Springfield Ave., nach der St. Pauls-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten: **Anna Ossinski**, geb. Turek, Gattin, nebst Verwandten und Bekannten. fris

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Henry Schlubeck

am 15. Nov. selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 17. Nov., 9 Uhr Morg., vom Trauerhause, 4848 S. Laflin Str., nach der St. Augustinus-Kirche, wo feierliche Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Schlubeck, geb. Deben, Gattin. **Joseph, Frau Elizabeth Schulz, Frau Mary Wollschlager, Molly Gior** und **Schwester Mary Edwine**, Kinder. **Michael Schulz, Albert Wollschlager, Glen Gior, Lena Schlubeck**, Schwiegerkinder. **William Schlubeck**, Bruder. **Elizabeth Schlubeck**, Schwägerin. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Josephina Lochrt, geb. Vogt,

im Alter von 62 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 17. Nov., um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 2031 Grace Str., nach der St. Benedictus-Kirche, wo Requiem Hochamt gelebrirt wird, von da mit Autos nach dem St. Joseph-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ernest und **William Loehrt**, Söhne, nebst Verwandten. dofr

Todesanzeige.

St. Maurilius-Gof Nr. 97, C. O. F.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Heinrich Schlubeck

am 15. November gestorben ist. Spezialversammlung des Hofes am Freitag Abend um ½8 Uhr, wozu die Brüder ersucht sind, zahlreich zu erscheinen. — Die Beerdigung des verstorb. Bruders ist am Samstag, den 17. Nov., vom Trauerhause, 4848 Laflin Str., nach der St. Augustinus-Kirche, von da aus nach dem St. Marien-Gottesacker.

Leonard Parnickel, Oberförster.
Peter Kohl, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Joseph Klein

im Alter von 76 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, 2 Uhr Nachmittags, von 1917 Nebraska Ave., mit Autos nach Union Ridge. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Klein, Gattin. **Fred, William, Frau N. Hauck, Frau W. H. Powers** und **Frau N. Doyle**, Kinder. dofsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Caroline Feigenhauer, geb. Weiserman,

am 14. November im Alter von 63 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 18. Nov., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2650 Berlin Str., nach der Christ-Kirche, Humboldt- und McLean Ave., von da mit Autos nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Kinder:

Otto, Fred, Frank und **Louis Feigenhauer.** dofsa

2 Pants Suits $17

Männer, Ihr spart 50 Prozent, wenn

Ihr einen Benson & Rixon 2-Paar-Hosen-Anzug zu $17 oder $21 kauft, und außerdem bekommt Ihr die besten Kleider in der Welt, in Eleganz, guter Schneiderarbeit und Wollenstoffe. Wir haben Tausende davon überzeugt — „das extra Paar verdoppelt die Tragedauer und ermäßigt die Kosten auf die Hälfte." Kein anderer Laden in Amerika offerirt eine mit dieser zu vergleichende Ersparniß. Zieht Eure besten Interessen zu Rate — sichert Euch vollständige Zufriedenstellung — kauft einen Anzug mit 2 Paar Hosen morgen bei Benson & Rixon's, und spart 50 Prozent.

„Ueberzieher Könige"

Morgen bringen wir ganzwollene Ueberzieher zum Verkauf, hochfein geschneidert, von den besten Fabrikanten Amerikas, in den neuesten Fassons, einschließlich die militärischen, Trench und gegürteten Modelle; zu einem Preise gekauft, der für jeden Kunden eine reine Ersparniß von $5 bedeutet. Morgen habt Ihr die unbeschränkte Auswahl zu **$15**

Untersucht und vergleicht—hierzu laden wir Euch ein. Wir garantiren die niedrigsten Preise in Chicago für zuverlässige Kleider—und wir beweisen es. Ihr werdet einsehen, warum wir die „Ueberzieher-Könige" genannt werden, wenn Ihr die auffallenden Werte morgen hier seht zum Preise von **$17.50**

Ihr Männer, die Ihr den Schneidern $30 und $35 für einen Ueberziehern bezahlt, spart $10 oder $15, wenn Ihr die hochfeinen Wollenstoffe seht, sowie die in jeder Beziehung absolut tadellose Schneiderarbeit, das ausgezeichnete Passen und die Eleganz, die unsere Ueberzieher für Männer und junge Leute besitzen, zu **$20**

Und wenn der Wunsch nach pelzgefütterten und pelzbesetzten Ueberziehern steht, so ist im ganzen großen Chicago kein einziger Laden anzutreffen, der Werte offeriren kann, die denen gleichkommen, die wir Euch hier anbieten zu Preisen aufwärts von **$25**

BENSON & RIXON CO.

Milwaukee und Paulina Str.

Offen am Samstag Abend und Sonntag Morgen.

Chicagoer Große Oper.

Des russischen Bassisten Baklanoff „Mephisto" eine bemerkenswerte Leistung

Melba als „Margarete", Muratore als „Faust" und Baklanoff als „Mephisto" ist gar keine üble Besetzung für eine Faustaufführung, wie sie uns der geirige Opernabend brachte. Madame Melba als „Margarete", ebenso Muratore als „Faust" haben wir schon zu bewundern Gelegenheit gehabt, während Herr Baklanoff uns als „Mephisto" neu war; deshalb werde ich diesmal von der Regel „Ladies first" abweichen und mit Herrn Baklanoffs „Mephisto" anfangen. Der berühmte russische Bariton, den ich schon in Berlin und Wien gehört habe, ist auch einige Male hier mit der Rabinoff-Pawlowa Opera Company aufgetreten und hat einen vortrefflichen Eindruck hinterlassen. Sein „Mephisto" war von Anfang bis zu Ende ein derber, ein schrecklicher Teufel, der seine Opfer, die er sich auserkoren hat, schon bei seinem Anblick schaudern und erbeben macht. Der Teufel Baklanoff trug keinen eleganten roten Opermantel, keine roten Trikots und rote Mütze, er erschien vom Scheitel bis zur Sohle in Grau. Seine Bewegungen waren eckig und nicht groß, er gestikulirte mit Händen und Füßen eher zu wenig als zu viel, was der Darstellung sehr zustatten kam. Die französischen Teufel à la Plançon, Eduard de Reszke, Renaud und Journet gefielen sich in großen breiten Posen und allen möglichen Körperverrenkungen. Der gestrige russische Teufel tat wenig und erzielte viel; allerdings ist Herr Baklanoff kein Mephistofänger; die Rolle liegt ihm zu tief, als daß er besonders hervortreten könnte.

Madame Melba sang die „Margarete" besser, als man von einer Diva erwarten konnte, die schon zur alten Garde zählt, wie es im Theaterjargon heißt. Es sind noch Spuren ihres ehemaligen herrlichen Organs zurückgeblieben, welche noch jetzt den Zuhörern große Freude bereiten. Auf der Tour, die unsere Operngesellschaft zusammenstellte, sind bei einer Faustaufführung mit Melba 17,000 Dollars eingenommen worden, wie Direktor Campanini mir erzählte. Das zeigt, daß der Name Melba noch immer eine große Anziehungskraft besitzt. Daß die Kirchenszene, in der Margarete knieen muß, gestern ausgelassen wurde, wird auf Madame Melbas Fußschmerzen zurückzuführen sein, welche sie sich bei einem Unfall auf der Tour geholt hatte; auch hat sie aus demselben Grunde das Spinnen am Rade unterlassen.

Fräulein Jesta Swartz war nicht glücklich als „Siebel" wegen häufigen unreinen Singens. Madame Berat tat ihre Pflicht wie immer als Marthe Schwertlein.

Herr Muratore ist ein großer denkender Künstler; warum er aber in der berühmten Arie „Salut", die er wiederholen mußte, „chaste et pure" mit so großem Tonaufwand singt, ist mir unverständlich.

Herr Maguenat gab gestern eine verbesserte Auflage des „Valentin", wenn er auch zu offen singt.

Herr Charlier dirigirte ruhig, was nicht immer von Vorteil war. Chor und Orchester waren wieder tadellos.

Adolph Muehlmann.

* * *

Meyerbeers „Dinora" steht für heute Abend auf dem Spielplan, die Titelheldin wird Frau Galli-Curci singen. Außer ihr wirken die Damen Margary Maxwell und Carolina Lazzari mit, sowie die Herren Rimini, Dua, Huberdeau und Paltrinieri. Am Dirigentenpult wird Herr Campanini tätig sein.

Morgen Nachmittag wird „Jsabeau" wiederholt werden, morgen Abend kommt bei volkstümlichen Preisen „Der Troubadour" zur Aufführung. Die Leonore wird von Francesca Peralta, die Azucena von Marie Claeffens gesungen werden. Leon Zinovieff ist der Vertreter des Manrico, und Carel van Hulst singt die Partie des Grafen Luna. Herr Sturani wird dirigiren.

Magen-Kranke!

Nieren- und Rheumatismus-Kranke!

Deutsches Naturheil, ½ Pfd. für 75 Cents, von Aerzten und Sanitarien empfohlen, sowie wertvolle Diätvorschriften sendet Euch gegen Money Order, Check oder Stamps.

J. Glaesser, Naturarzt, Dept. 19.
1633 Meinecke Ave., Milwaukee, Wis.
p131,sonntag

Abgetan.

Das Deutsche Hospital wird seinen Namen behalten.

Versammlung nicht beschlußfähig

Von 700 in Betracht kommenden Stimmen waren kaum 200 vertreten. — Man wird die Angelegenheit nun auf sich beruhen lassen.

Der vor einiger Zeit vom Direktorium des Deutschen Hospitals gefaßte Beschluß, dieses in „General Hospital" umzutaufen, wird nicht zur Ausführung kommen. Die auf gestern Abend einberufene Generalversammlung, von welcher die Befürworter des Planes dessen Gutheißung erwartet hatten, konnte nicht stattfinden, weil nicht die nötige Stimmenzahl vertreten war; da die unter den Anwesenden herrschende Stimmung aber klar und deutlich erkennen ließ, daß man in den weitesten Kreisen von einer solchen Namensänderung nicht wissen will und daß, wenn es zur Abstimmung kommen sollte, die Gegner mit großer Majorität den Sieg davontragen würden, erklärte man die Versammlung einfach für vertagt, ohne eine neue einzuberufen, sodaß also die Angelegenheit hiermit bis auf Weiteres, d. h. jedenfalls bis zur Beendigung des Krieges, erledigt ist. Selbst eine Erörterung der vorliegenden Fragen wurde nicht zugelassen.

Bevor das Direktorium der Anstalt seinerzeit den besagten Beschluß faßte, kam es, wie die „Abendpost" damals feststellte, zu lebhaften Debatten, da einige seiner Mitglieder durchaus nichts davon wissen wollten, sondern den Standpunkt vertraten, daß die Namensänderung der Anstalt statt des erhofften Vorteils wahrscheinlich die größten Nachteile bringen, ja, vielleicht sogar ihr Fortbestehen in Frage stellen würde. Diese Herren hatten sich aber natürlich der Mehrheit zu fügen. Man erließ darauf an alle Mitglieder der Hospitalgesellschaft, das heißt an Alle, welche einen regelmäßigen Jahresbeitrag leisten, die Einladung, sich gestern Abend zu einer Sonderversammlung, in welcher ein endgiltiger Beschluß gefaßt werden solle, einzufinden. Inzwischen hatte das Deutschtum der Stadt, hatten die deutschen Vereine, die Logen u. s. w. Gelegenheit, der Sache näher zu treten, die für und wider den Plan vorgebrachten Argumente auf ihre Stichhaltigkeit zu prüfen und Stellung dazu zu nehmen.

Deutsche Vereine vertreten.

Dieses geschah denn auch, und das Resultat davon war, daß sich gestern Abend die Vertreter einer ganzen Reihe von deutschen Vereinigungen zu der Versammlung einfanden, um die Gutheißung des Beschlusses zu verhindern; man war zu der Ueberzeugung gekommen, daß die Namensänderung in dieser kritischen Zeit einen schweren Schlag für das Deutschtum der Stadt bedeuten würde, welches vor mehr als 40 Jahren die Anstalt ins Leben rief und sie bis auf den heutigen Tag unterhielt, und sagte sich, daß alle Kräfte eingesetzt werden sollten, um den Hieb abzuwehren. Da waren Herr Fred Ruedel vom Schwabenverein, Herr Ernst Kiehl vom Deutschen Kriegerverein, Herr G. A. Schmidt von der Chicago Turngemeinde, Herr Felix F. von Wysow von der Herberge, Herr Fred H. Bergmann vom Gegenseitigen Unterstützungsverein, und Herr Wm. J. Fischer vom Stock im Eisen, ferner Herr Jakob Willig, welcher die zehn Stimmen des Turnbezirks Illinois, die gleiche Anzahl von Stimmen des Deutschamerikanischen Nationalbundes, Ortsverband Chicago, und noch die Stimmen von sieben Privatpersonen in sich vereinigte usw. Auch sah man verschiedene andere bekannte Deutsche, wie z. B. Herrn Rudolf Seifert, Dr. Wiener und Harry Rubens, welch letzterer eine Ansprache zu halten gedachte, in welcher er darlegen wollte, daß die Anstalt im Falle einer Namensänderung zahlreicher Legate, welche be-

Anerbieten der Familie Graham.

Die Wittwe von Andrew Graham, ihre Söhne Frank und Ralph und Graham & Sons haben die Gläubiger der vertrachten Bank auf den 23. November, 11 Uhr früh, zu einer Versammlung im Saal des Bankerottreferenten Wean im Bundesgebäude eingeladen und wollen ihnen dort hundert Cents für den Dollar ihrer Forderungen in von den Genannten gemeinsam unterzeichneten Wechseln anbieten. Der Vorschlag findet Anklang.

— Praktisch. — „Damit ich keinen Aufenthalt habe, ziehe ich mein Baby im Wartezimmer immer vorher schon aus." — „Da wird es sich aber erkälten!" — „I bewahre! Ich habe meinen Kaffeewärmer mitgebracht, den stülpe ich solange darüber!"

— Rache. Piktolo (der vom Chef eine Ohrfeige bekommen hat): „Aber, warte nur, dir werd ich's zeigen. Dir mache ich heute alle Virginias naß, damit die Gäste möglichst viel Zündhölzer verbrauchen."

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee

26c

das Pfund.

Vorzügl. Santos Kaffee — 28c Wert, per Pfd... **19c**

Die allerbeste Creamery Butter — per Pfd... **46c**

Vortreffliche Tee, überall zu 60c verk., per Pfd.. **40c**

Dairy Tafel-Butter — spez. das Pfund.. **43c**

Cold Storage Butter wird niemals in irgend einem von Bankes' Läden verkauft.

Bankes' Kaffe-Läden:

Nordwestseite:
1644 W. Chicago Ave.
1373 Milwaukee Ave.
1045 Milwaukee Ave.
2654 Milwaukee Ave.
2612 W. North Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
726 W. North Ave.
2640 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3513 N. Clark Str.

Westseite:
1510 W. Madison Str.
2830 W. Madison Str.
1836 Blue Island Ave.
1217 S. Halsted Str.
1832 S. Halsted Str.
1818 W. 12. Str.
3102 W. 12. Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
5427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

Koop's 5% Tickets — **KOOP'S** EST. 1885 Chicago Ave. near Ashland Ave. — mit jedem Einkauf

Mäntel für Kinder

Neue Winter-Moden

Diese Mäntel sind aus reichem, reinwollenem Velour gemacht und kommen in Grün, Burgundy oder Braun, mit Kerami Mole Kragen u. bezogenen Knöpfen. Die Taschen sind in der neuen militärischen „Slit" Fasson und der Mantel ist ganz mit Satin gefüttert, in Farbe die zum Mantel paßt. $17.50 ist der reguläre Wert, für morgen

$11.95

Neue Knaben-Kappen

Winterkappen für Knaben in schöner Auswahl dunkler u. heller Mischungen, reinwoll. Stoffe, haben dickes Pelzband um die Ohren zu schützen. Sie sollten zu 69c verkauft werden, speziell zu

50c

Neue Wintermäntel für Damen

Reinwollen Velours, mit Pelz besetzt

Oben sind vier dieser reizenden Mäntel abgebildet. Es wird speziell auf das dritte Modell aufmersam gemacht. Dieser Mantel ist aus echtem, reinwollenem Velour, nur in Braun. Der Kragen ist ein großes Storm-Modell, aus echtem Pelz gemacht, die Stulpen sind in umgeschlagener Fasson und ein breites Pelzband ist am Rocksaum. Durch und durch mit schwarzem Satin gefüttert. $32.50 ist der reguläre Preis, speziell für morgen zu

$25.00

Winter-Unterzeug

für Männer und Damen

Extra schwere weiße gefließte Union-Suits für Damen, mit „Dutch" Hals u. kurzen Aermeln od. niedrigem Hals u. ohne Aermel — alle knöchellang; offerirt zu nur

$1.25

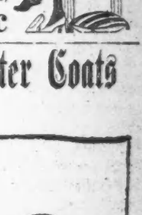
Army Union-Suits für Männer, ganzwollene Garments mit dopp. „Body" — zu haben in allen Größen. $4 Werte — speziell

$3.00

Union-Suits für Kinder. In Weiß — schwer fließ-gefüttert, mit langen Aermeln. Zu haben in Knöchellänge. Größen 4 bis 10 — speziell für

59c bis 75c

Neue Winter-Strümpfe



Mercerized Lisle Damenstrümpfe in schwarz oder weiß, leichte „Seconds" unserer regulären 50c Qualitäten, doppelte Garter Tops, speziell zu **29c**

„Burson" Damenstrümpfe, echtschwarz, fließgefüttert, extra schwer, 39c Wert, — speziell morgen **30c**

Reinwollene Sergekleider

für Damen

Neue Winterkleider für Damen, aus reinwollenem Serge, in Burgundy oder Marineblau, sind für den morgigen Verkauf bedeutend unter dem Preise offerirt. Die Röcke sind faltig und haben Patentleder-Gürtel. Die Bluse hat weißes Pique Vestee und viereckigen Kragen, der abgenommen werden kann. — Dieses sind $15 Werte, zu

$9.95

Winter-Schuhzeug

Damenschuhe, in schwarzem und champagnerfarbigem Kidleder, mit brokadirtem, dazu passendem Oberteil, Louis Absätze, hohe Schnürschuhe, speziell für Samstag verkauft zum Preise von **$5.00**

Schuhe für junge Mädchen und Kinder; in Gunmetal Calf, zum Schnüren und knöpfen, garantirt ganz solides Leder. Größen bis 2; speziell für Samstag markirt zu **$1.98**

Filz Juliets für Damen, pelzbesetzt, Lederfohlen und Absätze, alle Farben und Größen; reguläre $1.25 Werte, Samstag zu nur **85c**

Reinwollene Sweater Coats

für Männer

Für morgen angeführt ist ein Sweater Coat für Männer in einem schweren Jumbo-Stich, in Maroon oder Oxford, mit großem modernen Sturmkragen, zwei tiefen Taschen und durch und durch mit verstärkter Nähte. — Dieser Coat ist ein reguläres $7.95 Modell, speziell markirt zu

$6.00

Sergeröcke für Damen

Neue Modelle

Röcke für Damen aus reinwollenem Serge in Marineblau oder Schwarz, mit fancy Gürtel, bauschige Modelle — fancy Taschen in Flap Patch Fasson oder Shirred mit Kreuzbändern, sind für morgen zum halben Preise offerirt. Dieses sind all unsere regulären 3.95 Kleidungsstücke, speziell zu

$1.95

Neue Georgette Blusen

Wir haben soeben eine frische Sendung reizender Georgette Blusen für Damen ausgepackt. All die neuen Fassons sind eingeschlossen; die mit Perlen vorn sind am populärsten. Sie kommen in Maize, Gold, Fleischfarbe, Chartreuse, Beige, Weiß und Marineblau. Mäßige Preise, von

$3.95 bis $10.00

Eine spezielle Phonograph-Offerte

Spezell für den morgigen Verkauf offeriren wir unseren regulären $50 Cabinet Phonograph in Mahagoni, Goldeichen oder Raucheichen; zusammen mit 20 doppelseitig. Records, zu weit unter regulärem Werte stehenden Preise. Diese Offerte gilt nur für einen Tag, **$38.50**

Ein spezieller Bargain in unserem Record Department sind die berühmten Emerson einseitigen Records; Orchester, Instrumental, Vocal und humoristische Subjects, die immer 10c kosten, spezell morgen **5c**

Prima Fleisch

Nr. 1 Pork Loins, von 9 bis 12 Uhr. **27½c**
Frische Pork Butts, zu **25½c**
Bestes Veal Roast, — zu **16c**
Hinterviertel Spring Lamb, zu **25c**
Feines Pot Roast Beef, zu **16½c**
Allerbestes Rib Roast, zu **18c**
Frisches Chop Beef, von 9 bis 12 Uhr, 2 Pfd. **25c**

Geräuchertes Fleisch

Californischer Schinken, Pfund zu **24½c**
Zuckergepökelter Speck, Pfund zu **34c**
Swifts Premium Schinken, zu **29½c**

Frisches Leaf Lard, per Pfd. 29c. Nur 5 Pfd.

Pillsbury Bran, per Paket, **10½c**
„Echo" fancy Zuckerkorn, 20c Sorte, die Büchse zu **15c**
Ceylon Tee, — das Pfund zu **50c**
Beste polnische und Frankfurter Style Wurst, Pfund zu **17½c**
Dixie Special Butterine, das Pfund verkauft zu **35c**
Swifts Classic weiße Seife — zehn Stücke verkauft zur **39c**
Premium Butterine, 1-Pfd. Brick **32c**
Scotts Tomaten — die Nr. 2 Büchse verkauft zu **13½c**
„Lux", das Paket zu **10½c**
New Century Mehl — der ⅛-Barrel-Sack zu **$1.55**
Pillsburys Roggenmehl — ⅛-Barrel-Sack zu **$1.53**
Fancy Jumbo Santos Mexican Blend Kaffee, Pfd. **26c**
Fels Naphtha Seife — 10 Stücke für **54c**
Pet Milch, die hohe Büchse zu **13½c**
Unser hochfeiner 30c Peaberry Kaffee, bei diesem Verkauf, das Pfd. zu **25c**
Extra spezielle Qualität ungefärbter Japan Style Tee; das Pfund verkauft zu **43c**
Fancy Santos Kaffee, Pfd. **19c**
Extra guter Santos Peaberry Kaffee, das Pfd. zu **19c**

Candies und Kuchen

Hollywood fancy gemischte Cookies, per Pfund **23c**
Ginger Snaps, per Pfund zu **9c**
Sortirte Gem Drops, — das Pfd. **18c**
Animal Cookies, — das Pfund **17c**
Ideal Soda Crackers, — das Packet für **5½c**
Ideal Butters Crackers, — per Packet zu **5½c**

Weine und Liköre

Gudenheimer Rye Whisky, feine, alte Qualität, volle Quart-Flasche für **$1.85**
Italian Vineyard California Portwein, ½ Gall.-Krug zu **69c**
Kognak Lupe, California Marke, große Flasche **$1.25**
St. Julien California Claretwein, per Flasche zu **39c**
Nellian Swift Port, 50c die Flasche wert, — in diesem Verkauf zu **38c**
Good Cheer Traubensaft, — die Flasche für **8½c**

THE RELIABLE STORE

— Strafarbeit. — „Aber, Frau Oberlehrer, was wollen Sie denn mit all den vielen Gänsen anfangen?" — „Ach Gott — mir ist gestern der Gänsebraten mißlungen, und nun muß ich zur Strafe fünfundzwanzig Gänse braten!"

— Das Vergnügen. — „Ausgerechnet einen Tag vor der Inventur brechen Sie sich den rechten Arm." — „Na, zum Vergnügen hab' ichs doch nicht getan." — „Natürlich macht's Ihnen Vergnügen, wenn Sie jetzt nichts zu tun brauchen."

— „Edel sei der Mensch, hilfreich und gut! Wo kommt denn das nur her?" — „Nirgends!"

— Zu viel. — Besuch: „Gratuliere, Herr Graf — also lachender Erbe geworden?" — Graf: „Nee — man bloß lächelnder."

Fleisch zu ⅓!

Beachtet einige unserer Preise:

Steaks, zart, saftig, Sirloin, Round, Club oder Porterhouse, irgend ein feines Stück Steak, jetzt zu..... **18½c**

Spring und Stewed Chickens, absolut die besten für das Geld, alle Größen, hunderte zur Auswahl.

Stewing Chickens, Pfund 17½c
Echte Long Island Enten, Pfd. 24½c
Ausgewähltes Legs of Veal oder **Loin**, Pfund **17½c**
Vorderviertel Veal, Pfund 12½c
Ausgelassenes Schmalz..... **22½c** bis **27c**
Gutes Boiling Beef, Pfund 13½c

Fancy saftiges Beef, Rib und Pot Roast — das Pfund für ... **14c bis 18c**
Veal Chops, Pfund.. 16½c und 18½c
Corned Beef, home cured, große Auswahl, aufw. von **13½c**
Zarte Short Steaks..... 16½c
Nr. 1 Beef Tenderloins, Pfd.. 23½c
Holländische Herins, 2 für 5c
Frische Hals-Rippen, Pfund.... 6¾c
Frische Eier, garantirt, Duz.... 33c
Oysters, die besten, die zu haben sind, Quart für **43c**
Breast of Veal, Pfund 14½c
Gesalzene Rinds-Zungen, speziell das Pfund ... **19½c**

Alles in Fleischwaaren zu Wholesalepreisen

Keine Ablieferung — Sucht das Fleisch selbst aus und spart Geld.

Schwarz & Petersen

Public Market

3225 N. Ashland Ave.

Ecke Melrose Str. — Nahe Belmont Ave. und Lincoln Ave.

Bell System

„Sehnen des Krieges"

Man hat Geld die „Sehnen des Krieges" genannt

In dem Falle Eures Telephon-Systems sind die wahren „Sehnen des Krieges" die Sachen, die man für Geld kauft — Kabel, Draht, Stangen-Linien, Ausschaltbretter und andere Ausrüstungsgegenstände, die nötig sind zur Lieferung des Telephondienstes.

Die „Kriegssehnen" des Bell-Systems umfassen eine Telephon-Anlage im Werte von einer Billion Dollars, zu der folgende Teile gehören:

Pfosten genug, um einen soliden Zaun quer durch den Kontinent zu ziehen.

Blei und Zinn genug, um damit 8,150 Kohlenwagen zu beladen und einen Zug von 62 Meilen Länge zu bilden.

Ausschaltbretter genug, daß sie sich in geschlossener Linie über 53 Meilen erstrecken würden.

Draht genug, daß man die Erde am Aequator 800 mal damit umgürten könnte.

Telephone genug, daß sie, neben einander gestellt, sich über 820 Meilen erstrecken würden, oder von New York bis nach Grand Rapids, Michigan.

Gebäude genug, um darin 180,000 ausgebildete Telephonarbeiter zu beherbergen.

Das sind die Telephon-„Kriegssehnen", die für den Dienst der Nation mobilisirt sind.

CHICAGO TELEPHONE COMPANY

(Für die „Abendpost".)

Unsere Farmer in kritischer Zeit.

Von unserem landwirtschaftlichen Sachverständigen.

In der kapitalistischen und großstädtischen Presse ist unseren Farmern der schwere und beleidigende Vorwurf gemacht worden, daß sie in dieser schweren und kritischen Zeit weder ihre Steuern bezahlten, noch zur Aufbringung der von der Regierung benötigten Gelder entsprechend beitrügen, noch auch dem Lande als Soldaten zu dienen bereit seien. Die Frage, ob unsere Farmer ihre Steuern bezahlen, kann wohl ruhig zur Beantwortung den Steuerbehörden der Bundesregierung überlassen werden; diese werden schon darauf achten, daß auch die Farmer bezahlen, was sie nach dem Gesetze bezahlen müssen. Die gewaltigen Summen, die zur Freiheitsanleihe auf dem platten Lande und von unseren Farmern hergegeben worden sind, reinigen unsere ländliche Bevölkerung auch von jedem Verdachte, daß sie der Regierung nicht die so dringend benötigte geldliche Unterstützung zuteil werden ließen. Die Ausmusterung der Nationalarmee hat endlich gezeigt, daß kein Stand auch so mächtig mit Leib und Blut für unser Land eintritt, wie gerade der Farmerstand. Trotz alle dem aber geht durch die vom großen Kapital kontrollirte großstädtische Presse ein starker Zug landfeindlicher Stimmung, der um so mehr zu bedauern ist, als die amerikanische Nation niemals zuvor die Einigkeit des ganzen Volkes so dringend benötigt hat, wie gerade in diesen Tagen. Ueberall finden wir in der städtischen Presse versteckte und offene Andeutungen, daß der Farmer aus dem Verkauf der notwendigsten Bedarfsartikel, der auf der Farm gezogenen und in der Stadt benötigten Lebensmittel, ungeheure Profite einsacke; das Volk in der Stadt aber, das in der Tat einen unerhört hohen Preis für die notwendigen Lebensmittel bezahlen muß, ist nur zu sehr geneigt, seine Leiden und Nöte auf die angebliche Profitwut der Farmer zurückzuführen, und wird, irregeleitet von seinen Zeitungen, mehr und mehr von einer blinden Wut gegen den ländlichen Produzenten erfüllt.

Dennoch ist es eine Tatsache, daß in keinem Geschäftszweige innerhalb des Gebietes der Vereinigten Staaten ein kleinerer Prozentsatz Gewinn auf das angelegte Kapital bezahlt wird, wie gerade in der Landwirtschaft. Allerdings sind die Preise für die Erzeugnisse der Farm ganz bedeutend in die Höhe gegangen; derart, daß das Volk in der Stadt für diese Erzeugnisse heute mehr bezahlen muß, als jemals zuvor; zugleich aber sind auch die Erzeugungskosten für die Produkte der Farm derart gestiegen, daß entweder, im günstigeren Falle, dem Farmer als Produzenten kein größerer Gewinn verbleibt, oder aber, in sehr vielen und sich mehrenden Fällen, der frühere bescheidene Gewinn des Farmers auch noch in einen Verlust umgewandelt worden ist. Auf unseren Dairyfarmen können wir uns reichlich davon überzeugen.

Neben der Verteuerung aller übrigen landwirtschaftlichen Betriebsfaktoren hat sich auf den Farmen des Landes die Arbeiterfrage in höchstem Grade kritisch gestaltet. Knechte sind fast gar nicht mehr zu haben. Die Löhne sind auf eine Stufe gestiegen, die bis dahin in ländlichen Gemeinden unbekannt war, ohne daß sie jedoch ein größeres Arbeitsangebot herbeiführte; ja, trotz der so sehr gestiegenen Löhne ist das Arbeiterangebot immer weiter zurückgegangen. Die höheren Löhne, die entweder durch die Gesetzgebung (Adamson Law) oder durch die Arbeiterunionen erzwungen wurden, sowie die gesteigerte industrielle Tätigkeit haben praktisch alle freien Arbeitskräfte vom platten Lande fortgezogen, sodaß heute — es ist das keine Uebertreibung — tatsächlich die ernste Frage auftaucht, ob der amerikanische Farmer die landwirtschaftliche Produktion noch in vollem Umfange aufrecht erhalten kann, ganz abgesehen von der enormen landwirtschaftlichen Produktionssteigerung, die heute von ihm gefordert und in völliger Unkenntniß der wirklichen Verhältnisse auf der Farm auch erwartet wird. In voller Würdigung des großen Ernstes der Lage schreibt unser geschätzter Mitbürger, der bedeutende landwirtschaftliche Statistiker B. W. Snow, in der letzten Ausgabe des „Orange Judd Farmer" wörtlich: „Im letzten Frühjahr erlebten wir es, daß die Redakteure der Großstadtpresse, die nicht wissen, ob die Holsteiner einer Viehrasse oder einer Hühnerrasse angehören, sowie Anwälte, Aerzte und erfolgreiche Kaufleute, deren Kenntniß von den landwirtschaftlichen Problemen der Gegenwart sich nur auf dem begründet, was sie als flüchtige Bilder durch das Fenster des Pullmanwagens auf der Reise zum Sommeraufenthalt in Maine oder zum Winteraufenthalt in Florida gesehen haben, vereint ein Jammerlied anstimmten und forderten, daß unsere Farmer mehr Land bebauten; und wir erlebten es ferner, daß diese Herren den lächerlichen Höhepunkt ihrer Forderungen mit dem Vorschlag erreichten, die alten Zickzackfenzen geradezuziehen, um auch die Fenzecken mitbestellen zu können. Als erfolgreiche Leute auf ihrem eigenen Lebenspfade maßten diese geschätzten Herren sich einfach das Vorrecht an, auch dem Farmer zu sagen, wie er sein Geschäft, dem er sein ganzes Leben gewidmet hat, zu führen, richtig zu führen, habe. Diese selbstgefälligen Kritiker wissen eben gar nichts davon, daß das landwirtschaftliche Problem der Gegenwart nicht in der Beschaffung von Land, sondern nur in der Beschaffung der notwendigen menschlichen Arbeitskraft besteht."

Jeder vernünftige und denkende Mensch weiß oder wird sich sagen, daß wir in dem ungeheuren Flächengebiet der Vereinigten Staaten anbaufähiges Ackerland mehr als genug haben, um auch dem großen und wachsenden Bedürfniß der Gegenwart nach landwirtschaftlicher Produktion gerecht zu werden. Dagegen kann es wirklich nicht nachdrücklich genug festgestellt und betont werden, daß, soweit die Bearbeitung des Landes in Frage kommt, ein solcher Mangel an brauchbaren Arbeitskräften besteht, daß unser ganzes soziales Leben ernstlich dadurch bedroht erscheint. Als im vorigen Frühjahr die von Snow so charakteristisch gezeichneten guten Ratgeber unserer Farmer durch das Land zogen und das Evangelium von der Ausdehnung der landwirtschaftlich genutzten Bodenfläche predigten, hinterließen sie zugleich mit guter Berechnung auch den Eindruck, daß der Farmer nur zu säen brauche und daß später eine Armee städtischer Arbeiter zur Verfügung stehen würde, die Ernte einzubringen. Tatsächlich haben im letzten Frühjahr zahlreiche Farmer viel mehr Ackerland bestellt, als sie mit eigenen Kräften bewältigen konnten; Tatsache ist auch, daß dann später die für das Kultiviren und Ernten so dringend benötigten Arbeitskräfte ganz ausblieben. Und nicht genug damit, zahlreiche und die besten ländlichen Arbeitskräfte wurden im Herbst noch der Farm entzogen, weil die Bauernjungens so gut wie die männliche Jugend der Stadt zu den Fahnen mußten, ihre Pflicht erfüllend und dem Rufe des Vaterlandes folgend.

Heute befindet sich die amerikanische Landwirtschaft in der allerschlimmsten Krisis, in einer Krisis, die weit zurückgreifen muß auf das ganze Volk. In einer Krisis, die durch den Mangel an Arbeitskräften auf der Farm verursacht worden ist! Wir haben jetzt Mitte November — und noch ist die Ernte nicht voll eingebracht. Die Kartoffeln gefrieren und faulen in großen Massen im Boden, weil es an Leuten fehlt, sie auszumachen. In einem ganz neuen Berichte über die Lage im Kartoffelmarkte heißt es wörtlich: „Das kalte Wetter hat in den nördlichen Kartoffelbaugegenden an unbedeckten und noch nicht ausgemachten Vorräten ganz beträchtlichen Schaden angerichtet. Schnee hat im westlichen Teile von New York die noch nicht geernteten Kartoffeln sehr stark beschädigt. Infolgedessen erscheinen große Massen gefrorener Kartoffeln neuerdings im Markte." Doch weiter; das Herbstpflügen, das die Grundlage für einen reichen Ernteertrag im nächsten Jahre bildet, ist so weit im Rückstande, daß, wenn wir nicht bis Weihnachten noch offenes Wetter behalten, das für die nächstjährige Ernte vorbereitete Land geringer statt größer sein wird. Allerdings ist eine größere Fläche mit Winterweizen bestellt worden; aber wenn es vor Juni nächsten Jahres nicht gelingt, die ländliche Arbeiternot in der einen oder anderen Weise zu mildern, werden Tausende und Tausende Acres dieses Winterweizens verloren gehen, weil es nicht gelingen wird, sie rechtzeitig zu ernten und zu bergen. Wir würden, wenn wir die arbeitsersparenden landwirtschaftlichen Maschinen nicht in so umfangreicher Weise zur Verfügung hätten, nach dem übereinstimmenden Urteil von Kennern unserer landwirtschaftlichen Verhältnisse schon jetzt am Vorabende einer Hungersnot stehen; aber es ist wohl zu bedenken, daß diese Maschinen nicht automatisch arbeiten können und durch geschulte menschliche Muskelkraft unter allen Umständen geführt werden müssen.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Es liegt im vitalen Interesse des amerikanischen Volkes, daß die Lenker und Leiter der Geschicke unseres Landes sich über die landwirtschaftliche Lage in den Vereinigten Staaten keinen Illusionen hingeben. Unberufene Ratgeber, die in der großstädtischen Presse das Wort führen und gegen die ländliche Bevölkerung hetzen, können sicherlich das schwere landwirtschaftliche Problem der Gegenwart nicht lösen. Der Farmer selbst und allein vermag das auch nicht mehr; denn ihm sind die Verhältnisse heute über den Kopf gewachsen. Es muß betont werden, schon um der Wahrheit die Ehre zu geben, daß unsere Farmer in unermüdlicher Arbeit vom frühen Morgen bis zur hereinsinkenden Nacht dahin gestrebt haben, trotz der ihnen durch die Militärgesetzgebung entzogenen besten Arbeitskräfte die landwirtschaftliche Produktion aufrechtzuerhalten und womöglich noch auszudehnen. Aber schließlich ist auch der Arbeitsfähigkeit des Farmers ein Ziel gesetzt. Snow betont in seinem erwähnten Berichte scharf und deutlich, daß infolge der gehäuften Arbeitslast auf den Schultern der älteren landwirtschaftlichen Bevölkerung die Farmer im allgemeinen einfach nicht in der Lage seien, Weizen und Hafer so schnell zu vermarkten, wie sie es andernfalls wohl möchten; daß unsere Farmer nicht absichtlich ihre Vorräte aus dem Markte zurückhielten, da ja der Weizenpreis festgesetzt sei und auch die übrigen Preise für den Farmer hoch genug seien; daß es aber für sie schlechterdings unmöglich sei, zur gleichen Zeit die Furche der Aecker zwecks Sicherung einer reichen Ernte im nächsten Jahre zu wenden und den Ertrag der diesjährigen Ernte zu den Eisenbahnen und den Elevatoren zu fahren.

Unsere Farmer benötigen Arbeitskräfte, keine Schmähungen und Angriffe. Wenn bis zum nächsten Frühjahr brauchbare Arbeitskräfte für unsere Farmer nicht in größerer Zahl bereit gestellt werden, wird der Ertrag unserer nächstjährigen Ernte hinter dem Ertrage der diesjährigen zurückbleiben. Das ist dann aber nicht die Schuld des Farmers, sondern der Zeitverhältnisse, die ihm über den Kopf gewachsen sind. Die Folgen wird sich jeder ausmalen können.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Neue Fabrik auf der Südwestseite. — Aufteilung von Ackerland an 87. Str.

Die West Coast Roofing Co. hat an Charles S. Bird und Philip R. Allen von Boston, Mass., ein einstöckiges Fabrikgebäude und 6.7 Acres Land an der Nordostecke der 76. und Justine Straße, mit $50,000 belastet, zu angeblich $175,000 verkauft; die neuen Besitzer wollen die Fabrik vergrößern.

Das mit $29,000 belastete elegante Sechsfamilienhaus 5115—17 University Ave., Grund 50 bei 164 Fuß, ist zu angeblich $47,000 von Albert F. Marthe an Samuel J. Goldsmith verkauft worden.

August Sievers hat von Charles Corkery zehn Acres Land an der Nordostecke der 87. Straße und California Ave. zu angeblich $1000 den Acre gekauft und will es in Baustellen aufteilen.

Gegen Hypothek auf das im Bau begriffene neunstödige Zinshaus, 60 bis 70 Scott Straße, Ecke Store, Grund 131 bei 86 Fuß, haben die fünf Besitzer, welche gleichzeitig je eines der elf Zimmer und fünf Badezimmer enthaltenden Stockwerke bewohnen werden, von der Greenebaum Sons Bank and Trust Co. $375,000 zu sechs Prozent Zinsen auf zwei bis zehn Jahre geliehen. Der Wert des Grundstückes und Gebäudes ist $550,000, das Jahreseinkommen $70,000.

— Bekannter Vorwurf: „Ich will Ihnen ja keinen Vorwurf machen, aber...."

Seid nicht ein Sklave der Rheumatismus-Plagen.

S. S. S. wird die Fesseln brechen.

Falls Ihr einer von den tausenden Hoffnungslosen seid, die in den Krallen des Rheumatismus seufzen, so wird Euch hier eine Botschaft, die Euch die Fesseln abschütteln hilft und Euch zur Freiheit zurückführt.

Sie sagt Euch, wie Ihr auf den rechten Weg gelangt und weiteren Zeitverlust vermeidet, indem Ihr Erlösung von falscher Behandlung sucht. Nicht einer ist jemals dauernd geheilt worden durch Salben und Einreibungen. Welches Recht habt Ihr, zu erwarten, daß Ihr die Ausnahme sein sollt?

Wenn Ihr diese peinigende und schwächende Krankheiten los werden wollt, so folgt den Lehren der Wissenschaft, welche zeigen, daß die Ursache des Rheumatismus in Eurem Blute liegt, daß die Krankheit die Folge von Millionen kleiner Plagegeister ist, welche sich in Eurem Blute eingenistet haben und daß die einzige Heilung durch die Vertreibung derselben aus Eurem Blut erreicht wird.

S. S. S. ist das einzige Heilmittel, welches mit Erfolg den Angriff auf alle Blutunregelmäßigkeiten begann. Dieses Heilmittel ist garantirt reiner Pflanzenstoff und vollständig frei von irgend einer mineralischen Substanz. Es wirkt dadurch, daß es alle Unreinigkeiten aus dem Blute treibt. S. S. S. ist das beste Heilmittel für Rheumatismus und Ihr werdet von den Resultaten bei seinem Gebrauch entzückt sein.

Geht in Eure Apotheke, verlangt eine Flasche S. S. S. und beginnt heute mit der Anwendung dieser alten, zuverlässigen Arznei. Es wird der Anfang vom Ende Eurer Leiden sein. Nehmt kein Ersatzmittel. Schreibt an unseren Medical-Direktor wegen spezillen Rat über die Behandlung Eures Falles, für welchen nichts berechnet wird. Adressirt: Swift Specific Co., 53—I, Swift Laboratory, Atlanta, Ga.

Anzeige.

KLEE BROS. & CO.

Zwei Läden

TRAVEL 20 MINUTES SAVE 20%

Offen Samstag Abend

Dreieck von Milwaukee Avenue, Ashland Avenue und Division Str.
Schnittpunkt von Belmont Avenue, Lincoln Avenue und Ashland Ave.

Danksagungs-Verkauf von Ueberziehern!

Dies ist eine Saison, in der Männer gute Ueberzieher zu den möglichst niedrigen Preisen wünschen. Der vernunftgemäßeste und zufriedenstellendste Weg, zu sparen, ist, Euren Ueberzieher bei Klee's zu kaufen, außerhalb der „Loop", und die „Loop" Mieten zu ersparen. Wir haben eine riesige Auswahl der neuesten Trench, Convertible Kragen, Chester und Great Coat Moden zu $12.50 bis $45 das Stück.

In dem Danksagungs-Verkauf offeriren wir extra gute Werte in einer speziellen Partie von Ueberziehern in dem konservativen Chesterfield Modell. Sie sind von den bekanntesten Fabrikanten, prächtig geschneidert, und Ihr habt die Auswahl von oxfordgrauem Melton, oxfordgrauem Vicuna oder schwarzem Kersey. Wir haben alle regulären und korpulenten Größen bis zu 46 für Männer und junge Leute, sowie Größen für lange, hagere Männer. Die besten Werte der Saison für das Geld. Verlangt die feinen Ueberzieher in unserem Danksagungsverkauf zu sehen, die wir speziell offeriren zum Preise von..... **$16**

Eine weitere Spezialofferte für den Danksagungsverkauf.

Trench-Ueberzieher in doppelbrüstigen Effekten, mit Gürtel ringsum und Convertible Kragen, die bei Männern jeden Alters beliebte Fassons. Zu haben in den neuesten braunen, grünen, blauen, grauen, fancy Mischungen und schillernden Farben. Diese Ueberzieher sind in Größen sowohl für Männer wie für junge Leute zu haben; es sind wundervolle Werte; verkauft zu..... **$21**

Männer-Anzüge mit zwei Paar Hosen. Sie halten fast zweimal so lang als Anzüge mit nur einem Paar Hosen. Diese Suits sind elegant, gut gemacht, und die Qualität wird Euch überraschen. Ihr könnt sie nur bei Klee's erhalten, zum Preise von..... **$15**

Frei! an Knaben, Indoor Ball mit Anzug, Ueberzieher oder Mackinaw zu $6 oder mehr. Knaben-Anzüge mit 2 Paar Knickers, speziell, $6.75; Mackinaw Coats f. Knaben, $5.50, $7.50 und bis $12; Knaben-Trenchüberzieher, zu $7.50 bis $21.

Klee's North Side Store

Aus deutschen Kreisen.

Wohltätige Stiftungen. — Doppelfest. — Von den Gesangvereinen. — Totenfeiern. — Stiftungsfest. — Geschäftsschluß.

Cincinnati, O. Der Deutsche Allgemeine Protestantische Waisenverein erhielt als Anteil an dem Gewinn, den die Aufführung von Pastor Haupts Lutherfestspiel abwarf, die Summe von $100. In der Obhut des Vereins befinden sich 117 Kinder.

Pfarrer Hermann Limbeck, ein bekannter Geistlicher der Diözese, starb im Alter von 47 Jahren. Er stammte aus Hannover und kam im Alter von 18 Jahren hierher, wo er vor etwa zehn Jahren die Verwaltung der Johannes-Gemeinde in Deer Park übernahm.

Der Damenverein der Cincinnati Turngemeinde beging mit seinem vierzigsten Stiftungsfest zugleich das fünfunddreißigjährige Amtsjubiläum seiner Präsidentin, Frau Katharina Brobbeck, die dem Verein seit seinem Bestehen zugehört, im Deutschen Klub. Natürlich nahm der Turnverein an der Feier teil, der die Verdienste des Damenvereins als eine nie versagende Stütze voll zu würdigen weiß.

Detroit, Mich. Der neue Dirigent des „Concordia Männerchors" Joseph Schmitz, der sich zugleich als äußerst fähiger Organist einführte, erntete gelegentlich des Eröffnungskonzerts seines Chors allseitigen Beifall, und ließ die Hoffnung wach werden, daß das früher sehr beliebte, aber vor einiger Zeit eingegangene „Detroit Doppelquartett" unter seiner Leitung durch das „Concordia-Doppelquartett" in vollwertiger Weise ersetzt werden wird.

Buffalo, N. Y. Eine geheltige Trauerversammlung erwies dem letzte Woche im Alter von 89 Jahren verstorbenen Pfarrer Joseph Fröhlich von der St. Marienkirche die letzte Ehre. Derselbe stammte aus Schönau in Oberschlesien, erhielt 1855 die Priesterweihe und trat 1858 dem Redemptoristen-Orden bei. Als infolge des Kulturkampfes das Kloster in Bornhofen am Rhein aufgehoben wurde, kam Pastor Fröhlich 1874 nach Amerika und wirkte seither fast ununterbrochen als Assistent an der hiesigen St. Marienkirche.

New York, N. Y. Der „Rheinische Sängerbund" hat sein siebzigstes Stiftungsfest mit einem glänzenden Konzert und vorausgehendem Redeaktus begangen. Er hatte diese Art der Feier gewählt, statt wie früher geplant, ein rheinisches Volksfest zu veranstalten. Josef Laufenberg ist der Dirigent des Männerchors.

Bei dem Eröffnungskonzert des „Deutschen Liederkranz" machte der neue Chorleiter Eugen Klee sein Debut, und zwar in höchst erfolgreicher Weise. Im Verlauf des Abends erhielten drei Jubilare, Rudolph Hertwig, Alfred Kämmerer und Edwin Texier anläßlich ihrer fünfundzwanzigjährigen Zugehörigkeit zum „Liederkranz" vom Präsidenten Forster goldene Ehrenzeichen.

Der Reinertrag, den der „Plattdeutsche Volksfestverein" mit seinem im Union Hill Schützenpark abgehaltenen Erntefest erzielte, ergab die Summe von $2250, die unter das Amerikanische Rote Kreuz, verschiedene Hospitäler und Versorgungsanstalten als „Erntesegen" verteilt wurde, und zwar in Beträgen von $50 bis $600.

Hoboken, N. J. Da man des Krieges wegen von einer größeren Leichenfeier für Hans Kudlich im Gebäude des „Deutschen Klubs", den er vor sechzig Jahren gründen half, Abstand nehmen zu müssen geglaubt hatte, fand dieselbe in ganz einfacher Weise vom Trauerhause aus statt, ehe der Leichnam zu Asche verwandelt wurde. Pastor Dr. John Rudolph sprach über des Toten Leben und Wirken in der alten Heimat wie in diesem Lande, C. M. Bernegau redete im Namen des „Deutschen Klub" und Hugo Henning namens der Hoboken Akademie.

Philadelphia, Pa. Herman Horn, ein Veteran des 20. (Turner) New Yorker Freiwilligenregiments aus dem Bürgerkrieg, ein erfolgreicher Geschäftsmann von Oreland, seit 1866 hier ansässig und seit dem Jahr 1880 Fabrikbesitzer, ist gestorben. Er war 1836 in Frankfurt am Main geboren und kam 1850 nach New York.

St. Louis, Mo. In der St. Louis Turnhalle beging der „Eulenhorst" sein zehntes Stiftungsfest, bei welchem besonders dem Vorsitzenden und Gründer der Organisation, Edward Büchel, vielfache Ehrungen zuteil wurden und dem Verein von seiner Damen-Organisation eine prächtige Vereinsfahne überreicht wurde.

Omaha, Nebr. Der hier eingeführten Prohibition ist unlängst auch ein früherer Sammelpunkt des deutschen Elements der Stadt zum Opfer gefallen, „Auerbachs Keller", der von Ed. Maurer vierzig Jahre lang betrieben worden war, und dessen „Stammtisch" sich im ganzen Staat einer gewissen Berühmtheit erfreute.

Macht es selbst

Spart Geld

Reparaturen

— für alle —

Oefen und Furnaces

Wir führen Reparaturstücke, passend für Euren Ofen, Furnace oder Heißwasser-Heizer. Ein paar Cents das Pfund kaufen alle benötigten Teile und Gußstücke, die tadellos passen, so daß Ihr Eure eigenen Reparaturen machen könnt. Gebt uns Namen und Nummer des Ofens, des Fabrikanten Namen, letztes Patent-Datum und die benötigten Teile. Wenn im Zweifel, bringt die alten Stücke zum Ansehen mit.

Tut es jetzt

Wartet nicht auf Zero-Wetter, denn dann ist sogar unsere riesige Leistungsfähigkeit überbürdet. Erspart die Dollars, die ein neuer Ofen oder Heizer kostet durch Verausgabung von ein paar Cents, den alten zu reparieren. **Ihr könnt ihn so gut wie neu machen.**

Loop-Laden: 20 W. Lake Str. nahe State.

NORTHWESTERN STOVE REPAIR CO.

Westseite: 654—656 W. 12. Strasse nahe Halsted

Verriet den Bruder.

Beide hatten den Alterhandladen in Highwood gründlich ausgeplündert.

Wie erst gestern bekannt wurde, wurde in dem benachbarten Waukegan vor einigen Tagen Frank Stocken verhaftet, der vor etwa einem Monat in Gemeinschaft mit seinem Bruder Tony den Alterhandladen in Highwood ausgeplündert und mit dem größten Teil der Beute, bestehend aus 75 Gallonen Olivenöl, Kleidungsgegenständen und Seidenstoffen, das Weite gesucht hatte. Tony war auf frischer Tat ertappt worden und hatte als Mitschuldigen seinen Bruder angegeben, dem es damals gelang, zu entwichen. Er wurde gestern Abend nach Chicago gebracht und in der Chicago Ave.-Bezirkswache eingelocht. Beinahe das ganze gestohlene Gut wurde zurückerlangt.

Elks halten Hausweihe.

Das mit $500,000 Kosten errichtete prachtvolle Klubhaus der Elks, 174 und 176 West Washington Straße, wird zur Zeit festlich eingeweiht. Gestern Abend fand eine Unterhaltung statt, heute Abend soll ein Ball im Hotel Morrison folgen, und morgen Abend ein Festessen im Hotel Sherman, bei dem Bundesrichter Landis und Staatsgeneralanwalt Brundage die Hauptredner sein werden, den Schluß bilden. Viele auswärtige Logenbrüder nehmen an dem Fest teil.

Das Bürgerrecht von Wirten.

Kreisrichter Crowe hat sechs Wirten, welche sich um das Bürgerrecht bewarben, solches gewährt, obwohl sie das Sonntagsgesetz erst seit Schließung der Wirtschaften durch Bürgermeister Thompson befolgen. Die Bundesbehörden haben ihren früheren Einspruch dagegen aufgegeben.

Die Gerbereibesitzer.

Der Nationalverband der Gerbereibesitzer hat in seiner soeben abgeschlossenen Tagung im Hotel La Salle gestern folgende Beamte gewählt:

Präsident. Van A. Wallin, Grand Rapids, Mich.; Vizepräsident, Theodore S. Haight, New York; Sekretär und Schatzmeister, Harry A. Thayer, Boston; Aufsichtsrat: Präsident, Van A. Wallin; Vizepräsident, C. F. C. Stout, Philadelphia; Schatzmeister, L. F. Robertson, New York; Sekretär, Edward A. Brand, Washington, D. K.

— Vor Gericht. — Richter: Die Zeugen bekunden, daß Sie erst eine Stunde in Berlin waren, als Sie schon wegen Diebstahl verhaftet wurden. — Angeklagter: Ja, natürlich, es ist entsetzlich, ich hatte ja nicht einmal Zeit, mir Berlin ein wenig anzusehen.

Putzwaaren
Schwarze seid. Sammet-Hüte für Damen — geschneid. Matrosen Fassons, in mittleren Größen — wert wenigstens bis zu $1.50—speziell zu nur
47c

Our Basement Boston Store
Lowest Prices Our Chief Attraction
STATE MADISON and DEARBORN STS.

Trauben
California rote Tokay Trauben, sehr süß, feinste für den Tafelgebrauch, spez., für Samstag — keine abgeliefert — der Korb für nur
29c

Aufgepaßt! Beachtet diese Kleider-Spezialitäten

Ueberzieher für Männer, Trench-Modelle mit Gürtel rund herum, Schnallen-Front, ebenso Gürtel-Rücken, Chesterfield und Ulster-Fassons—aus einfachen und Novelty Overcoatings gemacht, Größen 33 bis 44; wert $13.50; zu nur **$9.87**

Anzüge für Männer, aus Cassimeres, Worsteds und Cheviots gemacht, in einfachen Farben, Mischungen und Novelty-Geweben, Gürtel-Rücken, Gürtel rund herum oder einfache konservative Modelle, Größen 32—48 für reguläre, korpulente und schlanke Männer — $13.50 Werte, speziell zu nur **$9.87**

Ueberzieher für Männer, aus fancy Overcoatings, schwarzen Meltons, einfachen und fancy Cheviots gemacht — Trench Modelle, Ulsterettes und konservative Modelle, Sammetkragen, Größen 33 bis 48, Samstag zu nur **$11.97**

Knaben-Winter-Ueberröcke und Anzüge

Ueberzieher für Knaben, neue Trench-Modelle, mit Gürtel rund herum — Schnalle in Front, vertikale Taschen, aus grauen und blauen Chinchillas, fancy Cheviots, einfachen Meltons und Mackinaw Cloths gemacht — Größen 3 bis zu 10 Jahren — gewöhnlich $5.50; speziell für Samstag zu nur **$3.97**

Junior Norfolk-Anzüge für Knaben — eine Anzahl von vorzüglichen Fassons, Größen 5 bis zu 9 Jahren—wert $5.00, speziell zu nur **$3.77**

Knaben-Anzüge, mit zwei Paar Hosen, aus Cassimeres gemacht, in dunklen und mittleren Schattirungen, Größ. 7—17 Jahre, speziell zu ... **$3.97**

Die Sweaters

Schwere gerippt. graue Sweater Coats für Männer — Shawlkragen und Taschen — außergewöhnliche Werte zu nur
1.85

Wollene Männer-Sweaters, V-Hals Fassons, hell oder dunkel Oxford — sehr speziell, zu nur **$2.97**

Reinwoll. Kinder-Sweaters, mit Byron Kragen, 2 Taschen, in Navy, lohfarbig, weiß und Maroon, Größen 6 bis 12 Jahre — speziell zu nur **$1.95**

Reinwoll. Damen-Sweaters, Shawl Kragen, Cardinal, Navy, u. Oxford, spez. Samstag **$3.45**

Unterzeug

Schwere woll. Union Suits f. Männer, Ankle Länge, in allen Größen — gewöhnl. 2.50, zu nur
$1.97

Gerippte baumwoll. geflieszter Finish Unterhemden und Hosen f. Männer, alle Größ., reg. 89c — spez. zu
69c

Gerippte baumwoll. Union Suits f. Kinder — lange Aermel, Anklelänge, Größen 4 bis 12 Jahre — morgen zu
59c

Männer-Kappen

Schwere Stoff-Kappen f. Männer, aus ganzwoll. Stoffen, m. pelzgefütterten Ohrbändern, dauerhaftes Futter — nettes Muster-Sortim. $1 Wr. **69c**

Knaben-Kappen

Knaben-Toques, aus ganzwoll. Stoffen — warme „Close Fitting" Facon für den Winter, große Muster- u. Farbenauswahl — 50c Qualität.. **29c**

Kleider für die Mädchen

Mädchenkleider aus Crepe Cloths, Shepherd karrirten Stoffen, Khaki Cloth, Corduroy und den immer populären Serges gemacht—

Einfach geschneiderte Kleider für die Schule wie auch mehr kostspielige Fassons für Dreßgebrauch — Kragen aus weißem Pique u. Self Material, fancy Taschen, einige mit Patentleder-Gürtel—
Pleated und Gored Skirts, in Navy, braun, grün, lohfarbig und Kombinationen — Größen von 6 bis zu 14 Jahren — regulär $4.00, speziell zu **$2.97**

Handschuhe

Jersey Gauntlet Handschuhe f. Kinder, fließgefüttert, Leder-Cuffs, in dunklen Farben, 39c. **Kid-Fausthandschuhe** für Kinder, fließgefüttert, spez. **69c**

Strümpfe

Schwarze Fibre Seide Halbsocken f. Männer—dopp. Sohlen, nahtlos. Reg. 19c Socken, in der Fabrik ausgebessert — Auswahl für nur **10c**

Männer-Trachten

79c und 89c Männerhemden, Negligee Fassons, mit weichen oder steifen Manschetten, aus feinem Penang Shirting, hübsch gestreifte Muster, Seconds, zu **44c**

25c seid. Halstrachten f. Männer — Four-in-hand Fassons — offene Enden-Effekte, fancy flauschige u. gestreifte Muster— Auswahl.. **15c**

Gestrickte Männer Halstücher—gefranste Enden, einfache Farben; schwarz u. weiß und Novelty gestreifte Muster—Seconds, zu **29c**

Die Schuhe

Männerschuhe, Knöpf., Blucher und Schnür Fassons — aus mattem Leder gemacht — hohe Zehen, Kreal oder engl. lische Leisten, passend für Dreß und Arbeit, alle Größen 6 bis 11 — gut $2.50 wert, zu **$1.95**

High Cut Storm Stiefel für Knaben, mehrere hundert Paar im Gang, mit 2 Schnallen oben, aus Box Calf'in gemacht, wasserschwere Sohlen, Größen 9 bis 12½ — $2.25 wert — spez. zu nur **$1.45**

Kranke Leute

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, Chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Harnleiden. Wissenschaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreicher und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Kein Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu bewachtlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist.
Etablirt in Chicago 1892.
24 Jahre auf demselben alten Platz.
Ein graduirter und lizensirter Arzt seit 1882.
35 Süd Dearborn Straße
Ecke Monroe, Chicago.
im Crilly-Gebäude, Suites 506—507.
Nehmt Elevator zum 5. Floor.
Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 Nachm. und an Sonntagen von 10 Vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag Abds. v. 7—8. Es wird deutsch gesprochen.
no6.8.11,14,16,18.21,23,25,28

Männer!

Schwache, nervöse, entmutigte, verheiratete Männer, Ihr solltet die Wahrheit wissen.

Prof. Liebrecht's Rat wird für Euch wertvoll sein. Verliert nicht den Mut, sondern sprecht vor zu einer vertraulichen Unterhaltung. Das wird euch nichts kosten. Größte und bestausgestattete Offices für die Behandlung von akuten, chronischen und privaten Männerkrankheiten. Doktor Liebrecht wurde in Deutschland geboren und ausgebildet. Konsultirt ihn betreffs seiner erfolgreichen Anwendung von **914 Neo-Salvarsan, Prof. Ehrlichs verbessertem 606,** von Frankfurt, Deutschland. Achtet darauf, daß Ihr das echte bekommt.

Doktor Emil Liebrecht,
803 West Madison Str., Ecke Halsted Str., 2. Floor, Mc-Clith Bankgebäude, Zimmer 211 und 212, Chicago.
Sprechstunden: 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends, Dienstags und Donnerstags 9 Uhr Vorm. bis 5 Nachm. Sonntags 9 bis 1.
b9.1fsondi*

— Galgenhumor. — Schutzmann (zu einem am Boden liegenden Betrunkenen): „Was machen Sie denn da?" — „Na, mei Gleichg'wicht hab' ich verloren, und jetzt such' ich's halt."

Leset die „Sonntagpost."

Briefkasten.

Louis G. — Es besteht auf der Nordseite im Gebäude 555 North Ave. die „Landlord's Aid Co.", auf der Nordwestseite, im Gebäude der Home Bank an Kilbank und Milwaukee Ave., die „Landlords' Association of Chicago".

J. P. M. Olive. — Diese Menge Wein würde etwa vier Fässer füllen, die Binnensteuer hätte vor dem Kriege $4 betragen. Nun ist aber die zulässige Kriegssteuer in Kraft getreten, und es handelt sich darum, welchen alkoholischen Alkoholgehalt Ihr Wein besitzt, da der Betrag der Kriegssteuer davon abhängt. Binnensteuereinnehmer Smietanka rät Ihnen, hierher zu kommen und die Angelegenheit persönlich mit ihm zu besprechen. Sie finden ihn im „Internal Revenue Department" im Bundesgebäude an Clark und Adams Str.

Frau M. St., Tigerton, Wis. — Die hiesigen großen Firmen sind von der Vergebung von Heimarbeit fast ganz abgekommen, und da Sie nicht in Chicago wohnen, so kommen Sie überhaupt nicht in Betracht.

Hy. L., Waukegan. — Schreiben Sie an die folgende Adresse: „United States Marshall, Room 804, Federal Building, Chicago, Ill." worauf man Ihnen sagen wird, wie Sie sich zu verhalten haben.

M. K. — Selbstverständlich können auch Reichsdeutsche hier eine Heiratslizens erwirken.

E. A. — Falls die Anlage eine sichere ist, werden Sie auch über Geld auf die Farm aufnehmen können, wenden Sie sich an einen Grundeigentumsagenten oder an eine Bank.

Leser. — Der Ausdruck, der hier in der Uebertragung angewendet wurde, ist gleichbedeutend mit „Frauenzimmer".

A. B. — Sie brauchen das Dokument nicht verlängern zu lassen, wenn Sie zum Aufnahme in seinen Unterstützungsverband nachsuchen, wird es eben hinfällig.

H. S. — Wenn der betreffende Deutscher ist, so muß er sich einen Spezialpaß besorgen, falls er sich ungehindert in der Stadt bewegen will. Er hat sich zu diesem Zweck an den Bundesmarschall, Zimmer 804 im Bundesgebäude, zu wenden.

Henry B. — Die „Abendpost" hat gestern die neue Klassifikation veröffentlicht. Sie werden also daraus wohl schon entnommen haben, zu welcher Klasse Sie gehören.

S. 3042. — Eine solche Anstalt gibt es hier unseres Wissens nicht.

W. B. — Auf den Nachweis von ärztlichen Spezialisten usw. lassen wir uns aus naheliegenden Gründen nicht ein.

J. G. — Ein solches Gebäude gibt es nicht in Chicago, wahrscheinlich befindet es sich in einer anderen Stadt.

Ungenannt. — Der Milwaukeer Brauer Joseph Schlitz verlor sein Leben beim Untergang des Hamburger Dampfers „Schiller" am 7. Mai 1875.

J. R. R. R. — Ja, wenn die Leute nicht antworten wollen, zwingen dazu können Sie sie nicht, versuchen Sie es einmal mit einem eingeschriebenen (registered) Brief und verlangen Sie Empfangsbestätigung.

C. W. — Es gibt in den Ver. Staaten zwei gewöhnliche Arten dieser Pflanze, nämlich „Cimicefuga racemosa" und „Cimecefuga Americana". Unter den botanischen Namen wird sie jeder Apotheker in seiner Pharmakopoe finden.

Steter Leser. — Wein wird durch Schönen nicht verbessert. Die rechte Temperatur am Aufbewahrungsort (60 bis 65 Grad F.), Lüften des Weines und mehrfaches Abziehen verdeelt den Wein im Laufe der Zeit. Wein wird am besten geklärt, wenn Sie das Spundloch dicht verschließen, ein Loch in dieses bohren und durch dieses eine mit Baumwolle (Watte) gefüllte Glasröhre stecken. Wein, der in einem mit einer Tierblase fest verbundenen Gefäße aufbewahrt wird, veredelt sich in wenigen Monaten ebenso, wie somit in ebenso vielen Jahren. Nur wenn absolut notwendig, nehmen Sie ein ganz klein wenig Hausenblase, quellen sie in Wasser auf, waschen sie mehrere Male und lösen sie schließlich in Wein auf, der dann noch reichlich verdünnt werden muß, ehe die Lösung nach und nach dem Wein beigegeben. Es ist empfehlenswert, dem Wein vorher eine gleiche Gewichtsmenge stark verdünnten Tannins beizufügen.

E. F. — Bei der Herstellung von Wein gilt es als Prinzip, daß der Traubensaft nicht mit Metall in Berührung gebracht wird. Ein hölzerner Bottich, der gründlich gereinigt ist und seinen Geruch ausströmt, ist unter allen Umständen vorzuziehen. In dem Zink des von Ihnen benutzten Zubers mögen Bestandteile enthalten sein, die den Traubensaft direkt als gesundheitsschädlich erscheinen lassen. Wenn Sie nicht eine gar zu große Quantität angefertigt haben, würden wir Ihnen von dem Genuß des Weines abraten. Seine Klärung würde mehr als die Herstellung neuen Weines kosten.

* * *

Rechtsanwalt Henry P. Heiser, 69 West Washington Straße, Zimmer Nr. 510, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

S. M. — Alles, was Sie tun können, ist, die Eigentümer der Schule zu verklagen. Die Klage müßte in dem Staat und County, in dem die Schule gelegen ist, angestrengt werden. Sie müßten sich einen dortigen Anwalt nehmen.

Abendpostleserin E. H. — Nach den Bundesgesetzen verliert eine Frau, die in den Ver. Staaten als amerikanische Bürgerin geboren ist, aber einen Ausländer heiratet, ihr Bürgerrecht und nimmt die Nationalität ihres Mannes an. Das ist der Grund, aus dem Sie nicht stimmen können. Sie sind nicht amerikanische Bürgerin.

R. S. — Händler haben das Recht, höhere Preise für die Ablieferung in kleineren Mengen zu berechnen. Sie müssen entweder zahlen oder, wenn er die Kohle bringt, die Annahme verweigern.

Mr. Meyer. — Ohne Ihren Kontrakt zu sehen, kann ich keine Ansicht aussprechen.

Neugierig. — Wenn Sie Ihren Vetter seit dem 1. Juli 1887 in Illinois geheiratet haben, so ist die Ehe ungiltig. Klar die Ehe da, wo sie geschlossen wurde, rechtskräftig, so ist sie überall rechtskräftig. Wenn Sie eine Scheidung erlangen können Sie sich naturalisiren lassen. Sie können eine Stelle als Haushälterin annehmen, ob Sie geschieden sind oder nicht.

• Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost"

Mütter, tut folgendes—

Wenn die Kinder husten, so reibt ihnen Musterole auf Kehle und Brust.

Niemand kann sagen, wie bald die ersten Anzeichen sich zu Krup oder noch Schlimmerem entwickeln. Und dann hilft du froh, wenn du einen Krug Musterole zur Hand hast, um rasche, sichere Hilfe zu bringen. Es zieht keine Blasen.

Als erste Hilfe und gewisses Mittel ist Musterole vorzüglich. Tausende von Müttern wissen das. Man sollte stets einen Krug zu sofortigem Gebrauch im Hause haben.

Es ist auch ein Mittel für Erwachsene. Hilft gegen Wundheit der Kehle, Halskatarrh, Mandelentzündung, Krup, steifen Nacken, Asthma, Neuralgie, Kopfweh, Kongestion, Brustfellentzündung, Rheumatismus, Lendenweh, Schnerzen und Reißen in Rücken und Gelenken, Zerrungen, Muskelweh, Geschwülste, Frostschäden an den Füßen und Erkältungen der Brust (verhütet oft Lungenentzündung).

Krüge zu 30c und 60c; Hospitalgröße $2.50.

MUSTEROLE
WILL NOT BLISTER

Deutsches Theater.
(Bush Temple.)

„Mit Vergnügen", Schwank in vier Akten von Gustav Moser.

Gustav Mosers launiger Schwank „Mit Vergnügen" erregte gestern abend vor ziemlich gut gefülltem Hause stürmische Heiterkeit. Das etwas altmodisch anmutende, unanstößige, biedere Stück verdient solchen Erfolg. Denn es ist wie geschaffen dazu, die Theatergäste auf ein paar Stunden die Widerwärtigkeiten des Lebens vergessen zu lassen und ihr Zwerchfell in wohltuende Erschütterung zu versetzen, ohne aufregend zu wirken oder den Geist zu strapazieren. Ein Teil unseres Deutschtums scheint dieser kurzweiligen Unterhaltung den Vorzug vor schwererer Kost zu geben. Wenigstens hatte sich zu diesem Moser-Abend ein zahlreicheres Publikum eingefunden als zur ersten Aufführung von „Don Carlos" oder „Bakkarat". Oder war das erstmalige Wiederauftreten Heinrich Loewenfelds in einer größeren Rolle das anziehende Element? Sei dem, wie es wolle: die gestrige Vorstellung ist ein Beweis dafür, daß unsere Deutschen den Weg ins Theater zu finden wissen; sie sollten ihn in Zukunft öfter zurücklegen als bisher; sie werden ihre Mühe reich belohnt finden, selbst dann, wenn nicht nur ein mehr oder weniger seichter oder oberflächlicher Schwank auf dem Programm steht, sondern eine Schöpfung von höherem literarischem Werte oder gar ein klassisches Werk.

Ueber die Aufführung selbst läßt sich mit wenigen Worten hinweggehen. Mosers Stück gehört zu denen, die ihre Wirkung nicht verfehlen können, sobald sie flott und glatt gespielt werden. Das geschah gestern unter der Spielleitung Loewenfelds, der selbst die Rolle des hypochondrischen Onkels mit den vielen Krankheiten übernommen hatte und sie mit dem ihm eigenen Humor wirkungsvoll durchführte. Im Mittelpunkte des Interesses stand das jungverheiratete und verliebte, aber auf beiden Seiten rechthaberisch und streitsüchtig veranlagte Ehepaar, das von Frl. Lofink und Gustav Kleemann verkörpert wurde. Erstere füllte ihren Platz als „unlogische", ihren Gatten im innersten Herzen vergötternde, jedoch unter dem Einflusse der wohlmeinenden, aber mißverstandenen Tante stehende Frau so ziemlich aus. Gustav Kleemann hatte gestern offenbar nicht seinen guten Tag; er stand jedenfalls nicht auf der Höhe seiner Kunst. Vielleicht liegt ihm auch die Rolle nicht: er stellte den Charakter des bis über die Ohren verliebten, dazu bodenlos eifersüchtigen und infolgedessen hochgradig nervösen Ehegatten nicht mit der gewöhnlichen sieghaften Sicherheit dar, sondern neigte ganz gegen seine sonstige Gewohnheit zur Uebertreibung. Dadurch erhielt sein Fritz Noll einen höheren Grad von Unwirschheit, als zur Erklärung seiner Handlungen erforderlich und im Allgemeinen wünschenswert war. Die derbe „Schwiegertante" war bei Frau Brückner gut aufgehoben. Frl. Gantzberg war ein frisches, munteres Kätchen und Hans Zoder gab einen glaubhaften, kecken Liebhaber ab. Die übrigen kleineren Rollen waren zur Zufriedenheit besetzt. Besonderer Erwähnung sei aber noch des famosen diensteifrigen, scherwenzelnden Kellners getan, mit dem Curt Benisch eine kleine Meisterstudie auf die Bühne stellte. Auch er übertrieb; aber an seinem Platz machte sich das nicht störend bemerkbar, und seine Akrobatenkünste, sein ausdrucksvolles und urkomisches Gebärdenspiel riefen allgemeine Heiterkeit hervor. P. K.

In Kraftdroschke beraubt.

An Racine Avenue und Adams Straße wurde gegen vier Uhr Morgens der als Kollektor in Diensten des Railway Educational Magazin in Omaha, Neb., stehende Frank J. Smedde von zwei bewaffneten Banditen um $12 und seine goldene Uhr erleichtert. Einer der Kerle hielt den Lenker der Kraftdroschke, in der der Beraubte sich befand, in Schach, während der andere die Taschen des Opfers durchsuchte. Dann verschwanden die Kerle im Dunkel der Nacht.

Wechselten die Besitzer.

In den letzten 48 Stunden wurden hier folgende Personen um je einen Kraftwagen bestohlen: Nathan Arbetman, Nr. 619 Addison Str.; R. D. Brown, Nr. 7707 Green Straße; James E. Betz, Nr. 5333 Kenmore Ave.; Louis F. Jacobson, Nr. 4919 S. Michigan Ave.; Amos Baum, Nr. 1517 Orchard Str.; W. C. Buchtes, Nr. 4919 LakePark Ave.; J. Connell, Nr. 1113 Albion Ave.; Frank Reczuski, Nr. 8921 Escanaba Ave.; J. J. Traffen, Nr. 4248 Wilcox Ave., und John O'Malley, Nr. 6234 Kenwood Ave.

Hüllte sich in Schweigen.

Frederick Klein, der Donnerstag Abend, als er R. J. Mullens Wohnung, Nr. 2017 Ost 72. Str., plünderte, von Frau Irving King, Nr. 2019 Ost 72. Str., überrumpelt, gehetzt und einem Polizisten in die Arme getrieben wurde, hat sich bisher standhaft geweigert, nähere Angaben über sein Vorleben und seine persönlichen Verhältnisse zu machen. Die Polizei glaubt guten Grund zu der Annahme zu haben, daß der Höftling aus guter Familie stamme.

Diese Verkäufe für Samstag

The Store of To-day and To-morrow

Established by E. J. Lehmann in 1873

THE FAIR

Telephone Private Exchange Three

State, Adams and Dearborn Streets

Diese feinen Kirschbaum Ueberzieher und Anzüge befriedigen jedes Verlangen nach „guten Kleidern"

Ihr werdet unser Lager wirklich reichhaltig und beachtenswert vollständig finden. Wir zeigen diese feinen Kleidungsstücke in all den exklusiven Modellen für Männer u. junge Leute; Modelle, welche dieses Geschäft berühmt machten als Moden-Schöpfer. Wundervolle Partien zu $20, $25 und $30, und andere ausgedehnte Partien zu $35 bis zu $50.

Zu $20

Ueberzieher — in vielen Fassons für Jünglinge und junge Männer; manche in Trenchmodellen, andere Ulsterettes, alles gute Werte.

Anzüge—in ein oder zwei reihigen Knopffassons; manche sind Trench-Anzüge, andere in dem „Yungfelo" Modell, auch gangbare, konservative Fassons; alle Größen.

Zu $25

Ueberzieher — Skinner Satin gefütterte Oxford und schwarze Meltons; auch fancy viertel Satin gefütterte Ueberzieher, in Fassons, die zuviele sind, sie zu beschreiben.

Anzüge—in gangbaren konservativen Fassons, wie auch „Yungfelo" Modelle; reine ganzwollene Stoffe in einer riesigen Auswahl neuer Farbeneffekte und Muster.

Zu $30

Ueberzieher — Seide gefütterte Vicunas, Form anschließende Ueberzieher, Sturmkragen u. doppeltknöpfig, u. die neuen zuverlässigen Ulsters. Passen wie die feinsten Kleidungsstücke.

Anzüge — in den „American", „Wall Street" und „Fifth Avenue" Modellen für konservative Männer und all die jugendlichen Modelle; unsere größte Auswahl.

Carr's Melton Ueberzieher

Speziell! Hier sind zwei Tische von Carr's echte Treble Melton Ueberzieher, in einfachen u. doppelknöpfigen Fassons, einige ein Viertel mit Seide gefüttert, andere ganz gefüttert; in allen Größen; in blau, Oxford und schwarz. Dies sind Ueberzieher, die regulär $50 kosten würden — zum Verkauf zu **34.75**

Männer- u. Jünglingsanzüge

Ihr werdet kaum glauben, wie weit $15 reichen, ehe Ihr nicht diese Werte gesehen habt. $15 sichert Euch hier einen reinwoll. blauen Sergeanzug, einen schwarzen Anzug, oder Eure Auswahl aus Dutzenden von Fassons, in Worsteds, Cheviots, Velours u. Tweeds — viele davon sind $20.00 Werte — in allen Größen— speziell zu nur **$15**

Verkauf von Mackinaws

Sind in grau, braun, Maroon, grün und Olive Plaids—aus den echten alten Zeiten schweren Mackinaw Stoffen gemacht; alle Fassons, alle Größen; Werte bis $12.95; zu nur **9.95**

Garantirte Regenröcke

Partie 1—Wir räumen alle einzelnen Partien von lohfarbigen u. grauen Regenröcken, $5 u. $6 wert, alle Größen, zu **3.95**

Partie 2—Werte bis $10.95—Tans, grau, Oxfords, u. schwarz, Regenröcke garantirt für 1 Jahr; alle Größen, zu **7.95**

Verkauf von $20 u. $25 Gabardines, aus Cravenettes — werden schnell alle sein, da dies nur ein einträgiger Verkauf ist — Samstag nur **16.85**

Beinkleider

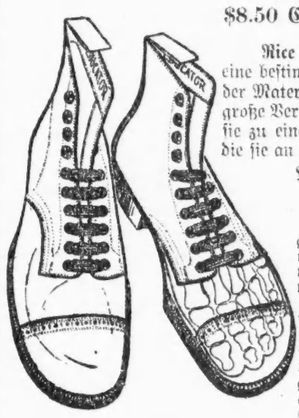
Partie 1 — Hosen, welche zufriedenstellen werden. Es sind gestreifte Worsteds, Hairline Cassimeres, Cheviots und Suitings; alle Größen bis zu 58 — Werte bis zu $5.00, zu nur **2.95**

Partie 2—Kinglh Hosen, die bis zu $6 wert sind — zu viele Fassons, um sie alle zu beschreiben, aber Ihr findet die Größen und das Muster in dieser Partie — die Ihr wünscht, zu **4.45**

Partie 3—Seht diese feinen Kinglh Hosen zu $5.95. Die meisten davon kosten heute soviel, sie herzustellen. Hier sind einige von den feinsten Worsteds, die heute in den Fabriken nicht mehr zu haben sind — alle Größen; wert $8, zu.. **5.95**

Unerwarteter Verkauf von Männer- EDUCATOR SHOE

$8.50 Cushion Sole Schuhe, 4.95



Rice & Hutchins, Fabrikanten der Educator-Schuhe, entschlossen sich, eine bestimmte Sorte nicht weiter zu führen, wegen des Preisaufschlages der Materialien, die in dieser Sorte gebraucht wird. Uns, die wir solch große Verkäufer dieser Educator-Schuhe sind, ist die Gelegenheit gegeben, sie zu einer riesigen Ermäßigung zu erlangen—und wir nahmen alle, die sie an Hand hatten.

Alles echte „Educator" Schuhe — strikt erste Qualität.

Aus feinster Qualität Imperial Vici Kid gemacht, mit ihren verbesserten Cushion Innensohlen, Oak Leder, mittelschwer, Goodyear Welt genähte Sohlen; alle Größen von 6 bis 11, in D und E Breiten. Auswahl von diesen $8.50 „Educator" Männer-Schuhen Samstag zu **4.95**

Hauptfloor.

Extra! — 500 **Paar ledergefütterter Männerschuhe, ein spez.** Item für Männer, die zu sparen suchen. Diese Schuhe sind aus 1. Qualität Oberleder gemacht, mit weichem Leder gefüttert, nach Fußform Naturform Leisten; breit und bequem passend; alle Größen von 6 bis 11. Speziell für Samstag markirt zu nur **2.48**

$5 Gillette, 2.98

$5 Gillette Safety Razors—silberplatt. Rahmen und Halter, 12 gute doppelschneidige Stahlklingen, schönes rotes Lederetui, **2.98**

Gute Stahlscheeren, nickelplattirt, 6 bis 9zöll. **35c**

(Hauptfloor.)

Für den letzten Tag der Ersparniß-Woche in fertigen Mädchen- und Junior-Kleidungsstücken zu reduzirten Preisen

Mütter werden diesen Verkauf zu würdigen wissen — und auch ihre Töchter werden ihn willkommen heißen. Die allermodernsten Kleider werden zu beachtenswert niedrigen Preisen verkauft werden — und wir raten Müttern und Töchtern, diesem Verkaufe beizuwohnen. Dritter Floor.

Mädchen-Sergekleider—und auch einige Corduroys; Fassons umfassen hohe Waistlinien, normale Waistlinien und gerade Linien; mit Gürtel; Größen 6—14; reg. zu $6.95 markirt — speziell für Samstag zu **5.50**

$13.75 Mäntel gehen zu 9.75

Hier sind Mäntel für Mädchen und Juniors; in den neuesten und modernsten Stoffen und Farben. Die Größen für Mädchen sind 8 bis 16 und für Juniors von 15 bis 19. Ihr findet dies eine große Auswahl von warmen, eleganten und dauerhaften Mänteln, in Sorten, die regulär zu $13.75 verkauft werden. Für den letzten Tag der Sparsamkeits-Woche offeriren wir die Auswahl von dieser Partie zu..... **9.75**

$29.75 Junior Mäntel gehen zu 21.50

Zu diesem Preise findet Ihr eine große Auswahl von Pompom, Velour, Sammet und Burella Mänteln in Taupe, Wine, Reindeer, Pekin braun, grün und marineblau. Die neuesten Moden-Eigenheiten sind vertreten. Es sind Größen von 15 bis 19 und Werte bis zu $29.75. Für Samstag Eure Auswahl aus dieser Gruppe zu **21.50**

Mäntel für Mädchen u. Juniors, aus Broadcloth und Velours; Beetroot, grün, braun u. Navy; mit Krami besetzt; andere mit Self-Besatz; Größen 8 bis 16 und 15 bis 19, wert bis $19.75; zu nur **14.75**

Groceries und Fleisch

5,000 Dutzend fancy Jonathan Aepfel, (1 Dutzend an einen Kunden, nicht abgeliefert). Dutzend. **10c**

Eier — Fancy frische candled, in Cartons gepackt, jedes einzelne garantirt; nicht abgel., Dtz. **39c**

Käse — Fancy Cream Brick, Pfund **32c**

Butter— Mungers feinste Elgin Creamery, Pfundstück zu **49c**

5 Pfd. granulirter Zucker und 1 Bu. Korb Winterbirnen z. Einmachen, für **1.19**

Echtes Spring Lamm, ganzes Hinterviertel, kurze Keule oder Lein — das Pfund **24c**

Native Rippen-Roast, gerollt, feine Knochen oder Abfall, das Pfund **24c**

Native Round Steak, feiner Schnitt — morgen, Pfund **20c**

Native Pot Roast, fein. Schnitt, Pfund **17c**

Hamburger Steak, frisch gemacht —Pfund **15c**

Milchgefütt. Kalbfleisch ganze Schulter oder Brust — das Pfund zu **16c**

Milchgefütt. Kalbfleisch, ganze Keule oder Lein,— Pfund **20c**

Candies

Hauptfloor.

Schokolade überzogene Cream Cherries — in fancy Schachtel — jedes Stück in Eier Crate Behälter. 1 Pfund net, zu..... **43c**

Weiche französische Jordan Mandeln — hochfeiner Geschmack — mit Zucker überzogen, Pfund .. **39c**

Handschuhe für Männer

Ein spezieller Ankauf von pelzgefütterten Glace-Handschuhen für Männer, für Straßen- oder Autogebrauch, grau und lohfarbig; **ein Teil ist klein genug für Damen;** mit Pelz in verschied. Farben gefüttert. Dies sind übriggebliebene Partien von einem großen Fabrikanten. Kauft sie für sofortigen Gebrauch oder hebt sie auf für Weihnachtsgeschenke. $5.00 bis 6.50 Sorten: morgen zu..... **3.85**

EVERYBODY · A STORE FOR EVERYBODY

HILLMAN'S

"A Store for Everybody"
State and Washington Sts.

Samstag ist der letzte Tag für den Lagerreduzirungs-Verkauf!

Ueberröcke und Mackinaws für Knaben

Ueberzieher

Schul-Ueberzieher für Knaben; Größen 8 bis 17; aus Boucles, Kerseys und Shetlands; in den neuen rings gegürtelten Trench Modellen; grau, braun u. Mischungen; Combination Serge und Plaid Futter; am Samstag zu — **$10**

Mackinaws

Kommt hierher am Samstag für Knaben-Mackinaws; wir haben ganze Haufen warmer Trench Modelle; in den neuen Plaids; Convertible und Shawl Kragen; Größen 6 bis 18; speziell zu — **$5.95**

Kinder-Mäntel

—Größen von 2 bis 6 Jahre

Third Floor

Reizende Mäntel für kleine Mädchen, in Chinchilla, Corduroy und Zibelines; vollständig gefüttert. Die Farben sind Braun, Marineblau, Copenhagen, Grün, Grau und Schwarz. Morgen zu

$2.95, $3.95, $4.95

Hüte für Mädchen und Kinder zu $1.25

Eine wundervolle Auswahl verschiedener moderner Putzwaaren für Mädchen und Kinder.

Verschiedene reizende Fassons in weichen Krempen, Poke-Bonnets und Mushrooms, hübsch garnirt. Sie sind für den Dreß- oder Schulgebrauch. $2.00 Werte, speziell, zu — **$1.25**

Dauerhafte Knaben-Schuhe

(Zweiter Floor.)

Eine große spezielle Partie von starken Schuhen für Jünglinge und kleine Jungen.

Echtes Matt-Kalbleder in Blücher-, Knöpf- oder einfachen Schnürfassons; gemacht von Thayer, Osborne & Co., einer der bekanntesten Schuh-Fabriken Amerikas. Eine vollständige Auswahl von Größen; in den schmalen englischen oder den hohen Zehenleisten; starke Außensohlen. Garantirt zufriedenstellend.

Größen für kleine Jungen von 9 bis 13, — **$1.98**

Knabengrößen von 1 bis 5½, das Paar zu — **$2.29**

EVERYBODY · A STORE FOR EVERYBODY

HENNING JOHNSON & CO.
BELMONT & SHEFFIELD AVES.

Unser Danksagungs-Geschenk

$2.50

in Waaren

beim Einkauf von Anzug oder Ueberzieher

Die United States Food Administration hat Jedermann aufgefordert, an der Erhaltung von Nahrungsmitteln und der Niederhaltung von Preisen mitzuarbeiten. Diesem Wunsche nachkommend, beschlossen wir, Euch mit diesem Waarenzertifikat

statt mit „Turkeys"

zu beschenken.

Kauft Euren Anzug und Ueberzieher jetzt

und spart Geld. Selbst wenn Ihr augenblicklich keinen Bedarf haben solltet, würde es sich doch für Euch bezahlen, jetzt zu kaufen und Euren Einkauf für spätere Zeit aufzubewahren, da die Preise im nächsten Jahre viel höher sein werden. Diese Stoffe wurden frühzeitig gekauft, und ihre Preise stellen sich nur wenig höher als in früheren Jahren.

Neueste Modelle, Stoffe, Muster und Farben in großer Auswahl von.. **15.00 bis 35.00**

Mode-Neuheiten.

Eigendienst der „Abendpost".

Frauenkleid.

Der Halsausschnitt läßt Raum für eine übereinandergeschlagene Weste, der mit dem rund oder eckig geschnittenen Kragen harmonirt. Ebenso

8176

harmoniren Gürtel und Manschetten, und man mag den unteren Rand des Rocks ebenso besetzen. Falten und Knopfbesatz kann man nach eigenem Ermessen hinzufügen.

Größe 36 erfordert 4⅛ Yards 44 Zoll breites und ¾ Yard kontrastirendes 36 Zoll breites Material nebst 5¼ Yards Band.

Schnittmuster Nr. 8176. Größen: 36 bis 42 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und Money Orders sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

— Konzentrirte Arbeit. — Dame (zum Dienstmädchen): „Sie haben ja wieder einmal nichts getan, Kathi! Jedesmal, wenn Ihr Bräutigam zum Besuch hier war, ist das einzige, was ich in der ganzen Wohnung aufgeräumt finde, die Speisekammer."

— Eingegangen. — „Sapperment, der Herr so vertieft in seine Zeitung, und das schöne Essen! Die Gelegenheit darf man nicht verpassen!" — „Ah!... Jetzt schau einer mal diese Frechheit an, frißt mir der Kerl mein saftiges Hähndel weg! — „Aber war!'" — „Heda, Sie, zahlen!" — „Au weh!" —

Hans Kudlich, der Bauernbefreier.

Der Letzte der deutschamerikanischen Achtundvierziger, die im „tollen" Jahre selbst eine weit über das Mittelmaß hinausgehörende Rolle gespielt haben, und deren Namen in Klio's Geschichtstafeln für immer m itunvergänglichen Lettern eingetragen sind, ist mit Hans Kudlich in's Grab gesunken. Ihm war es vergönnt gewesen, die Befreiung der Bauern von Robot, dem aus den Zeiten mittelalterlicher Feudalherrschaft herrührenden Frohndienst, durchzusetzen und damit eine Tat von weltgeschichtlicher Bedeutung zu vollbringen. Was seine Mitstreiter angestrebt und erreicht hatten, ist zum großen Teil heute schon vergessen, denn das Angestrebte ließ sich meist nicht verwirklichen, und das Erreichte hatte keinen Bestand, wurde von der nach dem Jahre der Volkserhebung einsetzenden Reaktion wieder weggefegt. So mächtigen Einfluß die Bewegung auf die Denkweise des deutschen Volkes auch ausübte, so sehr sie als Ausdruck des Willens einer Nation noch nachträglich auf die Entschließung der machthabenden Gewalten bestimmend einwirkte und schließlich doch zur Erreichung des großen Zieles der Einigung Deutschlands den Anstoß gab — ihre praktischen und dauernden Resultate waren doch recht unbedeutend. Nur Kudlich's Tat hatte Bestand. Was er erstritten, das wurde zu einer dauernden Einrichtung, an der selbst die wütendsten Rückschrittler nicht zu rütteln wagten.

„Was mich betrifft, so bin ich bei Regen und Sturm und bei Sonnenschein meinen Achtundvierziger Grundsätzen treu geblieben." So schrieb Hans Kudlich am 27. Mai 1884 an seinen Freund Willibald Müller in Olmütz. Er ist auch seither und bis zum letzten Atemzug diesen Grundsätzen treugeblieben mit fast fanatischer Gesinnungstreue. Den harten Sinn des alten Freischärlers und Rebellen vermochte auch die spätere Entwicklung der Dinge in Oesterreich nicht zu beugen. Was ihm vor mehr als sechs Dezennien als gut u. anstrebungswert gegolten, das verteidigte und hielt er hoch bis zuletzt. Konzessionen an die im Laufe dger Jahre im Wege der Evolution geschehene Neuordnung der Dinge in seinem Vaterlande verweigerte er, für ihn blieb Oesterreich immer das rückständige, tief in vormärzlichen Ideen steckende, dem Fortschritte feindliche Staatengebilde der Metternich-Aera. Starr und hartnäckig ablehnend verhielt er sich gegenüber allen Versuchen, ihn umzustimmen, seine einmal gefaßte Ansicht zu korrigiren. Mit dem Herrscherhause der Habsburger vermochte er sich nicht mehr auf guten Fuß zu stellen, und die Regierungshandlungen Kaiser Franz Joseph's, des konstitutionellsten aller konstitutionellen Herrscher, hatten an ihm stetsfort den schärfsten, durch keinerlei Gegenargumente zu beeinflussenden Kritiker. Diese Unversöhnlichkeit, diese mit den Jahren sich eher verschärfende, als abnehmende Animosität gegen die in Oesterreich maßgebenden Gewalten, bilden den einzigen befremdlichen Zug in dem sonst so sympathischen Charakterbilde des „Bauernbefreiers".

Aber — alles verstehen, heißt alles verzeihen. Kudlich wurde von der österreichischen Regierung schlimm mitgespielt. Man nahm ihm das heißgeliebte Vaterland, man trieb ihn in's Exil, ja man hätte ihn wahrscheinlich mit des Seilermeisters Tochter vermählt, wenn es ihm nicht geglückt wäre, rechtzeitig zu entfliehen. Und selbst, nachdem man ihn in die Amnestie von 1867 einbezogen, tat man nichts, um die Reibungsfläche zwischen der Regierung und dem unversöhnlichen Starrkopf zu glätten. Als er nämlich im Jahre 1872 dem Donaureiche nach 23jähriger Abwesenheit den ersten Besuch abstattete, wollte ihn die Reichshauptstadt Wien zu ihrem Ehrenbürger ernennen, doch scheiterte die zugedachte Ehrung an der Weigerung Kudlich's, dem höchst überflüssigen Verlangen des Bürgermeisters von Linz nachzukommen und einen Toastspruch auf den Kaiser von Oesterreich auszubringen. Hätte man es damals verstanden, dem Feinde goldene Brücken zu bauen, wie man es heute in den sehr konziliant gewordenen Kreisen der Regierung versteht, so würde Hans Kudlich vielleicht doch noch in seinen Gefühlen eine Wandlung haben platzgreifen lassen. Diesen letzten Nackenschlag hat er nie verziehen, er war die Ursache, daß sich seine reservirte Haltung dem Herrscher und der Regierung gegenüber zur direkten Feindseligkeit versteifte, daß er, der sonst so edel und gerecht denkende Mann, ein ewiger Opponent der an der Donau geübten Regierungsmethoden wurde.

Hans Kudlich wurde am 23. Oktober 1823 zu Lobenstein in Oesterreichisch-Schlesien als Sohn eines Bauern geboren. Die Familie Kudlich, die ursprünglich dem protestantischen Glauben angehangen hatte, war bereits vor dem 30jährigen Kriege nach dem Dörfchen übergesiedelt, und hatte sich dort seßhaft gemacht. Dem heranwachsenden Jungen konnte es nicht verborgen bleiben, wie sehr sein weit über seinen Stand hinaus gebildeter Vater und die übrigen Bauern des Dorfes unter der schweren und drückenden, das Selbstgefühl verletzenden Last der Robotpflicht litten. Gar oft spornte der Vater Hans und seinen älteren Bruder zum Lernen an, indem er ihnen sagte: „Jeder armselige Schreiber ist ein Herr, und wir Bauern müssen vor ihm den Hut abnehmen. Ungestraft darf er uns beschimpfen. Darum studirt und arbeitet Euch aus dem Bauernstand heraus!"

Die beiden Knaben nahmen sich die väterliche Mahnung zu Herzen und besuchten mit bestem Erfolg das Gymnasium in der Landeshauptstadt Troppau, nach deren Absolvierung sie die Universität Wien bezogen, um Jura zu studiren. Hans hatte bereits das Rigorosum zur Erlangung der juristischen Doktorwürde gemacht und gedachte sich der Advokatur zu widmen, als in Frankreich die Februar-Revolution ausbrach, die auch in Oesterreich den Anstoß zu revolutionären Bewegungen zum Zwecke der Erlangung politischer Freiheit gab.

In Wien und in der Provinz gährte es anfangs März 1848 ganz bedenklich; vorerst freilich beschränkte man sich auf die Abfassung von Adressen, in welchem die Abstellung der unleidlich gewordenen Mißstände sowie Reformen tiefgehender Art gefordert wurden. Die bedeutendste dieser Adressen war die der Wiener Studentenschaft. Die Adresse — sie wurde am Abend des 12. März dem schwachen und schwachsinnigen Kaiser Ferdinand überreicht — enthielt die Forderung nach allgemeiner Volksvertretung, Preß-, Rede-, Lehr-, Lern- und Glaubensfreiheit, fand aber nicht die erhoffte Berücksichtigung, worauf die erregten, von den Studenten geführten, Massen rebellisch wurden und die Absetzung des Staatsministers Metternich, sowie des verhaßten Polizei-Präsidenten Sedlnitzky verlangten. Das energische Auftreten der Unzufriedenen verfehlte nicht seine Wirkung. Die in der Staatskonferenz repräsentirte Regierung gab klein bei, bewilligte alle Forderungen und gewährte ein neues Preßgesetz, die Bewaffnung der Studenten (Akademische Legion) und die Bildung einer Nationalgarde. Schon am 15. März ordnete ein kaiserliches Manifest die Einberufung einer Volksvertretung an und stellte den Erlaß einer neuen Verfassung in Aussicht. Diese Verfassung befriedigte aber wenig. Am 15. Mai rückten die akademische Legion und die bewaffneten Arbeiter aus und erzwangen nicht nur die Suspension der Verfassung, sondern auch die Einberufung einer konstituirenden Reichsversammlung.

In diesen ersten österreichischen Reichstag, den am 22. Juli Erzherzog Johann eröffnete, wurde Hans Kudlich von seinen engeren Landsleuten als Abgeordneter entsandt. Der noch nicht 25jährige hatte an allen Kämpfen der Akademischen Legion teilgenommen und war bei einem Zusammenstoß mit dem Militär vor dem Landhause durch einen Bajonettstich am rechten Unterarm schlimm verletzt worden. Zur Rekonvaleszenz reiste er nach der Heimat zurück, deren Bauern in ihm den rechten Mann, der sie von der Last des Frohndienstes befreien sollte, erblickten. Ueber seine Wahl zum Abgeordneten, über die Ursachen der Unzufriedenheit in Bauernkreisen, und über seine Antragstellung auf Beseitigung des letzten Restes der schon im Jahre 1775 von der Kaiserin Theresia aufgegebenen Leibeigenschaft berichtet Kudlich in seinem Werke „Rückblicke und Erinnerungen" (Wien, Hartleben's Verlag, 1873, 3 Bände) wie folgt:

„Mit meiner Rückkunft als Ruhe und Genesung Suchender nach dem heimischen Lobenstein sollte ich aus dem Regen in die Traufe gekommen sein. Freilich erholte ich mich physisch rasch unter der Pflege der lieben Mutter. Aber was die Politik anlangt, sollte ich auch in Schlesien bald das Zentrum einer lebhaften Agitation ganz neuer Art sein. Schon vom Krankenbett in Wien aus hatte ich Briefe diktirt und später selbst geschrieben, die an einzelne mir bekannte Bauern auf deren Anfragen hin geschrieben waren, und von denen ich bei meiner Ankunft in der Heimat finden sollte, daß sie daselbst allgemein und in weitesten Kreisen zirkulirten und in ihnen auf einen Boden fielen, welcher für einen fundamentalen Umschwung nicht weniger vorbereitet war, als es im Beginn des Jahres Wien für seine März-Tage gewesen. In der Tat, es galt die Revolution aus dem Wienerischen ins Bäuerische zu übertragen. Und wer war zu einer solchen Uebertragung berechtigter, als der Bauer?

„Denn was war es, was die österreichischen Bauern damals waren, bis dahin immer gewesen waren? Sie waren einfach rechtlos. Sie waren „Glebae Adnexi", an den Boden gebunden, Halbsklaven der Scholle. Der Adlige: Graf, Baron, Fürst, war Gutsherr und durfte ziemlich unbeschränkt über den Unterthan verfügen, der ihm früher leibeigen, also sein ganzer Sklave, seit Kaiser Joseph robotpflichtiger Unterthan war. Robot-Pflicht (das slavisch-sklavische Wort stammt von dem Czechischen „Robota" und bedeutet soviel wie Knechts- oder Frohnarbeit!) unterschied sich von der mittelalterlichen Leibeigenschaft nur dadurch, daß letztere durch kein Maß, keine Vorschrift beschränkt war. Die Robot aber war gesetzlich geregelte Arbeit, auf wöchentlich drei Tage eingeschränkt. In diesen drei Tagen,— also hundertfünfzig im Jahr! — war der Bauer zu jeder Arbeit auf dem Gute des Herrn verpflichtet, ohne jeden Lohn. Sogar selbst verköstigen mußte er sich, während derselben und dazu noch das nötige Arbeitszeug, Pferde, Wagen, Pflug oder sonstiges Gerät mitbringen. Dazu kamen noch unzählige Zinsen-, Geld und Naturalien-Gefälle und Zehnten, die alle von den armen Bauern alljährlich an den reichen Gutsherrn entrichtet werden mußten, und zu denen sich noch als besonders gehässige Belastung, im Falle ein Bauer starb, das vom Erben dem Gutsherrn zu zahlenden „Laudemium", in zehn Prozent vom Marktwert des Gehöfts bestehend gesellte. Zudem allen war der Gutsbesitzer gleichzeitig Polizei und erste Richter-Instanz, welche dem Bauer Einsperrung und selbst Prügelstrafe zudiktiren durfte, während an den vom Gutsgewaltigen noch nicht genug ausgesogenen Schollen-Hörigen auch noch die Kirche mit ihrer Zehnten-Forderung und die Gemeinde mit allerlei Grundsteuer, Straßenverbesserungs- und Einquartierungs-Lasten herantrat.

"Im benachbarten Preußen waren diese den Bauern erdrückenden Grundlagen längst abgeschafft. Der Blick über die nahe Grenze lehrte die Bauern des österreichischen Schlesiens ihre unwürdige Lage noch mehr empfinden, als es die auf ihnen ruhenden Bürden ohnehin taten. Dazu brachten die aus ihren Familien hervorgegangenen Studenten von den Gymnasien und später von der Universität eine Menge neue und liberale Ansichten ins Dorf, wenn sie in den Ferien die Heimat besuchten. Und vor allen Dingen war Lobenstein nicht nur das lateinische, sondern auch das das liberale Bauerndorf des Troppauer-Kreises, wohl gar von ganz österreichisch Schlesien geworden. Fast in jedem Haus befand sich eine Bibliothek,— in der des Kudlich'schen Hofes sogar eine uralte, halbverschollene protestantische Bibel, welche einer der Altvorderen in geheimnißvollem Schubfach nicht nur den Blicken der Oeffentlichkeit, sondern denen der Frauen der Familien, welche es mit dem Katholismus ungleich strikter nahmen, zu entziehen gewußt.

Und in dieses in seiner Weise von den jüngsten Wiener Vorgängen sichtlich wiederzitternde Lobenstein kehrte ich in den letzten Maitagen von 1848 zurück, um nicht nur bald eine neue Gesundheit, sondern mit ihr auch eine neue Aufgabe zu finden, die ich schon oben in die Worte zusammenfaßte: Es galt, die Revolution aus dem Wienerischen ins Bäuerische zu übertragen! Ich fand, daß die Bauern trotz der Wiener Märztage noch immer robottirten, in dem ganzen erniedrigenden, aller Menschlichkeit und Gerechtigkeit Hohnsprechenden Sinne des Wortes. Und so begann ich nun auf meine bereits bestehenden Verbindungen mit ihnen hin den Bauern mit aller Leidenschaft zu predigen und mit aller in den Wiener Studenten-Versammlungen geübten Wortfertigkeit von ihnen zu verlangen, daß sie den Gutsherre alsogleich den Robot und den Gehorsam überhaupt weigern sollten. Schon die Nachrichtung von meiner Verwundung hatte mich populär gemacht. Bauern und Nichtbauern schlossen sich bald um mich herum, und als dann die Wahl für den ersten österreichischen Reichstag, welcher auf die im März bewilligte Verfallung hin zusammentreten sollte, ausgeschrieben worden, sah ich mich am 24. Juni von meinem Wahlkreis zum Reichstags-Abgeordneten gewählt. Obgleich mich meine Mutter beschwor, noch länger bei ihr zu rasten, und ich selbst auch sehr wohl fühlte, daß ich dessen noch recht bedürftig war, nahm ich das Vertrauensamt an und trat am 10. Juli als jüngstes Mitglied in den ersten konstituirenden Reichstag ein.

„Schon zwei Wochen später, am 25. Juli, reichte ich, wie ich meinen Wählern versprochen, den folgenden Antrag ein: „Von nun an ist das Gutsuntertänigkeits-Verhältniß samt allen daraus entspringenden Rechten und Pflichten aufgehoben, vorbehaltlich der Bestimmungen, ob und wie eine Entschädigung zu leisten sei." Ueber diesen Antrag wurde sechs Wochen verhandelt, nicht im Ausschuß, sondern in offener Versammlung. Es wurden in dieser Zeit 141 Reden gehalten, 73 Amendements und einmal die Kabinetts-Frage gestellt. Und endlich wurde ein den Bauernstand völlig befriedigendes Gesetz vereinbart, welches am 7. September die Sanktion des Kaisers erhielt."

Die kühne Tat des jungen Parlamentarirs erregte im ganzen Oesterreich das größte Aufsehen, und als sein Antrag nach schweren Kämpfen endlich Rechtskraft erhalten hatte, beschloß man, dem „Bauernbefreier" eine kollosale Ovation zu bereiten. Am 24. September fanden sich Bauerndeputationen aus allen Provinzen der Monarchie in Wien ein, und ordneten sich zu einem riesigen Fackelzug, der Kudlich und seinen Helfern bewies, daß sie für ihr gutes Werk die vollste dankbare Anerkennung gefunden hatten.

Lange sollte sich die Studentenschaft der Hauptstadt ihres im Frühjahr fast mühelos errungenen Sieges nicht zu erfreuen haben. Das Vorgehen der Regierung gegen Ungarn erregte den Unfrieden der radikalen Wiener Partei, es kam am 6. Oktober zu blutigen Kämpfen, die die scheußliche Ermordung des Kriegsministers Grafen Latour zur Folge hatten und schließlich mit dem Siege der außer Rand und Band geratenen Volksmassen endeten. Nun entschloß sich die Regierung zu einem energischen Vorgehen. Feldmarschall Fürst Windischgrätz rückte mit überlegenen Streitkräften heran und eroberte die Stadt nach kurzer Belagerung am 31. Oktober. Kudlich's Versuch, in der Provinz einen Bauern-Landsturm zu organisiren und ihn zum Entsatz Wien's zu verwenden, mißlang vollständig und brachte ihm nichts weiter ein, als eine Anklage wegen Hochverrats. Als dann der Reichstag, der seit dem 22. Oktober in Kremsier getagt hatte, am 7. März 1849 Knall und Fall aufgelöst wurde, blieb Kudlich nichts übrig, als vor der mit Macht einsetzenden Reaktion sich nach Deutschland zu flüchten. Ueber Dresden, wo er mit Oswald Ottendorfer, einem Schicksalsgenossen, zusammentraf, begab er sich nach Frankfurt am Main, wo die Reichs-Versammlung tagte, und der Flüchtling Gelegenheit hatte, die Bekanntschaft von Männern wie Uhland, Jahn, Arndt, Carl Vogt u. a. zu machen.

In der benachbarten Pfalz rüstete man sich eben im Verein mit den Badensern zum offenen Kampf gegen Preußen. Kudlich wurde von den „Revoluzzern" mit offenen Armen aufgenommen, und die provisorische Regierung machte ihn zum Sekretär des Justiz-Ministers Fries. Hier lernte er seine späteren Freunde Carl Schurz und Franz Sigel kennen. Als die Preußen aber die Aufständischen zu Paaren trieben, ging Kudlich mit dem Rest von Sigel's badischer Armee nach Donau-Eschingen und von da nach der Schweiz, um sich in diesem Lande der Freiheit niederzulassen. Vier Jahre lang hielt er sich in Bern und Zürich auf und studirte Medizin. Aber der Einfluß Oesterreichs erstreckte sich sogar auf die Eidgenossenschaft, und kurz, nachdem er sich mit Louise Vogt, Tochter des Professors Vogt in Zürich und Schwester des Frankfurter Parlamentarers Carl Vogt verehelicht hatte (April 1853), erreichte ihn der Ausweisbefehl der Schweizer Bundesregierung.

Im Jahre 1854 kam Kudlich mit seiner jungen Frau nach Amerika und ließ sich vorerst in Greenpoint nieder. Da es ihm hier nicht gefiel, übersiedelte er nach Hoboken, N. Y., und verstand es, sich in kurze Zeit eine lukrative Praxis aufzubauen. Lebhaft beteiligte er sich auch hier an der Politik ohne aber jemals ein politisches Amt anzunehmen. Während der Wirren, die schließlich zum Bürgerkrieg führten, war er ausgesprochener Abolitionist. Das deutsche Leben in Hoboken fand in ihm einen tatkräftigen Förderer. Er war einer der Gründer der Freien Gemeinde, der Hoboken Akademie und des deutschen Klubs.

Wiederholt hat Dr. Kudlich der alten Heimat einen Besuch abgestattet; das erste Mal im Jahre 1872, nachdem ihm die Amnestie vom Jahre 1867 Straflosigkeit zugesichert hatte. Auf dieser ersten Besuchsreise wurde er in vielen Städten wie ein Fürst empfangen, überall bemühte man sich, den „Bauernbefreier" durch Errichtung von Denkmälern und dgl. zu ehren. Als er im Jahre 1898 draußen war, brachte er als damals 75jähriger sogar fertig, die Oertlerspitze zu erklimmen. Seine Erlebnisse im tollen Jahre 1848 hat Dr. Kudlich in dem hochinteressanten Buche „Rückblicke und Erinnerungen" geschildert, das 1873 in drei Bänden in Wien erschienen ist.

David Lloyd George mit seiner Tochter.

COPYRIGHT UNDERWOOD & UNDERWOOD, N. Y.

J. H. Krumm

DEPARTMENT STORE 1503-1515 FULLERTON AVE.

Nur für Samstag!

Grocery-Spezialitäten.

Santa Clara Pflaumen, neu; das Pfund für..... **9c**
Swifts Premium Butterine; das Pfd. für..... **31c**
Bananen, so lange Vorrat reicht; das Dtd. für..... **10c**
Kaffee, große Bohnen, fey., 35c-Sorte — nur 2 Pfd. an jeden Kunden; das Pfd. für.. **25c**
Ausserwählte Storage-Eier; das Dtd. für..... **39c**
Mehl — Morris Best 24½ Pfd.-Sack für nur.. **$1.55**

Haushalt-Spezialitäten.

15 Stück Silveroid Plate Set — 6 Teelöffel, 4 Eßlöffel, 4 Gabeln und 1 Zuckerbehälter; 75c-Wert für nur..... **49c**
7zöll. Dinnerteller; 10c Wert 5c
OK Inverted Gasmäntel, 12c Werte; 3 Stück für.... **25c**
Inverted Glas-Lampen-Schirme; 15c Wert; speziell **9c**
Küchenmesser, mit 6zöll. Stahlschneide, mit Cobolagriff; 25c Wt.; in diesem Verkauf **14c**
Schwere Japan Teppichbesen — 49c Wert für nur..... **36c**

Fleisch-Spezialitäten.

Gerupfte Watertown-Gänse; das Pfd. für.... **25½c**
Frisch gerupfte Kochhühner — das Pfund für..... **19½c**
Zartes gerolltes Roast; das Pfund für nur..... **18½c**
Natives Sirloin oder Round Steak; das Pfd. für..... **18c**
Hinterviertel von milchgefütt. Kalb; Pfd. für.. **18½c**
Bestes Lard; 2 Pfd. für..... **55c**
Frisch geräucherte rohe Schinken; das Pfd. für.. **27½c**
Frischer Speck; das Pfd. für **35c**
Frische Pork Shoulders das Pfd. für..... **23½c**
Frankfurters, Knoblauch-, Brat- oder Polnische Wurst; 2 Pfd. für nur..... **35c**
Beef Tenderloin; Pfd. für..... **22c**

Schuh-Abteilung.

Filz Juliet Haus-Slippers f. Damen — schwarz, grün u. grau, mit Pelz besetzt, handgewendete Sohle, in allen Größen. Regulärer $1.35 Wert für nur..... **$1.00**

Zahnärztliche Arbeit zu liberalen Preisen.

DR. NELSON, DENTIST

Nachfolger der
UNION DENTAL CO. 408 S. Wabash Bue., Südwestecke Van Buren Straße und Wabash Ave.
8:30 Morg. bis 9 Abds. tägl.—Sonntags 9–2.
Ins°2

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber. ef30unifrmo

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Besucht unsere Balkon-Bücher-Abteilung — Erster Floor Balkon

SIEGEL COOPER & Co

State, Van Buren und Congreß Str. Sammelt S. C. & Co. Stamps — Eine mit jeden ausgegebenen 10c

Vor sechs Monaten begannen wir diesen Ueberzieher-Verkauf zu einem erstaunlichen Erfolg zu machen.

Es bedurfte keiner Sehergabe oder irgend einer übernatürlichen Vision um zu sehen, daß die Ueberzieher-Preise diesen Winter sehr hoch steigen würden. Vor sechs Monaten, als wir diese Zustände witterten, haben wir uns ins Zeug gelegt. Der Funken, der damals glimmte, ist in eine klare Flamme ausgebrochen. **Jetzt sind wir vorbereitet.** Und wir wünschen Euch geldweisen und modeweisen Männern von irgend einer Größe zu sagen, daß „Hauptquartier für Ueberzieher" und Siegel Cooper & Co. ein und dasselbe bedeuten. Sie sind austauschbare Bezeichnungen.

Männer- und Knaben-Kleider, Dritter Floor.

Für Samstag offeriren wir speziell drei große Partien von hochfeinen Ueberziehern — die Erzeugnisse der hervorragendsten Schneider Amerikas. Jede Gruppe repräsentirt den größten Wert zu dem Preis — jede Gruppe umfaßt alle korrekten Styles der Saison.

Die hübschen Stoffe umfassen:

Meltons Kerseys Broadcloths Tweeds
Novelty Ueberzieherstoffe

Moden nach jedem Geschmack:

Chesterfields Militär Trench Coats
Ulsters Ueberzieher mit losem Rücken
Ulsterettes „Half Belters"
Ueberzieher für junge Männer
Ueberzieher für ältere Männer
In allen Größen zu haben

Die hineingearbeitete Qualität ist Eure erste und letzte Zusicherung von Zufriedenheit. $15, $20, $25.

$15
$20
$25

Beinkleider Specials für Samstag — Drei Partien:

Nr. 1 — Corduroy Hosen—nette, dunkle Schattirungen, schwere Sorte Corduroy, einfach oder Cuff Bottoms; Größen bis 48. Samstag zu **2.95**

Nr. 2 — Hosen, von Suiting Resters von Anzügen gemacht, die für $40 verkauft wurden. Feine Muster, feine wollene Kammgarne u. Cheviots. Samstag zu **5.95**

Nr. 3 — Unsere berühmten „Dauntless" Hosen — Hunderte prachtvolle Kammgarne u. Cassimeres — Nette Streifen u. sev. Muster. Hübsche Farben. Ebenfalls Corduroy Hosen, in grau, braun u. sohfarb. Schattirungen. Alle Größen bis 50 Taillenband. Samstag zu **3.95**

Die Winterkleidung der Tiere.

Von A. Abels.

Wenn die Herbstwinde durch die Lande brausen, denkt unsere gesamte Tierwelt daran, sich für den nahenden Winter einzurichten, um ihn so gut wie möglich zu verbringen. Nach und nach verstummt das fröhliche Gezwitscher, der melodische Gesang der Vögel; sie sammeln sich in Scharen und ziehen bei Eintritt des Winters in südlich gelegene Gegenden, wo sie das Futter finden können, das ihnen an den Plätzen ihres Sommer-Aufenthaltes nicht mehr zugänglich ist, weil tiefe Schnee- und Eismassen den Boden bedecken.

Doch nicht alle Beherrscher der Lüfte werden von der Nahrungssorge in wärmere Länder getrieben; ein großer Teil — die sogenannten Standvögel — nimmt den Kampf ums Dasein inmitten der Eisregion auf. Um dem Frost zu trotzen, ziehen sich die Vögel, die gleich den Säugetieren zu den warmblütigen Geschöpfen gehören, ihre Wintertoilette an. An und für sich besitzen sie schon zwei Kleider: ein Untergewand aus Daunen- oder Flaumfedern und ein aus größeren Deckfedern zusammengesetztes Oberkleid. Beide werden alljährlich einoder zweimal gänzlich oder teilweise „abgelegt"; man sagt dann: die Vögel „mausern". Im Herbst erfolgt immer ein Wechsel, das Kleid des Sommers wird gegen das dichtere des Winters vertauscht.

Das Gefieder allein genügt nun nicht, um harter Kälte Widerstand zu leisten. Die Tiere müssen natürlich darauf bedacht sein, sich ihre Körperwärme zu erhalten; sie dürfen sie nicht zu schnell abgeben, da sie sonst dem Frost erliegen würden. Um nun die Eigenwärme regulieren zu können, verfügen sie noch über besondere Schutzeinrichtungen. Zunächst nimmt ihr dichtes Untergewand viel Luft auf. Die wird zwischen den fein zerschlissenen Daunen und durch das Oberkleid nach außen mehr oder weniger abgeschlossen. Dazu kommt, daß die Vögel beim Schlaf oder in der Kälte ihre zahlreichen Luftsäcke, die im Innern ihres Organismus verteilt sind, und die mit den Lungen in Verbindung stehen, stark aufblähen. Sie füllen sie mit Luft und erreichen auf diese Weise, daß nicht nur die Werkzeuge—Atemorgane, Herz, Eingeweide — förmlich in Luft eingehüllt sind, sondern auch, daß infolge der dadurch erzeugten Anschwellung des Körpers die Räume zwischen den Federn vergrößert werden. Und je mehr Platz, desto mehr Luft eingesammelt; der ganze Vogelleib ist dadurch innen und außen mit einem Luftwärmeschutz ausgestattet.

Die Schwimmvögel mit dicht anliegendem Gefieder, in dem sich keine oder nur eine unbedeutende Luftschicht hält, sind durch eine besondere dicke Fettschicht gegen zu große Wärmeabgabe geschützt.

Ob manche Vögel ein in eigentlichen Winterschlaf halten, ist nicht einwandfrei festgestellt; einige Beobachtungen z. B. an Uferschwalben scheinen dafür zu sprechen.

Es ist wohl schon jedem aufgefallen, daß die bis tief in den Herbst hinein herumflatternden Fledermäuse mit Eintritt des ersten Frostes vollständig verschwunden sind. Den Handflüglern würde auch ihr Umherfliegen nichts oder nur wenig nutzen, weil die Insekten, durch rauhe Witterung abgeschreckt, in ihren Schlupfwinkeln verborgen bleiben, wo sie auch den Winter verleben. Und da die Fledermäuse nicht, wie die Zugvögel, auf den warmen Süden zurückweichen können, weil ihre Flugwerkzeuge trotz ihrer auffallenden Größe keinen andauernden Flug aushalten, müßten sie einfach verhungern, wenn sie nicht in einen Zustand der Starre fielen, der ebenso lang wie die Kälte anhält. Die Flatterer, von denen die heißen Länder am meisten beherbergen, ziehen sich mit Beginn der rauhen Jahreszeit in Felsenhöhlen, alte Gemäuer, hohle Baumstämme, Kellergewölbe zurück; hängen oft zu Hunderten zusammengedrängt, auf engen Raum beschränkt und — schlafen.

Es ist aber kein gewöhnlicher Schlaf, denn wenn wir eine oder die andere der wie tot an den Füßen hängenden Fledermäuse berühren, erwacht sie nicht und gibt auch sonst kein Lebenszeichen von sich. Ja, manche andere Winterschläfer, wie z. B. das Murmeltier, kann man stoßen, stechen, schneiden, hin- und herrollen, ohne daß es sich irgendwie rührt.

Sind das schon Zeichen, daß der normale Schlaf mit dem Winterschlaf nicht übereinstimmt, so werden uns bei genauerem Zusehen noch weitere Unterschiede klar. So nehmen wir bei der Fledermaus kaum die Atemzüge wahr, der Puls schlägt ungefähr alle drei Minuten nur einmal, der Körper ist steif. Wir sehen also, daß die Funktionen der Organe sehr herabgesetzt sind und es sich nicht nur, wie beim gewöhnlichen Schlaf, um eine teilweise Ausschaltung der Tätigkeit des Zentralnervensystems (Gehirns) handelt. Das wird uns noch augenscheinlicher, wenn wir die Körpertemperatur betrachten.

Nehmen wir im Sommer eines der Tiere, die in der Kälte in Schlafzustand verfallen, z. B. das Murmeltier, den Igel oder die Fledermaus, und setzen durch künstliche Kältezufuhr ihre Bluttemperatur, die normaler Weise 37—40 Grad Celsius beträgt, auf sechs und acht Grad Celsius herunter, so gehen sie unfehlbar in einigen Stunden durch Erfrieren zugrunde. Im Winter dagegen vertragen dieselben Geschöpfe Blutabkühlungen auf vier und fünf Grad, ja auf zwei und ein Grad über Null. Sinkt aber die Temperatur noch tiefer, auf 1 und 0 Grad, so erwachen die Tiere plötzlich und wandern schleunigst in ein neues, wärmeres Versteck. Im alten müßten sie sterben, weil eine Herabminderung der Bluttemperatur auf 0 Grad und etwas darüber zum Ausfrieren der Blutflüssigkeit führen würde und dann wäre es selbstredend mit der Wiederkehr des Lebens für immer vorbei.

Daraus erklärt sich auch, daß im Winter, namentlich dann, wenn eine heftige Kälteperiode einsetzt, auf einmal Hunderte und Aberhunderte Fledermäuse aus vielen Schlupfwinkeln aufflattern. Die Insektenjäger müssen eben nach neuen Quartieren Umschau halten, da sie in den alten der Gefahr ausgesetzt sind, durch Erfrieren zu Grunde zu gehen.

Wie verhält sich nun der Organismus der Winterschläfer zu den Wärmeverlusten usw.? Ich erwähnte schon oben, daß sich die Schwimmvögel auf den Winter zu einen erhöhten Vorrat von Fett zulegen. Aehnlich ist es bei den Tieren, die während der ganzen Dauer des Winters in Schlaf verfallen oder die wie Dachs und Bär, sich nur bei intensivster Kälte für einige Tage zur Ruhe begeben. Die Kreaturen setzen in der „guten Zeit", wo sie Nahrung im Ueberfluß finden, erhebliche Mengen Fett an. Das bildet einerseits schon einen Wärmeschutz, andererseits das Magazin, von dem sie während des Winterschlafes zu zehren vermögen. In der Kälteperiode wird nämlich das Fett allmählich dem Blutstrom zugeleitet, wo es verbrennt (oxydiert). Verbrennung bedeutet aber Wärme, gleichzeitig aber auch Arbeit und damit wird uns verständlich, daß das Leben im Körper der Geschöpfe nicht erloschen ist.

Die ganze Maschinerie des Organismus ist und bleibt in Betrieb; sie ist aber sozusagen auf die geringste Leistung eingestellt. Zunächst antworten die Tiere auf die Abkühlung dadurch, daß sie den Stoffwechselumsatz steigern, also die Maschinerie stärker in Lauf setzen. Geht die Lufttemperatur aber immer mehr und mehr herunter und fällt schließlich auf acht Grad und weniger, so lassen sie die Lebensmaschine langsamer laufen; sie können den Stoffwechsel nicht mehr steigern, sondern setzen ihn auf das Mindeste herab. Gleichzeitig kühlen sie aber auch ihre Körper schnell bis zu einer gewissen Temperatur ihrer Umgebung ab.

Die allmählich langsamer werdende Arbeit der Maschine wird dadurch bewiesen, daß die inneren Organe: Lungen, Herz, ihre Tätigkeit reduzieren; infolgedessen ist die Atmung kaum bemerkbar, die Pulsschläge werden seltener. Z. B. ein Murmeltier, das in wachem Zustande im Sommer 50—70 Atemzüge in der Minute macht, atmet im Winterschlaf nur zwei- bis dreimal in der Minute, ja, es hält den Atem fünf, zehn bis fünfzehn Minuten völlig an. Aehnlich ist es mit den Herzschlägen; sie sinken von 200 bis 300 Schlägen in der Minute, auf 14 bis 36. Im weiteren ist natürlich in dem Schlafzustand die Tätigkeit des Zentralnervensystems fast ganz ausgeschaltet; die vom Gehirn ausgehenden Sinnesfunktionen sind bedeutend herabgestimmt.

Aber auch äußerlich rüstet die Natur die Geschöpfe für den Winter besser aus. Genau wie sich die Vögel eine dichtere Frosttoilette zulegen, ist auch die Körperdeckung der Säuger im allgemeinen wärmer; im einzelnen werden die Winterschläfer besonders bedacht. Neben dickeren Fettschichten erhalten sie auch zum Winter ein bedeutend dichteres Haarkleid. Und Haare sind bekanntlich gute Wärmehalter bezw. lassen die zwischen den Haaren eingeschlossenen Lufträume eine hohe Wärmeausstrahlung an die Außenwelt nicht zu.

Höchst interessant ist nun das Erwachen der Winterschläfer. Sagen wir einmal, die Eigenwärme des Tieres betrüge plus zehn Grad Celsius beginnen sich die Lebensgeister wieder zu regen, so schnellt die Temperatur förmlich in die Höhe; in einer halben Stunde hat das Tier die Normaltemperatur mit plus 38 Grad bereits erreicht. Diese Tatsache hat bis jetzt keine befriedigende Erklärung gefunden. In der Zeit, in der das Tier erwacht, ist die Lufttemperatur nicht höher geworden, sie blieb plus elf Grad. Das Tier hat aber auch während der Zeit keine Nahrung zu sich genommen und doch stieg seine Eigenwärme um volle 28 Grad.

Betrachten wir uns nun das Erwachen eines recht verschlafenen Gesellen, nämlich des Hamsters. Das erste, das man an einem Hamster, der aus seinem Schlaf erwachen will, beobachtet, ist das Nachlassen der Steifigkeit, diese verlieren sie meistenteils, ehe man sie vom Felde nach Hause bringen kann, so daß sie wie ein eben getötetes Tier, aber kalt sind. Bringt man sie alsdann in ein mäßig warmes Zimmer, so ist es ein Vergnügen, ihr stufenweises Aufleben zu betrachten. Die Füße, wenn sie vom Leibe abgezogen werden, begeben sich nach und nach wieder in die vorige Lage, und die Geschwindigkeit, womit dies geschieht, nimmt mehr und mehr zu, je mehr sie sich dem Aufwachen nähert. Alsdann kann man das Atemholen deutlich erkennen; sie schöpfen tief Luft, so daß sich die Brust dabei merklich hebt, aber selten. Hierauf geben sie Merkmale der wiedererlangten Empfindung; wenn man sie kneift oder die Beine ausdehnt, so winden und krümmen sie sich auf eine wunderbare Weise, öffnen den Mund sehr weit, als ob sie gähnten, und geben einen sonderbaren, unangenehmen, röchelnden Laut von sich, und so fahren sie eine Zeitlang fort sich zu strecken und zu gähnen, bis sie endlich die Augen öffnen. Dann taumeln sie wie berauscht herum, indem sie sich zu setzen versuchen, aber jedesmal wieder auf die Seite fallen. Nach und nach aber bringen sie es durch wiederholte Versuche so weit, daß sie sich aufrichten und nun fester stehen können, worauf sie sich einige Zeit ruhig halten, als wenn sie eine beschwerliche Arbeit sehr ermüdet hätte. Sie scheinen sich zu besinnen, was ihnen geschehen ist, dann beginnen sie herumzulaufen und sogleich zu fressen, wenn man ihnen etwas vorwirft. Sie putzen sich und strecken sich und befinden sich in einem munteren Zustande.

Aber nicht nur die sogenannten warmblütigen, d. h. richtiger gesagt, gleichwarmen Geschöpfe halten teilweise einen Winterschlaf, sondern auch eine Reihe der kaltblütigen bezw. wechselwarmen Tiere. Darunter versteht man die Individuen, deren Bluttemperatur immer den Wärmeverhältnissen der Umgebung angepaßt ist. Sie steigt mit der Hitze; sie fällt mit der Kälte. Das ist bei den gleichwarmen Tieren nur bedingt der Fall; im allgemeinen ist ihr Leben an eine bestimmte Körpertemperatur gebunden. Zu den wechselwarmen Tieren gehören die Wirbellosen, ferner die Amphibien, Reptilien und Fische. Im Gegensatz zur Fledermaus, zum Hamster und den andern Säugern, die einen Winterschlaf oder wohl besser gesagt, einen Kälteschlaf halten, kann man die Wechselwarmen zu jeder Jahreszeit durch künstliche Kältezufuhr in einen Starrezustand versetzen. Zum Beispiel kann man die Kreaturen direkt in Eis einfrieren lassen und wenn sie am Feuer auftauen, werden sie wieder lebendig. Je nach der Tierart halten sie mehr oder minder lange in fest gefrorenem Zustande aus. So hat man Karpfen bei minus 27 Grad Celsius einfrieren lassen; nach 36 Stunden wurden sie am Feuer aufgetaut, worauf sie auf dem Eise hin und her „tanzten".

Bleiben die Wechselwarmen aber lange unter 0 Grad, so gehen sie unfehlbar ein. Der Tod erfolgt aber viel langsamer, als bei den Säugern, die Kältegrade von unter 0 nicht lange vertragen. Sie müßten sofort das Leben lassen, wenn sie auf eine Temperatur von 20 Grad unter 0 abgekühlt würden. Die schadet aber nun vielen Tausendfüßlern gar nichts; ja Schnecken konnten, wenn auch nur kurze Zeit, einer Kälte von 120 Grad ausgesetzt werden.

Eine wichtige Frage bleibt noch zu beantworten: Welche Ursache hat denn eigentlich der Winterschlaf? Darauf können wir keine unwiderlegbare Antwort geben; es hat nicht den Anschein, als ob die Kälte allein das Eintreten des Schlafes bedinge. Wahrscheinlicher dürfte es sein, daß die Geschöpfe, wenn sie ihre Lebensmaschinerie auf das kleinste Maß einstellen, also den Stoffwechsel einschränken, eine Menge Kohlensäure im Blute anhäufen. Die bewirkt, in der Mischung mit Sauerstoff, der ja ständig, wenn auch in geringen Mengen, durch die Atmung eingeführt wird, eine Art Betäubung. Sie dürfte mit der zu vergleichen sein, wie der Mensch sie erzielt, wenn er Chloralhydrat als Schlafmittel nimmt; er verfällt in Narkose.

Leset die „Sonntagpost".

Candy = Spezialitäten

Sortirte Milk Chocolates, Pfd. Schachteln, für 21c.
Peanus Butter Puffs, Pfund, 21c.
Sortirte Cream Caramels, regulärer Preis 35c, in Pfund Schachteln, 29c.
Großes Sortiment von verpackten Schachteln und Ausstattungen für die Jungens im Feldlager. Main Floor

ROTHSCHILD & COMPANY

"S. & H." Stamps mit allen Einkäufen

Haarschneiden für Kinder, — 15c (Dritter Floor.)

Besuchte das große freie Fisch-Aquarium Siebenter Floor.

Kauft die neuen Ueberröcke bei Rothschilds morgen und spart Geld

Indem wir mehr Verkäufe zu niedrigeren Einzelprofiten zu erzielen bestrebt sind, halten wir die Preise in mäßiger Höhe.

$15

$15 Partie Wir haben eine Partie, die dem $15 Wert früherer Jahre näher kommt, als irgendwelche anderen Ueberzieher, die wir nach genauer Betrachtung der Marktverhältnisse erhalten konnten. Korrekt in der Mode, aus praktischen Stoffen für praktischen Gebrauch gemacht; aus schweren Qualitäten, in Box Back Effekten, halb-anschließend, sowie Trenchfasson mit Gürtel ringsum und mit großem Kragen. Auswahl umfaßt Staple- und viele fancy Stoffe. Nachdem Ihr Euch andere $15 Ueberzieher angesehen habt, kommt Ihr sicherlich wieder zurück, um Euch einen von diesen zu kaufen.

$19.50

$19.50 Partie Eine beachtenswerte Partie sorgfältig geschneidert. Ueberzieher, die Geschäftsleuten gefallen werden; aus hochfeinen Stoffen gemacht, in jeder Beziehung gute Schneiderarbeit. Viele verschied. Moden, schwarze oder Oxford Kerseys und schwere Ueberzieherstoffe. Halb-anschließende und Trenchfassons; Größen für Männer jeder Statur. Sie gingen schnell ab, und Samstag sollten sie noch schneller verkauft werden, weil wir soeben eine kürzliche Sendung hinzugefügt haben, die viele fesche neue Effekte enthält. Sie sind, wie man es ausdrücken könnte, bei dem Durchschnittsmann entschieden sehr beliebt.

$27.50

$27.50 Partie Zu diesem Preis haben wir die vielbesprochenen Ueberzieher, aus jenen berühmten importirten Stoffen, „The O'Briens." Wir sind überzeugt, daß alle diese drei Partien die besten Kleiderwerte enthalten, die Chicago für den Preis zu offeriren hat. Es sind jene ausgezeichneten irischen Stoffe direkt von Cork, Irland. Jeder Ueberzieher trägt die Marke „The O'Briens", „Genuine Irish Woolens", und könnte von Kundenschneidern leicht zu $75 verkauft werden. „Weich wie ein Federbett, warm wie ein Holzfeuer." — Farben sind weiche Heather Mischungen, warm ohne schwer zu sein. Diese Ueberzieher sind für Männer und für junge Leute gemacht, einfach- od. doppelbrüstige Trench Modelle, sowie Ulsterettes. Sind schön gemacht, haben Satin Aermelfutter und Yoke; Größen 33 bis 44. Es sind wirklich ganz wunderbare Ueberzieher zu unserem Preise von **$27.50.**

Anzüge für Männer und junge Leute, $19.50

Reinwollene, echtfarbige Anzüge in Worsteds, glatt appretirten Cassimeres und Cheviots, einfach- oder doppelknöpfig, ganz- oder viertelgefüttert, einige mit Gürtel ringsum, auch solche mit senkrechten Taschen, reinwollene blaue Serges. (Zweiter Floor.)

Männerhosen, schwer, in Cheviots und Cassimeres, meist dunkle Mischungen; Größen 29 bis 42; einfach oder mit Cuff Bottom, zu **$3.95**

Feine Worsted Männerhosen, sowie reinwollene blaue Serges, garantirt echtfarbig, — es sind $6.50 Werte — das Paar zu **$4.75**

Alles übertreffende Putzwaarenwerte für Mädchen

$3.95 garnirte echte Beaver Hüte, $1.95

Sechs elegante Fassons für Mädchen, beste Qualität schöne französische lang-„Nap" Biberhüte, garnirt und geschneidert, mit sehr feinen Bändern und Bandings. Die meisten Läden verkaufen diese Qualität Biberhüte zu $5.00. Nie weniger als $3.95, morgen, **$1.95.**

$3.45 und $5.00 mit Straußfedern besetzte Sammethüte für Mädchen, zu $1.95 und $2.95

Schöne Straußfeder-garnirte Pokes und Sammethüte mit niedergebogener Krempe, in den so beliebten Juvenile Farben. Hüte dieser feinen Art sollten $3.45 und $5.00 sein.

$2.45 Filz und Samtet Bandkronen-Hüte. $1.25

Ausgezeichnete Partie von diesen Combination Sammet- und Filzhüten mit ihren schönen Bandkronen, meist in den sehr eleganten niedergebogenen Krempen. Regulärer Preis war $2.45.

$1.45 Sammet- und Filzhüte und Tams für Misses und Mädchen, 85c.

Weiche und steife Sammet- und Filz-Effekte, passend für Dreß- und Schulgebrauch, in prächtiger Auswahl v. Farbentönungen u. Kombinationen. (Vierter Floor.)

Blusen-Modelle, die Euch gefallen werden, $5

Seht die neuen Blusen in dieser Partie morgen— es sind die neuesten Schöpfungen der Mode. Extra schwere Crepe de Chine Blusen, hohe und niedrige Kragen, einige gefältelt, andere handbestickt; Spitzenblusen in ecru, weiß und schwarz über weiß, das Paar zu..... **$5.00**

(Vierter Floor.)

$1.75 Damen-Handschuhe zu $1.19

Weiches, biegsames Leder, eine Klaspe, 2-knf oder 2-farb. Kontrast Rücken, Ivory oder perlweiß, 1.50 und $1.75 Qualitäten, spezell, per Paar..... **$1.19**

Seidengefütterte Cape Männerhandschuhe, nur lohfarbig, das Paar zu..... **$2.50**

Cape Männerhandschuhe für Dreß- oder Straßengebrauch, — Self oder schwarze Rücken, lohfarbig, grau oder schwarz, **$2**

Jouvin et Cie. französische echte Glacehandschuhe, Piqué genäht, in weiß od. schwarz; schön gehäkelte Rücken, in kontrastirender Farbe u. mit kontrastirender Ueber-naht am Gelenk, per Paar.. **$3**

Adler Dreß Handschuhe aus echtem arabisch. Mocha, graue Schattirungen, mit Self oder mit schwarzem Rücken, per Paar **$3**

(Haupt-Floor.)

Anzeigen-Annahmestellen.

In den nachstehenden Stellen werden Kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen, wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 10:30 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tag während für die „Sonntagpost" bis um 9:30 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Nic. Kann, 1043 N. Ashland Ave., Ecke Emily Straße.
J. N. Skinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Straße.
H. J. Schumm, 958 Center Str., Ecke Sheffield Avenue.
Baccaras & Co., 834 N. Clark Straße, nahe Chicago Ave.
J. J. Schmitt, 2400 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Christmann & Menzies, 3113 N. Clark Straße, Ecke Halsted.
H. C. Rommell, 3772 N. Clark Straße, Ecke Grace Str.
J. A. Abrahamson, 5125 N. Clark Straße nahe Winona Ave.
L. Gevmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave
N. A. Van Tanden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave., Ecke Fullerton Ave.
John D. Skowron, 1059 Cortland Str., Ecke Halsted Str.
Newecki & Szocke, 1445 Fullerton Ave., nahe Hoyt Str.
L. G. Gelstin, 1783 N. Halsted Straße, Ecke Willow Str.
J. N. Lahlteich, 2000 N. Halsted Straße, Ecke Eugenie Str.
Jakob Topf, 2600 Larrabee Str., Ecke Center Straße.
A. C. Koeling, 2200 N. Halsted Straße, Ecke Webster Ave.
J. N. Dipilis, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Frank Regale, 1654 Larrabee Straße, Ecke Eugenie Str.
Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
E. H. Landis, 172 W. North Ave., Ecke Wells Straße.
N. Geo. Nyn, 421 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
N. H. Doederlein, 458 W. North Ave., Ecke Glebeland Ave.
F. C. Numan, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Karg, 757 W. North Ave., Ecke Halsted Straße.
M. Georges, 1320 Sedgwick Str., nahe Sullivan Str.
E. & S. Drug Store, 1330 Sedgwick Straße, nahe Siegel Str.
Ogden Grove Pharmacy, 1765 Sheffield Ave. Ecke Clybourn Ave.
L. C. Freeman, 8420 Sheffield Avenue, Ecke Clark Str.
Wm. C. Reanen, 1103 Webster Avenue, Ecke Seminary Ave.
Aron Nagan, 1308 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Jann Meisner, 600 Wells Straße, Ecke Ohio Straße.
Todd's Pharmacy, 1000 Wells Str., Ecke Oak Straße.
Harry B. Grait, 1201 Wells Str., Ecke Division Str.

Lake View.

Meyer Drug & Trust Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sachse, 3550 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
Dr. E. Ehlers, 2059 Belmont Avenue, Ecke Paulina Str.
L. C. Dangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
G. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
H. W. Keller, 3003 N. Central Park Ave., Ecke Milwaukee Ave.
C. J. Kasbaum, 3205 N. Cicero Ave., Ecke Belmont Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Ave., Ecke Sheffield Ave.
Mendelssohn Pharmacy, 1557 Diversey Parkway, nahe Ashland Ave.
Simon Kogan, 1901 George Str., Ecke Lincoln Str.
T. B. Flannery, 2800 N. Halsted Str., Ecke Diversey Parkway.
Adolph Rinenhofer, 2405 N. Halsted Straße, Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Straße, Ecke Addison Str.
Irving Park Drug Co., 5030 Irving Park Blvd., nahe Whipple Str.
Wm. Bock, 3604 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
Wm. C. Sullivan, 6338 Irving Park Blvd., nahe Naraganseti Ave.
A. Robin, 2900 N. Kedzie Ave., Ecke George Straße.
George Seiler, 4022 N. Kedzie Avenue, Ecke Eastwood Ave.
Joan Reinhofer, 3001 Lawrence Avenue, Ecke Central Park Ave.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway.
John A. Merica, 2973 Lincoln Avenue, Ecke Southport Ave.
A. Georges, 3175 Lincoln Ave., Ecke Belmont Avenue.
Cuhler Pharmacy, 4016 Lincoln Avenue, Ecke Cuhler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave
Emil Barre, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Avenue.
Rogers Park News Co., 7035 Rodenswood Ave., nahe Greenleaf.
F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Straße.
Charles H. Hirich, 2358 Southport Avenue, nahe Fullerton Ave.
J. Meixner, 3401 Southport Avenue, Ecke Roscoe Blvd.
J. D. Levitan, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
Brand & Mashow, 3550 N. Western Ave., nahe Addison Str.
C. W. Graith, 4001 N. Western Ave., Ecke Wilton Ave.

Westseite:

Blumenthal, 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckardt, 3201 Armitage Avenue, Ecke Sedgwick Ave.
Central Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave.
W. A. Liesk, 4234 Armitage Ave., Ecke Tripp Avenue.
Jos. J. Kukar, 4354 Armitage Avenue, nahe Kostner Ave.
Emil Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Straße.
H. W. Ludolph, 3060 Belmont Ave., Ecke Sacramento Ave.
F. Wrede, 1357 W. Chicago Ave., Ecke Ada Straße.
Geo. Keller, 1557 W. Chicago Avenue, nahe Ashland Ave.
White Eagle Pharmacy, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Matthai Bros., 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Parker & Parker, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Metcalf Bros., 2403 W. Chicago Ave., nahe Western Ave.
E. J. Heiß, 2000 W. Division Straße, Ecke Maplewood Ave.
C. F. Herdlicka, 2835 W. Division Str., Ecke Mozart Str.
A. Borchers, 3471 Elston Ave., Ecke Albany Avenue.
Grand Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Str.
J. Dinnmüller, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Avenue.
J. S. Messinn, 121 N. Halsted Straße, nahe Randolph Str.

DR. BOYD

Berühmter europäischer

Spezialist

Chronische und Nerven-Krankheiten von Männern und Frauen

Deutsch gesprochen—Konsultation frei.

219 S. Dearborn Str.

adv5rmoni*

A. Romans, 507 N. Halsted Str., Ecke Milwaukee Ave.
G. Behrend, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Walter F. Engel, 955 N. Leavitt Str., Ecke Augusta Str.
Louis Lange, 1657 W. Madison Str., Ecke Carolina Str.
N. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. Kronicka, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Straße.
H. Felowitz, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
Rudelman Pharmacy, 1401 Milwaukee Ave., Ecke Wood Str.
Iver L. Knales, 1440 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
C. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
P. C. Huebner, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.
Lipschus Pharmacy, 1535 W. North Avenue, nahe Dickson Str.
B. A. C. Hatzer, 2403 W. North Ave., nahe Western Ave.
F. M. Schaper, 3860 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
G. J. Wolff, 4159 W. North Ave., nahe 41. Court.
B. Dietelmann, 2055 Ogden Avenue, Ecke Polk Straße.
Conrad C. Kiefer, 3633 Ogden Avenue, Ecke Millard Ave.
E. S. Bernard, 1953 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Edmund J. Wolta, 1501 W. 12. Straße, Ecke Laflin Str.
Henry Stulten, 1658 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
E. H. Woitersdorff, 2111 W. 21. Str., nahe Hoyne Ave.
J. Kronicka, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Straße
E. A. Lukasef, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey Straße.
F. J. Chwatali, 2756 W. 22. Straße, Ecke California Ave.
J. C. Germanet, 4016 W. 26. Str., nahe Crawford Ave.

Südseite:

F. M. Mares, 2876 Archer Avenue, Ecke Banfield Str.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5038 S. Ashland Ave., Ecke 51. Straße.
H. W. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., Ecke 47. Str.
A. A. Kurrasch, 361 W. 47. Str., Ecke Princeton Ave.
Ortenstein & Danie, 239 E. 51. Straße, nahe Prairie Ave.
Robert Heller, 2417 W. 51. Straße, nahe Western Ave.
Geo. H. Raßis, 659 E. Halsted Str., nahe 87. Straße.

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple.
Heute geschlossen.
Auditorium, große Oper. „Dinora".
Wisconsin. — „Mr. Jubilee Drg."
Colonial. — „Why Marry?"
Colonial. — „Parlor, Bedroom and Bath."
Port. — „Upstairs and Down."
Garrick. — „The 13th Chair."
Illinois. — „Miss Springtime."
Imperial. — „A Good-for-Nothing Husband".
La Salle. — „Oh, Boy!"
National. — „Come Back to Erin".
Olympic. — „Edgarly Cottage."
Playhouse. — „Seventeen."
Powers'. — „Mister Antonio."
Princess. — „The Man Who Came Back."
Strand. — „The Mikado".
Studebaker. — „A Successful Calamity."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Burgniepp, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt:
Auto-Knaben
Nachzufragen beim Versandt-Clerk im Sub-Basement.

Marshall Field & Co.
Retail.

9of*

Verlangt: Kellner, der auch Porterarbeit verrichten kann, für Stellung außerhalb der Stadt. Sprecht vor: Zimmer 701, 35 S. Dearborn Str.

Verlangt: Koch für Hotel, außerhalb der Stadt. Sprecht vor: Zimmer 701, 35 S. Dearborn Str.

Verlangt: Für sofort erstklassiger Schraubstockarbeiter. Sandow Motor Truck Co., 3333 Grand Ave. frsa

Verlangt: Porter für Wirtschaft, mit etwas Erfahrung in Kellerarbeit. Nüchterner, lediger Mann wird vorgezogen. Briefl. zu antworten mit Angabe von etwaigen Empfehlungen. Adr.: M. 370, Abendpost.

Verlangt: Aufwärter. Johns Restaurant, 747 Root Str.

Verlangt: Erfahrener unverheirateter Mann um Pferde zu besorgen und Office reinzumachen. 3 Zimmer Flat frei; guter Lohn. Zu erfragen in Office. Jacob Bell Coal Co., 6133 Broadway.

Verlangt: Saloonporter; guter Lohn für den richtigen Mann. 1700 S. Zajior Str. frlalo

Verlangt: Junger Mann für Bäckerei; einer mit Erfahrung vorgezogen; $8 wöchentlich, mit Zimmer und Board. 7215 Greenwood Avenue. Man nehme Cottage Grove Ave. Nr. 5 Car.

Verlangt: Porter im Saloon, 560 West Lake Straße. frla

Verlangt: Blacksmith, erfahren an Commercial Auto Trucks. 2730 Elston Ave.

Verlangt: Erfahrener Blacksmith Helper, — 2730 Elston Ave.

Verlangt: Guter, ehrlicher, stetiger, nüchterner Mann für Arbeit auf einer Farm nahe Evanston. Sofort vorzusprechen: 3704 West Harrison Str.

Verlangt: Ein Maschinenschlosser; muß sein Geschäft verstehen. 213 Jackiniz Place, 3. Floor. frla

Verlangt: Junge für Arbeit in einem Plumber Supplyladen. Gelegenheit, das Geschäft zu lernen. 2750 Lincoln Ave. frla

Verlangt: Fähiger Mann mit Carpenter-Werkzeug für Arbeit an Eisschränken. Bromann Bros., 857 Fulton Str. frla

Verlangt: Janitor, Wohnung frei. 1841 Humboldt Blvd. frla

Verlangt: Mann für Lunch Counter, 810 West 12. Str.

Verlangt: Tinner und Furnace Man. 2729 West Madison Str.

Verlangt: Zwei junge Männer, die etwas von der Weberei verstehen. Nachzufragen bei H. B. Fiedler & Sons, 1715 Hamilton Str., Ecke Eugenie, 1 Block südlich von Sedgwick, 2 Block westlich von Wells; Nordseite. 10nov1mX

Verlangt: Erster Klasse Buffetman, muß ein flinker Arbeiter sein. Lohn $18 monatlich; stetige Arbeit für den richtigen Mann. Zu erfragen: H. F. Kunkel, Culver, Ind. frla

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung um in Bäckerei zu helfen. Lohn $15; Tagarbeit. 1256 Addison Straße.

Verlangt: Mann als Helfer in Chipping Room. Curt Teich & Co., 1745 Irving Park Blvd. dofr

Verlangt: 2 junge Bauschlosser. 1807 Belmont Ave. dofr

Verlangt: Junge in Bäckerei, an Cakes und Bisculis zu arbeiten; guter Lohn. 1741 West Chicago Ave. dofr

Verlangt: Schweine-Butcher, 2334 West Lake Straße. dofrla

Verlangt: Teamsters, 6211 S. Racine Str. 15nov1mX

Verlangt: Ein geläufiger Linotype Operator und ein guter „Make-up" Mann, guter Lohn, Müssen sogleich anfangen. Westlicher Herold, Winona, Minn. dofr

Verlangt: Planer Hands. Nachzufragen: Republic Box Co., 913 N. Halsted Straße. 10nov1mX

Verlangt: Junger Mann als „Linker" für Werkstätte. Nachzufragen: 2334 W. Lake Str. dofrla

Verlangt: Engineer für Nachtarbeit; Lohnansprüche anzugeben. Adr.: R 599 Abendpost. dofrla

Verlangt: Teamsters für Dump-Wagen; stetige Stelle. 4836 N. Spaulding Avenue. 13nov1mX

Verlangt: Wurstmacher und Beef Boners. Kosher Star Sausage Mfg. Co., 1010 Maxwell Str. dofr

Verlangt: Helfer an Eisenarbeit an Gebäuden. Reuter Bros., 5814 S. Wood Str. dofr

Verlangt: Junger Mann als Porter in Restaurant und Saloon; $40 den Monat, Zimmer und Kost. 6401 Irving Park Blvd. dofrla

Verlangt: Geschirrwascher. 359 N. State Straße. frlafon

Verlangt: Janitor-Helfer mit Referenzen; $50 den Monat, Zimmer und Kost. Nachzufragen von 6 bis 8 Abends. 4715 Indiana Ave., 1. Flat. dofr

Verlangt: Janitor für den First Hungarian Temple; Gehalt $25 monatlich. 3 Zimmerwohnung mit Steambeat und Beleuchtung; nebenbei kann er andere Arbeit verrichten. Melden bei Schwartz, 800 S. Ashland Boul., Ecke Polk Str., 1. Floor, Vormittags von 8 bis 10 Uhr, Abends von 6 bis 9 Uhr. midofr

Verlangt: Junge in Bäckerei; Tagarbeit. 3148 Southport Ave. midofr

Verlangt: Beste Zukunft für Mann oder Jungen, das Furrier-Geschäft zu erlernen. E. Toman, 3902 Broadway. 13nov1mX

Verlangt: Ein guter Hufschmied, einer der Wagenarbeit versteht. J. H. Streiting, Milwaukee Ave., Niles, Ill. 13nov1mX

Verlangt: Mann zum Geschirrwaschen, $9 die Woche. 2545 Milwaukee Ave. 12nov1mX

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Verlangt: Geschirrwascher und Waitreß. — 1651 Wells Str. frla

Verlangt: Short Order Koch oder Köchin. — 810 West 12. Str. frla

Verlangt: Ehepaar ohne Kinder, Frau für Kochen und Hausarbeit, Mann für Heizung und Janitorarbeit; $75 den Monat. Essen und Zimmer. Schreibt: F. Lintner Bakery, Racine, Wis. frla

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Gesucht: Guter Watchman sucht stetigen Platz. Referenzen. Tel.: Wellington 2068.

Gesucht: Junger Aushelfer an Brot und Cakes sucht Stelle. Phone: Lincoln 6060.

Gesucht: Hausmann und Janitor (38), hat gute Erfahrung, sucht Privatstellung. Adr.: J 359 Abendpost.

Gesucht: Bartender wünscht stetige Arbeit; beste Empfehlungen. Telephon: Diversey 3442. frlafon

Gesucht: Saloonman, kann Bar tenden, kochen, auch Porterarbeit, sucht Stelle. Feldmann, 1707 Orchard Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Porterstelle oder sonst irgend eine Arbeit; Nordseite bevorzugt. N. G., 1735 Mohawk Str., 2. Flat.

Gesucht: Junger Bäcker an Brod und Rolls sucht Stelle als zweite Hand; kann auch an Cakes mithelfen. Phone: Monticello 4642.

Gesucht: Tüchtiger Polirer und Putzer sucht stetige Beschäftigung. — John Medits, 2559 Cortez Str. frlafon

Gesucht: Guter Porter, kann Bartenden und Sandwiches machen, sucht Stelle. Frank Krueger, 1748 West 21. Str. frla

Gesucht: Guter Lunchmann, der aufwarten kann im Saloon sucht Stelle. C. Mayer, 504 West 33. Straße. frlafon

Gesucht: Tüchtiger Vormann an Brot und Rolls wünscht stetige Stelle, arbeitet auch allein. Phone Diversey 9460. 15nov1mX

Gesucht: Lediger Mann, 40, sucht Janitor-, Porter- und Hausmann-Arbeit. Beste Erfahrungen. J. B., 3441 S. Fulton Str. Phone Columbus 4884. 15nov1mX

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit für Hausreparaturen aller Art. Schaffler, 5644 Süd Halsted Str. dofrla

Gesucht: Guter Bartender, 5 Jahre auf dem letzten Platz, sucht stetige Stellung. Beste Referenzen. Tel. Kavenswood 1086. 15nov1mX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Läden und Fabriken

Mädchen — Für Arbeit in meiner Fabrik. Mit oder ohne Erfahrung.

Sears, Roebuck & Co.

11nov1mX

Verlangt: Maschinen-Operators. 25 erfahren an Schürzen und Hauskleidern. Auch eine Presserin. Stetige Arbeit. Gute Bezahlung. 1250 N. Paulina Str., 3. Floor. mi—fr

Verlangt: Mädchen über 14 Jahre für leichte Fabrikarbeit. Hildebrand & Co., 934 North Ave. dimidofr

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit, müssen über 18 Jahre alt sein. Columbian Paint Roie Co., 1104 S. Wabash Ave. di—fa

Verlangt: Mädchen für Bäckerei, 1950 West Chicago Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für Paketladen, zuhaule schlafen; keine Sonntagsarbeit. 1208 Sedgwick Str. frla

Verlangt: Aeltere Frauen für leichte Handarbeit in Spielwarenfabrik. Nachzufragen Nachmittags zwischen 1 und 4 Uhr. Hallam Provencia Co., 4114 Kavenswood Ave.

Verlangt: Zwei erfahrene Mädchen für Bäckerei; Zimmer und Board, 3052 Lincoln Ave.

Verlangt: 5 Frauen, $7 die Woche zum Anfang. 2011 Larrabee Str. dofrla

Verlangt: 5 Mädchen, zwischen 14 und 16 Jahren und 5 Mädchen über 16 Jahre alt. — 2011 Larrabee Str. dofrla

Verlangt: Erfahrene Näherinnen an Puppwaaren. 2147 Lincoln Ave. dofrla

Hausarbeit

Verlangt: Zweite Köchin. 1734 West Division Str. frlafon

Verlangt: Waitreß. 651 W. North Avenue, Restaurant. frla

Verlangt: Aeltere rüstige Frau für Hausarbeit in Bäckerei. 2100 Sheffield Avenue. frlafon

Verlangt: Mädchen, am Tisch aufzuwarten in Restaurant. 1567 N. Halsted Str.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit; kein Waschen; gutes Heim und guter Lohn. 3114 Lincoln Ave. frla

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2242 Cleveland Ave.

Verlangt: Frau um Wäsche ins Haus zu nehmen. 6604 Ridge Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 1621 Humboldt Blvd., 1. Floor. frlafon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2921 Lincoln Ave. dofrla

Verlangt: Junges Mädchen als Waitreß im Restaurant; Erfahrung nicht erforderlich. Zu erfragen bei Mrs. A. Groß, 2348 Southport Ave. Tel. Diversey 3516. do—fo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen, guter Lohn. Nachzufragen 2300 Wentworth Ave. dofrla

Verlangt: Ein Küchenmädchen sofort. Deutsches Abendheim, Forest Park. dofrla

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Rede, Call Miner Str., Des Plaines, Ill. 14—21nov2X

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim; angenehme Arbeitsverhältnisse. Vorzusprechen: Mrs. Himelstein, 4907 N. Lawndale Ave. Phone: Monticello 5358. midof

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin für Vater und Sohn auf dem Lande, 16 Meilen von Chicago. Nachzufragen: 232 North California Ave., 2. Floor. midof

Verlangt: Aeltere Frau um auf ein älteres Ehepaar zu achten. 2602 Warren Avenue, 1. Floor. midof

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Gebildete, mitteljährige Frau mit ejährigem Knaben sucht Stellung für Hausarbeit; Empfehlungen. Herlicy, 1549 Otto Str. Telephon: Lake View 6331.

Gesucht: Junge Frau wünscht gute Waschplätze für Montag oder Dienstag. Tel. Diversey 8307. frla

Gesucht: Deutsche rüstige Frau wünscht leichte Hausarbeit. Adr.: C. B., 1839 N. Sawyer Ave., 2. Flat.

Gesucht: Gute deutsche Frau sucht Waschund Reinmachplätze. 1903 West Orchard Str., 1. Flat.

Gesucht: Erfahrene Haushälterin mit 11jährigem Mädchen sucht Stelle. Anaetellte Leute bevorzugt. Tel. Rogers Park 3211. frlafon

Gesucht: Gebildete, alleinstehende Wittwe, erfahren und vertrauenswert, wünscht Stelle als Pflegerin, Kammermädchen oder leichte Hausarbeit. Adr.: Z 361 Abendpost.

Gesucht: Aeltere deutsche Frau sucht einige Stunden Arbeit jeden Tag wöchentlich. Frau Fritz, 2020 Bissell Str., 3. Flat.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen (14½ Jahre alt), sucht Stelle bei guten Leuten. Schreibt: Margareta Gungler, Route 1, Melrose Park, Ill.

Gesucht: Suche Hausarbeit als zweites Mädchen. Phone: Lincoln 5359.

Gesucht: Deutsche Frau nimmt Wäsche ins Haus. Mrs. Stifter, 3409 N. Albany Ave. dofr

Gesucht: Tüchtige deutsch-amerikanische Köchin sucht Stellung; vertrauenswürdige, stetige Arbeiterin (nicht privat). Telephoniert Calumet 7376. dofr

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin in Wittwer Heim. — Adr.: O 1199 Abendpost. frlafon

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 5136 Loomis Str., hinten.

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Germania Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend; guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. 13ap,*x

Fuhrs deutsch-ungar. Büro, tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 22oktlmX

Stellungen.—Seht unsere große Liste guter Stellungen aller Art in Maschinen-Shops, Fabriken, Hotels, Restaurants, Stores, Saloons. Advance Employment Exchange, 2. Floor — 179 W. Washington Str. mvi—30Xefa

Deutsch-ungar. Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6ap,*x

Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Greer College of Motoring. Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen u. die Konstruktion. Deutsche Instrukteure. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Lehrgeld: Tagklasse $75.00; Abendklasse $60.00. Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt um freies Büchlein 3. Telephon: Calumet 2657. 1519–21 Wabash Ave., Chicago, Ill. 16ap,momtifr*

Gesucht: Junger Deutscher sucht fähigen Lehrer, um sich in der englischen Sprache weiter auszubilden, korrekte Aussprache Behandlung. Offerten mit Preisangabe unter der Adr.: R 576 Abendpost. frla

Gründlicher Piano-Unterricht; 75c die Stunde. Adr.: J 190 Abendpost. no9,16,23,30

Kleidermacher-Schule, Tag- und Abendklassen. 1850 Wells Str. 2336 W. Madison Str. Emma Patternschn., Nähen. Sarah Patel, Prinzipal. 23ja,11a.x

Kleider-Zeichnen-Schule.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Bessert Eure Stellung! Lernt das „Kleiderzuschneiden. Verdient $25–$35 wöchentl. Leicht zu lernen. Master School, 118 N. La Salle Str. 11of*x

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Läden und Fabriken

Mädchen — Für Arbeit in meiner Fabrik. Mit oder ohne Erfahrung.

Sears, Roebuck & Co.

11nov1mX

Verlangt: Maschinen-Operators. 25 erfahren an Schürzen und Hauskleidern. Auch eine Presserin. Stetige Arbeit. Gute Bezahlung. 1250 N. Paulina Str., 3. Floor. mi—fr

Verlangt: Mädchen über 14 Jahre für leichte Fabrikarbeit. Hildebrand & Co., 934 North Ave. dimidofr

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit, müssen über 18 Jahre alt sein. Columbian Paint Roie Co., 1104 S. Wabash Ave. di—fa

Verlangt: Mädchen für Bäckerei, 1950 West Chicago Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für Paketladen, zuhaule schlafen; keine Sonntagsarbeit. 1208 Sedgwick Str. frla

Verlangt: Aeltere Frauen für leichte Handarbeit in Spielwarenfabrik. Nachzufragen Nachmittags zwischen 1 und 4 Uhr. Hallam Provencia Co., 4114 Kavenswood Ave.

Verlangt: Zwei erfahrene Mädchen für Bäckerei; Zimmer und Board, 3052 Lincoln Ave.

Verlangt: 5 Frauen, $7 die Woche zum Anfang. 2011 Larrabee Str. dofrla

Verlangt: 5 Mädchen, zwischen 14 und 16 Jahren und 5 Mädchen über 16 Jahre alt. — 2011 Larrabee Str. dofrla

Verlangt: Erfahrene Näherinnen an Puppwaaren. 2147 Lincoln Ave. dofrla

Hausarbeit

Verlangt: Zweite Köchin. 1734 West Division Str. frlafon

Verlangt: Waitreß. 651 W. North Avenue, Restaurant. frla

Verlangt: Aeltere rüstige Frau für Hausarbeit in Bäckerei. 2100 Sheffield Avenue. frlafon

Verlangt: Mädchen, am Tisch aufzuwarten in Restaurant. 1567 N. Halsted Str.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit; kein Waschen; gutes Heim und guter Lohn. 3114 Lincoln Ave. frla

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2242 Cleveland Ave.

Verlangt: Frau um Wäsche ins Haus zu nehmen. 6604 Ridge Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 1621 Humboldt Blvd., 1. Floor. frlafon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2921 Lincoln Ave. dofrla

Verlangt: Junges Mädchen als Waitreß im Restaurant; Erfahrung nicht erforderlich. Zu erfragen bei Mrs. A. Groß, 2348 Southport Ave. Tel. Diversey 3516. do—fo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen, guter Lohn. Nachzufragen 2300 Wentworth Ave. dofrla

Verlangt: Ein Küchenmädchen sofort. Deutsches Abendheim, Forest Park. dofrla

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Rede, Call Miner Str., Des Plaines, Ill. 14—21nov2X

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim; angenehme Arbeitsverhältnisse. Vorzusprechen: Mrs. Himelstein, 4907 N. Lawndale Ave. Phone: Monticello 5358. midof

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin für Vater und Sohn auf dem Lande, 16 Meilen von Chicago. Nachzufragen: 232 North California Ave., 2. Floor. midof

Verlangt: Aeltere Frau um auf ein älteres Ehepaar zu achten. 2602 Warren Avenue, 1. Floor. midof

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. d. Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Alleinstehender Mann wünscht die Bekanntschaft eines älteren Mädchens von 28 bis 35 Jahren (alleinstehende Wittwe nicht ausgeschlossen), zwecks Heirat. Ich gehe auch aufs Land. Nur ernstgemeinte Zuschriften werden erbeten unter Adr.: M 1655 Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Privatmann hat $100 bis $10,000 zu verleihen auf erste und zweite Mortgage; mäßige Raten; gute Bedingungen; leichte Abzahlungen. Sprecht vor, wenn Ihr Geld braucht. H. B. Goodman, 1140 Conway Bldg., 111 Washington Straße, Telephon Franklin 3524. 12ja*x

25 Jahre im Geschäft am selben Platze. Wir sind Darlehnsmakler von Häusern, Ländereien, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei u. bauen komplett, keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dez*x

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 20f*x

—6% Erste Hypotheken— zu verlaufen in Summen von $500—$10,000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 8ly*x

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen; Laudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 W. Washington Str. Tel. Main 1865. 25jep*x

Wir bauen vollständig, liefern Pläne frei. Darlehen ohne Kommission, leichte Zahlungen. Allison Contracting Co., 109 N. Dearborn Str. Tel.: Central 728. 28in*x

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Louis J. Gottlieb, Rechtsanwalt und Advokat, Juristischer Rat in Geschäfts-, Grundeigentum-, Testament-, Ehe- u. anderen Rechtsangelegenheiten, Vormittags 28 S. Fifth Ave., in Kaufmanns Bank; Nachmittags bis 8, ebenso Sonntag bis 12 Uhr Mittags, 1572 N. Halsted Straße. Tel.: Lincoln 3046. 1nov*x

Deutsch-ungarischer Advokat, Kollektor und Notar; praktizirt in allen Gerichten. Offen auch Abends und Sonntags. Bitte vorzusprechen: Schwartz, 2133 N. Clark Str. Tel. Diversey 3158. 29feb*x

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 8ly*x

Dr. Hugo Radau, deutscher Rechtsanwalt; praktizirt in allen Gerichten. 651 West North Ave. Telephon: Diversey 9064. 2sep*x

Richard A. Koch, 25 N. Dearbor Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat u. Notar. Abends: 1572 No. Halsted Str., Ecke North Ave. 18okt*x

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktizirt an allen Gerichten 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7feb*x

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplatirt. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. 14a*x

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Germania Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend; guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. 13ap,*x

Fuhrs deutsch-ungar. Büro, tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 22oktlmX

Stellungen.—Seht unsere große Liste guter Stellungen aller Art in Maschinen-Shops, Fabriken, Hotels, Restaurants, Stores, Saloons. Advance Employment Exchange, 2. Floor — 179 W. Washington Str. mvi—30Xefa

Deutsch-ungar. Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6ap,*x

Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Greer College of Motoring. Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen u. die Konstruktion. Deutsche Instrukteure. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Lehrgeld: Tagklasse $75.00; Abendklasse $60.00. Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt um freies Büchlein 3. Telephon: Calumet 2657. 1519–21 Wabash Ave., Chicago, Ill. 16ap,momtifr*

Gesucht: Junger Deutscher sucht fähigen Lehrer, um sich in der englischen Sprache weiter auszubilden, korrekte Aussprache Behandlung. Offerten mit Preisangabe unter der Adr.: R 576 Abendpost. frla

Gründlicher Piano-Unterricht; 75c die Stunde. Adr.: J 190 Abendpost. no9,16,23,30

Kleidermacher-Schule, Tag- und Abendklassen. 1850 Wells Str. 2336 W. Madison Str. Emma Patternschn., Nähen. Sarah Patel, Prinzipal. 23ja,11a.x

Kleider-Zeichnen-Schule.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Bessert Eure Stellung! Lernt das „Kleiderzuschneiden. Verdient $25–$35 wöchentl. Leicht zu lernen. Master School, 118 N. La Salle Str. 11of*x

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdown-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 31it,ditfron,11a

Heilkräuter und Wurzeln, neue Ernte. 1572 N. Halsted Str., Zimmer, 8. Nachm. 2 bis 6. 12of—23nob,fr

Zu verkaufen: Frisch geschnittenes Gänsefleisch, sowie echte Watertown Gänse. Chas. Wetterling & Son, 1540 Belmont Ave. dofr

Nur für Kenner jeden Dienstag frische Grützwurst. 4530 Lincoln Ave. 15nov1mX

1. Klasse Feuerversicherung! Raten mäßig.—Kommt oder schreibt „Strohm". Agcy, 2150 Bradley Pl. Lake View 7984 13nob,ditdofr1mf

Alle gesetzlichen Geschäfte prompt besorgt. Spezielle Aufmerksamkeit wird der Regelung von Grundeigentums- und Versicherungs-Geschäften gewidmet. Adr.: Z. 777, Abendpost. 2fp*x

Zu verkaufen: Farmer hat Winterkartoffeln, gute Sorte, 90 Pfd. Säcke; Zwiebeln, Rüben rote Rüben, gelbe Rüben und Kraut. 2803 W. Lake Str. Phone: Garfield 4819. 14ok*x

Fertige Dachpappe zu Wholesale Preisen; 1 Ply 75c, 2 Ply 90c. Miller, 1023 W. Madison Str. Phone: Monroe 1617. 26oktlmX

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig, 111 W. Washington Str., Zim. 1001, 20fp*x

Polstern, Papering preiswert; Caleimining $2.00 das Zimmer, Arbeit garantirt. Hoff. Tel.: Humboldt 6774. 12nb1mX

Mrs. C. M. Wentzel, Chiropodist, 3007 Wentworth Ave. Komme auf Bestellung ins Haus. 10nb1mX

Schulden jeder Art werden kollektirt von Schwarz, 2133 N. Clark Str. 10nb1mX

Notarielle Beglaubigungen aller Art in der Abendpost-Office, 223—225 W. Washington St. Abends und Sonntags 3504 N. Ashland Ave. *x

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. d. Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Alleinstehender Mann wünscht die Bekanntschaft eines älteren Mädchens von 28 bis 35 Jahren (alleinstehende Wittwe nicht ausgeschlossen), zwecks Heirat. Ich gehe auch aufs Land. Nur ernstgemeinte Zuschriften werden erbeten unter Adr.: M 1655 Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Privatmann hat $100 bis $10,000 zu verleihen auf erste und zweite Mortgage; mäßige Raten; gute Bedingungen; leichte Abzahlungen. Sprecht vor, wenn Ihr Geld braucht. H. B. Goodman, 1140 Conway Bldg., 111 Washington Straße, Telephon Franklin 3524. 12ja*x

25 Jahre im Geschäft am selben Platze. Wir sind Darlehnsmakler von Häusern, Ländereien, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei u. bauen komplett, keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dez*x

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 20f*x

—6% Erste Hypotheken— zu verlaufen in Summen von $500—$10,000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 8ly*x

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen; Laudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 W. Washington Str. Tel. Main 1865. 25jep*x

Wir bauen vollständig, liefern Pläne frei. Darlehen ohne Kommission, leichte Zahlungen. Allison Contracting Co., 109 N. Dearborn Str. Tel.: Central 728. 28in*x

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Louis J. Gottlieb, Rechtsanwalt und Advokat, Juristischer Rat in Geschäfts-, Grundeigentum-, Testament-, Ehe- u. anderen Rechtsangelegenheiten, Vormittags 28 S. Fifth Ave., in Kaufmanns Bank; Nachmittags bis 8, ebenso Sonntag bis 12 Uhr Mittags, 1572 N. Halsted Straße. Tel.: Lincoln 3046. 1nov*x

Deutsch-ungarischer Advokat, Kollektor und Notar; praktizirt in allen Gerichten. Offen auch Abends und Sonntags. Bitte vorzusprechen: Schwartz, 2133 N. Clark Str. Tel. Diversey 3158. 29feb*x

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 8ly*x

Dr. Hugo Radau, deutscher Rechtsanwalt; praktizirt in allen Gerichten. 651 West North Ave. Telephon: Diversey 9064. 2sep*x

Richard A. Koch, 25 N. Dearbor Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat u. Notar. Abends: 1572 No. Halsted Str., Ecke North Ave. 18okt*x

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktizirt an allen Gerichten 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7feb*x

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplatirt. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. 14a*x

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten! 5 Zimmer Flats, $18; nahe Straßenbahn und Hochbahn. 2008 Fremont Straße. frla

Zu vermieten: Schönes, trocken gelegenes (2 Stufen tiefes) 6 Zimmer und Bad Brick-Basementflat, neu dekorirt, nur $16. Erlaube $4 monatlich Vergütung für Verwaltung. — Nachzufragen: 2057 Sheffield Ave., 1. Flat.

Zu vermieten: 3 Zimmer, hell und rein, $10; 4 Zimmer $11. 1443 Roscoe Straße, 2. Flat.

Zu vermieten: Prachtvolle, sehr helle 6-Zimmer-Flats, elektr. Licht, Gasheizer, Stationary Eisschrank, künstlerische und prächtige Mardbinten. 1432–34 N. Talman Ave., nahe North Ave. und von Humboldt-Schule.

Zu vermieten: 4 Zimmer Cottage, Bad, Electric, $13. 1655 Hollywood Ave., nahe Clark. frla

Zu vermieten: Hinterhaus, $14. 3851 West Division Straße. frla

Zu vermieten: 5 Zimmer-Flat, $13; ebenfalls 4 Zimmer, $12. Bausch, 2033 Dayton Straße. frla

Zu vermieten: 8 Zimmer Cottage, 1721 Melrose Str., $20 bis zum 1. Mai, $25 vom 1. Mai an. G. F. H. Ehlers & Son, Phone Lake View 1688, 1747 Belmont Ave. frla

Zu vermieten: 931 Wolfram Str., helle 4 Zimmer, 2. Flat. Gute Verkehrsverbindung. dofrla

Zu vermieten: Corner Store mit 4 Zimmer-Flat, $35, neu dekorirt. Südostecke Otto und Ashland Ave. Gut für irgendein Geschäft. — 1807 Belmont Ave. dofr

Zu vermieten: 2—4 Zimmer moderne Flats, $18. Südwestecke School und Keating Str. — Nachzufragen 1807 Belmont Ave. dofr

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat an Südostecke Otto und Ashland Ave., neu dekorirt, $18. — Nachzufragen 1807 Belmont Ave. dofr

Zu vermieten: 4 große Zimmer mit Bad vorn; heißes Wasser. Nachzufragen: 1719 Sedgwick Str. dofr

Zu vermieten: Schöne helle 4-Zimmer Wohnung, $8. 1874 N. Halsted Str. dofr

Zu vermieten: 1343 Wells Str., nahe Schiller Str., großer heller Store, gute Lage für Grocery und Meat Market, Delikatessen, Schuhreparatur-Shop, Schneider oder Barber, $25, billig zu $35. Agent im Gebäude von 2 bis 4 Nachm. täglich. Telephon Lake View 5740. 15–22nb,exfon

Zu vermieten: 1343 Wells Str., nahe Schiller Str. Hochbahnstation, vier und sechs Zimmer Flats, Ofenheizung, $12 bis $20. Agent im Gebäude von 2 bis 4 Uhr N

Ich heile Männer

Kur garantirt oder keine Bezahlung.

Chronische, nervöse, Blut-, Haut- und private Männer-Krankheiten dauernd geheilt

Dr. L. T. Burgess
Männer-Spezialist

Ich gebrauche die neueste Behandlung für akute und chronische private Krankheiten. Die Impf- und Bakterieneinspritzungs-Methode. Sie heilt schnell. Als Spezifikum für Blutvergiftung und Hautkrankheiten gebrauche ich Prof. Ehrlich's „914" Neo-Salvarsan, das verbesserte „606", das echte deutsche importirte Mittel, eine Einspritzung wird Euch gut tun. Ich gebrauche ausschließlich Serum für schwache Männer. Es wird Eure Lebenskraft und Männlichkeit wiederbringen. Konsultation und Untersuchung frei.

Männer — Wenn Ihr schwach, nervös seid oder eine geheime Krankheit habt, kommt zu mir und laßt Euch heilen. Falls Euer Fall heilbar ist, garantire ich, Euch zu heilen. Ich behandle folgendes erfolgreich:

Alle schmerzenden und benommenden Ursachen beim Urinieren sowohl, wie Entzündungen der Blase und Erschlaffungen werden von mir ohne Messer-Operation behandelt.

Schwäche — Männer, ermangelt Ihr der Energie, Geistes- und Nervenkraft, welche die Natur für jeden Mann bestimmt hat, verliert Ihr Eure Lebenskraft, seid Ihr verzagt, gedächtnißschwach und nervös? Ist das der Fall, kommt sofort zu mir.

Nieren- und Blasen-Krankheiten, häufiges Urinieren, Störungen des Schlafes, Schmerzen im Rücken und in den Lenden, Ablagerungen beim Urinieren werden durch meine Behandlungsmethode beseitigt.

Wasserbrüche oder Anschwellungen, Störungen oder Hindernisse werden ohne Hilfe des Messers behandelt.

Geschwüre, die Folge von Ansteckung oder als Resultat von Fieber oder von geschwächtem Zustand werden sofort geheilt.

Rheumatismus in allen seinen Formen und ebenso geschwollene und steife Gelenke bessern sich schnell bei meiner Behandlung.

Bedenkt, daß die Untersuchung frei ist und es Euch nichts kostet, meine Ansicht und Rat betreffs Eures Zustandes zu erlangen. Meine Rechnung für Behandlung ist nicht hoch und beträgt nicht mehr, als wie Ihr für eine Kur zu zahlen bereit seid. Wegen der Zahlung kann ein zufriedenstellendes Abkommen getroffen werden. Im Notfall könnt Ihr bezahlen, nachdem Ihr zufrieden gestellt seid. Ich bin sowohl des armen Mannes Arzt, wie auch des reichen.

Untersuchung, Rat und Ansicht frei.

Aerzte sind eingeladen, mich in hartnäckigen und schweren Fällen, die sie zu behandeln haben, zu konsultiren.

Sprechstunden: 9 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Abends von 6 bis 8 Uhr.

Dr. BURGESS

Sonntags und Feiertags von 10 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachmittags

422 S. State Str., Chicago, Ill. **Gegenüber Siegel Cooper**

Tallon f. r.

Börsennotirungen.

Chicago, den 16. November 1917.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma C. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert.

	Hoch	Niedr.	11 Uhr	Schluß gestern
Mais—				
Dez.	$1.22¼	$1.19	$1.22¼	$1.19¼
Jan.	1.17	1.14⅝–⅞	1.17⅛	1.14½
Mai	1.15⅞	1.14⅛	1.15⅞	1.13⅝–¾
Hafer—				
Dez.	.65⅞	.64¼	.65¼	.64⅝
Mai	.65¼	.64⅛	.65⅜	.64–⅜
Speck—				
Jan.	—	—	—	15.60
Schmalz—				
Mai	—	—	27.90	27.90
Okt.				26.25
Jan.	24.65	24.42	24.57	24.62
Rippen—				
Jan.	24.25	24.07	24.22	24.27
Mai	23.87	23.65	23.82	23.87

Außerdem liefern C. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez.	$1.20½	.65⅜	—	—	—
Jan.	1.17¼	—	15.25	24.55	24.17
Mai	1.15⅝	.65⅛			

Mais schloß um ⅜ bis 1¼, Hafer um ⅝ bis 1, Provisionen auf Januarlieferung um 1 bis 35 höher ab. Baarmais wird noch immer zu 81.50 bis $2.15 für die besten Sorten notirt. Seit dem 3. November ist Dezemberhafer von 58 auf 66⅛ Cts. gestiegen. Die ausländische Nachfrage nach Hafer war heute sehr flau. Die Zufuhr von neuem Mais in den ländlichen Zentralstellen blieb in dieser Woche um 20 Prozent hinter dem normalen Durchschnitt zurück.

Produkten-Börse.

Frische Eier sind mit rund 44 Cents das Dutzend notirt; ob man aber welche bekommen kann, ist die Frage, da so gut wie gar keine ankommen, obwohl die Nachfrage danach äußerst lebhaft ist. Die Hühner legen jetzt nicht.

Die Preise für Hühner haben nachgelassen, für Kalbfleisch zugenommen. Die Kartoffelpreise haben fallende Tendenz. Unter den Aepfeln weisen einige Sorten, besonders die sehr beliebten Baldwins, höhere Preise auf.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkerei-Produkte.

Butter.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.44 —0.44½
„Extra Firsts", das Pfund	—0.43½
„Firsts", das Pfund	0.41 —0.42½
„Seconds", das Pfund	0.38½ —0.39½
Packware, das Pfund	0.36
„Ladies", das Pfund	0.37½ —0.38

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Brodaus", das Pfund	0.23¼ —0.23½
Radmüse, „Dmins", das Pfd.	0.23½ —0.25½
„Young America", das Pfund	0.24¾ —0.25
„Lassies", das Pfund	0.24¾ —0.25
„Brick", das Pfund	0.26 —0.27
Schweizer, rund (Laib)	0.28 —0.40
do. (Eloof), neu, Pfund	0.7 0 —0.31
Limburger, 2-Pfd.-Stücke, Pfd.	0.25½ —0.28
do., 1-Pfund-Stücke	0.26½ —0.27
„Long Horns", das Pfund	0.24 —0.24½

Eier.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.44½
„Ordinary Firsts", das Dzd.	0.40 —0.41
Gemischte Waaren, Kisten ein- geschlossen, das Dutzend	0.40 —0.44
„Dirties", das Dutzend	0.30 —0.32
„Checks", das Dutzend	0.21 —0.28
(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)	
Kühlhauseier.	
„Extra", das Dutzend	0.33½ —0.34
„Firsts", das Dutzend	0.33

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

(Notirungen von Jeppen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, schwere, das Pfund	0.19
do., mittlere, das Pfund	0.16½
do., kleine (3 Pfund), Pfd.	0.15
„Springs", das Pfund	0.19
Truthühner, lebend, d. Pfund	0.24
Gänse, das Pfund	0.16½
Enten, das Pfund	0.21
Indian Runner Enten, d. Dtzd.	0.19
Tauben, das Pfund	0.18
Perlhühner, alte, das Dutzend	4.00 —4.50
do., junge, das Dutzend	6.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend	1.25
„Squads", lebend, Dutzend	1.75
do., zugerichtet, Dutzend	2.00 —3.00

Kleine, magere weniger.

(Zur Notiz für Geflügelkenner! — Nur gutfleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Jeppen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50—60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.14 —0.14½
60—70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.15 —0.16
70—90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.16½ —0.17½
90—120 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.18 —0.18½

Hasen.

Das Dutzend zu	3.00

Rindfleisch (ausgeschlachtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.28
do., Nr. 2, das Pfund	0.20
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Roasts", Nr. 1, das Pfund	0.35
do., Nr. 2, das Pfund	0.22
do., Nr. 3, das Pfund	0.14
„Plainrib", Nr. 1, das Pfund	0.18
do., Nr. 2, das Pfund	0.14
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.17
do. Nr. 2, das Pfund	0.15
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.15
do., Nr. 2, das Pfund	0.12
do., Nr. 3, das Pfund	0.11

Schweine (zugerichtet)

Geselchtes, das Faß	44.00 —44.50
Schmalz, 100 Pfund	28.05 —28.20
Rippen, das Pfund	0.28 —0.28¾
„Plates", das Pfund	0.25½ —0.25¾
Shenkel, das Pfund	0.27 —0.28½
Speck, das Pfund	0.36 —0.36½
Schinken, das Pfund	0.28¼ —0.28½

Südfrüchte.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Str.)

Orangen, Navels, die Kiste	3.50 —3.65
Zitronen, California, Kiste	7.50
do., kleinere Sorten, Kiste	7.00
Grapefruit, die Kiste (36)	2.50
do., die Kiste (96)	2.50

Frisches Obst.

Aepfel usw.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Str.)

York Imperials, das Faß	5.00 —5.50
Gattrice Greens, das Faß	5.25 —5.75
Baldwins, das Faß	5.00 —5.50
Twenty Ounces, das Faß	6.00 —7.00
Pound Sweets, das Faß	1.00
Zalman Sweets, das Faß	4.50 —5.00
Ben Davis, das Faß	5.50 —6.00
Greenings, das Faß	5.00 —5.50
Ben Davis, das Faß	3.50 —4.00
Romanite, das Faß	2.25 —2.75
Weintrauben, in Kisten—	
Malaga	2.00 —2.50
Winter Nellis	2.50 —2.75
Grimes Golden	2.25 —2.50
Delicious	2.50 —3.25
Birnen, Michigan, Faß	1.50 —3.00
do., Bushelkorb	0.50 —0.75
Trauben, Malaga, 4 Körbe	1.60 —1.80
do., Zelah, do.	1.60 —1.90
do., Morocco, do.	1.75
do., Concords, der Korb	0.17 —0.19
Quitten, der Bushel	1.25

Melonen.

Cofabas, Cafe	0.75 —1.00
White Rind, Indiana, Crate	1.00 —1.75

Beeren.

Preiselbeeren, Cape Cod, Faß	12.50 —14.00
do., Late Red, das Faß	11.00 —12.00
do., Wisconsin, das Faß	12.00

Nüsse.

Kastanien, Marylend, Pfund	0.10 —0.11
Hickory, der Bushel	3.00

Süßkartoffeln.

Virginia, das Faß	3.50
Jersey, Hamper	1.50
Illinois, Hamper	0.75 —1.25

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota, Wisconsin Dakota, per 100 Pfund	1.70 —2.00
do., frostbeschädigt, 100 Pfd.	1.25 —1.75

Getreide, Mehl u. Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen—(Regierungspreise)—	
Nr. 1, hart	2.20
Nr. 2, do.	2.17
Nr. 1, rot	2.20
Nr. 2, do.	2.17
Nr. 3, do.	2.14
Nr. 4, do.	2.10 —2.12
Sommerweizen—	
Nr. 1, nördlicher	2.20
Nr. 2, do.	2.17
Mais—	
Nr. 2, gemischt	2.25
Nr. 3, do.	2.10
Nr. 4, do.	1.80 —2.00
Nr. 5, weiß	1.90
Zufuhr—	
Weizen	112,000; Mais 211,000
Verschiffung—	
Weizen	19,000; Mais 37,000
Hafer—	
Nr. 2, weiß	0.67¼ —0.67½
Nr. 3, do.	0.66¼ —0.67
Nr. 4, do.	0.65¾
„Standard"	0.66½ —0.67¼
Gerste—	
Malz	1.15 —1.35
Futter	1.22 —1.30
„Screenings"	0.70
Roggen—	
Nr. 2	1.79 —1.80½
Mehl (Frühjahrsmehl)—	
„Standard", das Faß	10.60
Patent, do.	10.20 —10.50
„Straights", do.	10.00 —10.30
„Clears", do.	9.40 —9.65
(Wintermehl)—	
Patent, do.	10.00 —10.65
„Straights", do.	9.40 —10.25
Roggen, do.	8.25 —9.50
Kleie, per Tonne	34.00 —36.00
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—	
Timothy, hochfein	28.50 —29.00
do., Nr. 1	27.00 —28.50
do., Nr. 2	26.00 —27.00
do., Nr. 3	22.00 —24.00
Kansas, Oklahoma und Missouri Prairie	24.00 —25.00
do., Nr. 1	22.00 —24.00
do., Nr. 2	20.00 —22.00
do., Nr. 3	18.00 —20.00
Illinois, Indiana, Wisconsin-Futter	15.00 —18.00
Packheu	10.00 —12.00
Stroh—	
Roggen	12.00 —12.50
Hafer	10.50 —11.00
Weizen	10.00 —10.50
Kleesamen, „Cash Lots"	20.00 —26.00
Timothysamen, „Country Lots"	5.00 —7.50

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—	
Gute bis ausgez. Ochsen	14.00 —16.25
Mittlere bis gute	7.50 —13.75
Jährlinge	11.00 —16.00
Fette Kühe und Rinder	6.40 —11.85
Bullen	5.40 —9.85
Kälber, gute bis ausgez.	7.00 —13.50
Schweine (per 100 Pfund)—	
Im Durchschnitt	17.30 —17.65
Schwere Fleischerwaare	17.55 —17.75
Leichte Fleischerwaare	17.50 —17.70
Leichte Speckware	17.20 —17.65
Schwere Packwaare (280 bis 400 Pfund)	17.30 —17.60
Gemischte, do., 200—260 Pfund	17.35 —17.50
Ferkel, mindere bis beste	14.50 —17.50
Schafe (per 100 Pfund)—	
Lämmer, gew. bis beste	14.75 —17.15
do., geringere Sorten	12.40 —14.70
Jährlinge	12.25 —14.10
Wethers, geringe bis beste	11.85 —12.85
Ewes, geringe bis beste	6.75 —11.40
Böcke	7.25 —9.00

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Preise an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkaufte	Hoch	Niedr.	Schlußpreise.
Boots Fisheries	65	18	17½	18
Chic. Pneum. Tool	30	42½	42½	42½
Chic. Title & Trust	10	177½	177½	177½
Cudahy Comp.	15	111¾	109	111½
Commonw. Edison	123	101	101	101
Illinois Brick	25	58½	58½	58½
Montg. Ward, Verz.	18	110	109½	110
Nat'l Carbon, Verz.	110	118	116	116
Public Service	11	74½	74½	74¾
Peoples Gas	340	40½	40	40
Quaker Oats	10	250	250	250
Sears-Roebuck	253	138	137	138
Stewart-Warner	335	45½	45	45⅝
Swift & Comp.	1705	121½	119⅝	120⅜
Un. Carbide & Carb.	9701	44	40⅝	43⅝
United Paperboard	70	15¾	15	15⅝
Wilson Comp.	145	45	44⅛	44⅞
do., Vorzugsaktien	15	96	90	96

Bonds.

$1,000 Chic. Rys. 1st 5s	83½	83½	83½
4,000 Com. Edison 1st 5s	92	92	92
1,000 So. Side Elev. 4½s	81½	81½	81¼
4,000 Swift Co. 1st 5s	93⅜	93	93⅜
22,700 U. S. Liberty 3½s	98.86	98.50	98.60
700 do. 4s	99.40	99.40	99.40

Die nachstehenden Notirungen der heutigen New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind um 2 Uhr 30, nach New Yorker Zeit, also 1 Uhr 30 Minuten nach Chicagoer Zeit, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Geld:	Schluß:	Heute:
American Can Company	32⅝		33
American Locomotive Comp.	49½		49⅝
American Smelting	71⅜		72¼
Anaconda	54⅝		55
Baldwin Locomotive	56½		57
Bethlehem Steel	82		—
Central Leather Company	60⅞		62
Crucible Steel	52¾		53
Int. Mercantile Marine	24⅝		24⅝
do., Vorzugsaktien	91		91
Int. Paper Company	20¾		20¾
Mexican Petroleum	74¾		74¾
Reading	67⅛		66⅝
Republican Iron and Steel	69¾		70⅛
Southern Railway	24		24
Texas Oil	132		134
Union Pacific	113¾		113¾
U. S. Rubber	48½		49
U. St. Steel	91⅛		91⅜
do., Vorzugsaktien	108		107⅝
Utah Copper	74		75½
Westinghouse	37		36½

Scharf kritisirt wird in Börsenkreisen die Art und Weise, in der die Profite der Kupferminen verwandt werden. Die Verwaltungsräte der Kupferminen sollen, so heißt es, zu konservativ mit ihren Ueberschüssen zu Werke gehen, indem sie zu große Summen für Entwertung u. s. w. abschreiben, anstatt diese ihren Aktionären zukommen zu lassen. Viel besprochen wurde auch, als kennzeichnend für die gesunde Finanzlage des Landes, die Glattheit, mit der die erste Abschlagszahlung von 500 Millionen Dollars für die zweite Kriegsanleihe heute ausgezahlt wurden, ohne daß dadurch irgend welche finanzielle Störungen eintrat.

Jacke ausgeklopft.

Oelhändler verabreicht Anwalt eine eklige Tracht Prügel.

Der 854 Ridge Ave. in Evanston wohnhafte, sehr begüterte Oelhändler Leonard Speelman, der im Alter von 40 Jahren steht, machte heute Nachmittag dem bekannten Anwalt Byron White in dessen Sprechzimmer im Gebäude der 1. Nationalbank seine Aufwartung, weniger um ihn zuRate zu ziehen,als um ihn derartig zu vermöbeln, daß White nach dem Iroquois Hospital geschafft werden mußte. Speelman selbst wurde eingelocht. Wie verlautet, verbrachte White den gestrigen Abend in Damengesellschaft, wobei sich etwas zugetragen haben soll, das dem Anwalt heute die Senge eintrug.

Auf der Straße gefunden.

An West 13., zwischen Lincoln und S. Roben Straße, wurden heute früh von Straßengängern eine Anzahl Schachteln gefunden, die 50—60 Briefträgerwinteruniformen enthielten. Besagte Schachteln waren als Gepäckstücke der Burlington & Quincybahn und der Adams Expreßgesellschaft zur Beförderung an das Postamt D und die Zweigpostämter in Edgewater, Chicago Heights und Pilsen Park übergeben, aber anscheinend unterwegs verloren oder gestohlen worden. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

Zusammenstoß auf Hochbahn.

An der Racine Avenue Haltestelle der Metropolitan Hochbahn fuhr heute Morgen ein westlich fahrender Zug der Logan Square Zweiglinie von hinten in einen in der gleichen Richtung fahrenden Zug der Humboldt Park Linie hinein. Beide Züge waren zum Glück leer, sodaß außer dem Führer des Logan Square Zuges Niemand ernstlich verletzt wurde.

Abgefaßt.

Die Gattin des Lokomotivführers Arthur McCluer, Hinsdale, ließ heute früh ihren Gatten und ihre ehemals beste Freundin, Frau Jessie Lamb Patrick Brooman in der letzteren Wohnung Nr. 6548 Dorchester Ave. verhaften. Sie beabsichtigt jetzt angeblich, das Ehescheidungsverfahren anhängig zu machen.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt für:

6318 S. Albany Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz: J. A. Torrell, $34,000.

2638 40. Str., 2-stöck. Backstein-Garage: A. Sapalbo, $4500.

7555—59 Calumet Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude: C. E. Swanson, $40,000.

611 S. Homan Ave., 1-stöck. Backstein-Schulgebäude: Illinois Training School for Nurses, $4000.

2256 Ost 92. Str., 2-stöck. Backstein-Residenz: J. Leo, $2200.

Dienstbefreiung aufgehoben.

Alle nicht ausgehobenen Registrirten müssen Fragebogen ausfüllen.

Strafpredigt für Spekulanten.

Requisition von Kohlen im Notfalle. — Elektrische Straßenschilder waren zum ersten Male nach elf Uhr dunkel. — Siebencentlaibe jüdischer Bäcker.

Eine neue Verordnung des Generalprofosses Crowder hebt alle von den örtlichen Appellbehörden bewilligten Dienstbefreiungen und Entlassungen wieder auf. Alle registrirten Männer, welche nicht einberufen worden sind, haben einen Fragebogen auszufüllen, der ihnen von den örtlichen Behörden zugeschickt wird. Die neue Verfügung bedeutet zwar nicht, daß vorher vom Dienst befreite oder aus dem Dienst entlassene Männer nicht abermals befreit oder entlassen werden können, doch wird wahrscheinlich in manchen Fällen anders entschieden werden, als vorher. Einige der neuen Bestimmungen treten am kommenden Dienstag in Kraft, andere, darunter die mit Bezug auf die Auslese und Klassifizirung, erst am 15. Dezember.

Die neuen Verfügungen heben alle früheren auf, so daß jeder Registrirte so behandelt wird, als ob noch keine Aushebung stattgefunden hätte. Die Fragebogen werden im Verlaufe von 20 Tagen, täglich eine gleiche Anzahl, ausgesucht, damit Tag für Tag die Antworten entgegengenommen und in Ordnung gebracht werden können, ohne Wirrwaar und Andrang. Jeder Empfänger hat 7 Tage Zeit zur Ausfüllung des Fragebogens.

Eine der wichtigsten Bestimmungen ist die Ernennung eines Offiziers des Reservekorps zum Gehilfen des Generaladjutanten in jedem Staate. Der Offizier wird auch als Zahlmeister amtiren, so daß damit die Geldangelegenheiten des Aushebungssystems in direkte Beziehungen zum Generalprofoßamt in Washington gebracht werden.

Spekulation taucht wieder auf.

Samuel Mincer, James A. Rankin und John H. Scoville, Mitglieder der Produktenbörse, mußten gestern einer Einladung des Bundes-Untersuchungsbüros folgen, wo man ihnen eine Strafpredigt hielt, weil sie angeblich durch Spekulation in Januar- und Maimais und in Hafer auf künftige Lieferung das zwischen der Börse und der Regierung getroffene Abkommen gebrochen haben. Sie sollen auch nicht die einzigen gewesen sein, und vielleicht werden die Großgeschworenen der Sache ihre Aufmerksamkeit schenken. Es soll, wie Hilfsgeneralanwalt Childs sagt, festgestellt werden, ob es sich um Versuche gehandelt hat, die Preise von Mais und Hafer künstlich zu beeinflussen. Der Preis des Maises wirkt mitbestimmend auf den Preis von Schweinefleisch und auf die Preise anderer Getreidearten.

Kohlen-Requisition.

Damit in Chicago während des Winters nicht von Zeit zu Zeit Mangel an Kohlen eintrete, hat der Kohlenverwaltungs-Ausschuß für Cook County im Einverständniß mit den Eisenbahnen, der Association of Commerce, dem Illinoiser Fabrikantenbunde, den Grubenbesitzern, Händlern und dem Heizmittelausschuß der öffentlichen Nutzanstalten beschlossen, Kohlensendungen an Fabriken für das allgemeine Publikum zu requiriren, wann immer sich das als unbedingt notwendig erweisen sollte. Wenn nötig, werden auch Firmen, welche sich große Kohlenvorräte eingelegt haben, aufgefordert werden, an Fabriken und Anlagen abzugeben, die Mangel an Kohlen leiden.

Die neue Verordnung, nach welcher der Kohlenersparniß halber um elf Uhr Abends alle elektrischen Straßenschilder gelöscht werden müssen, trat gestern in Kraft und wurde pünktlich und ganz allgemein befolgt. Die Straßen waren darum doch nicht viel weniger erleuchtet, da die meisten Schilder in einer Höhe angebracht sind, von der aus nur wenig Licht hinunter auf die Straße fällt.

Brot für 7 Cents.

Vom nächsten Sonntag an werden die jüdischen Bäcker den Pfundlaib Weizenbrot für sieben Cents verkaufen. Zweipfundlaibe werden 14, Dreipfundlaibe 20 Cents kosten. Die jüdischen Bäcker in Chicago stellen angeblich wöchentlich 1,250,000 Brotlaibe her. Im Interesse der Weizenersparniß wird dem Publikum empfohlen, mehr Roggenbrot zu essen.

Bis gestern Abend waren für den Kriegsfonds der Y. M. C. A. gegen $2,500,000 gesammelt worden, so daß in den noch verbleibenden vier Tagen der Kampagne noch $500,000 aufgebracht werden müssen.

Aus Europa zurück.

Von einem dreimonatigen Besuch der ganzen westlichen Kriegsfront ist der Kongreßabgeordnete Medill McCormick zurückgekehrt. Wie er sagt, besteht die Hauptaufgabe Amerikas darin, Munition, Maschinen und Lebensmittel über den Atlantik zu schaffen. Dazu seien Schiffe, Schiffe und abermals Schiffe erforderlich. Als von größter Wichtigkeit erklärte Herr McCormick es, daß die Alliirten ihr Uebergewicht über Deutschland inbezug auf Munition wahren. Von den amerikanischen Truppen in Frankreich sagt Herr McCormick, daß General Pershing bei den englischen und französischen Offizieren in hohem Ansehen steht und daß die Mannschaften in trefflichem Zustande sind, schnell das ganze Kriegshandwerk lernen und sich im Dienst wie auf Urlaub musterhaft verhalten.

Kleine Geschichten.

Wo das Gericht ein Machtwort spricht. — Kann ihre Wechsel einrahmen.

„Mit derartigen Geschichten bin ich fertig, entweder Sie bezahlen oder werden eingesteckt", sagte Richter Scully im Countygericht heute zu dem Sohne des 78 Jahre alten Edw. Sidelotham, 4350 Calumet Avenue. Der junge Mann sorgt für seine Schwiegermutter, nicht aber für seine Eltern. Er und seine beiden Brüder verdienen zusammen $410 den Monat.

In einem anderen Falle versuchten die beiden erwachsenen Kinder, Sohn und Tochter, ihren arbeitsunfähigen alten Vater ins Gefängniß zu bringen, statt für ihn zu sorgen. „Euch Beide lasse ich einstecken", rief ihnen der Richter zu, „wenn Ihr nicht bezahlt." Dann vertagte er den Fall.

James Boyle, ein Weichensteller, der vor anderthalb Jahren sich wieder verheiratet, aber nicht um seine drei kleinen Kinder aus erster Ehe bekümmert hat, noch viel weniger für sie gesorgt, wurde angewiesen, sofort zu bezahlen oder ins Countygefängniß zu wandern. Die Kinder sind bei der Großmutter, 2006 Hastings Ave.; ihre Mutter ist tot.

War kein harmloser Wechselkauf.

Frau Ethel K. Logsdon, welche die von den Farmern Wm. Wilshay und Wm. Couger im County La Salle zur Förderung des Baues der elektrischen Eisenbahn ausgestellten Wechsel über je $2000, wofür sie Stammaktien erhalten sollten, von L. J. Highland erwarb, der sie in Zahlung für Geleisebauten von angeblichem Werte von $500 erhalten hatte, und angeblich $3000 dafür bezahlt hatte, wird leer ausgehen. Die Geschworenen in Richter Tuthills Gericht, vor denen, wie berichtet, die Klage seit mehreren Tagen verhandelt wurde, kamen zu der Ueberzeugung, daß Wilshay und Conger nicht haftpflichtig seien, die Klägerin auch nicht als unschuldiger Käufer anzusehen sei.

Schadenersatzzahlungen.

Als Thomas J. Rider, ein 62 Jahre alter Mann, am 24. Juni 1914 an der Ecke der Nord Kedzie Ave. und Walnut Straße von einem Straßenbahnwagen abstieg, fuhr dieser vorzeitig weiter, Rider schlug auf das Pflaster nieder und ist bisher auf der einen Seite gelähmt, infolgedessen ihm von Prozeßgeschworenen in Richter Kavanaghs Gericht heute $4500 Schadenersatz gegen die Chicago Railways Co. zugesprochen wurden. Ebenso viel sprachen andere Geschworene Mary A. Ryan gegen die Stadt als Ersatz für Schaden zu, der ihrem Lande durch Hochlegung der Geleise der Rock Islandbahn zugefügt worden war, während wieder andere, in Richter Gridleys Gericht, Charlotte A. Drury $5000 gegen die vorgenannte Straßenbahngesellschaft zuerkannten, in deren Dienst ihr Gatte, Luke, ein Motorführer, wenige Monate nach seiner Anstellung ums Leben gekommen war.

Zwei Frauen auf einmal.

Am 23. August hatte Harry Marisick seine Anna geheiratet, und da ihm das Eheleben behagte, so heiratete er am 26. November 1917 auch Margaret Horgan; nach zehn Tagen entdeckte diese, daß sie nicht die einzige Frau des Harry sei, und trennte sich von ihm. Richter Windes schickte ihn ins Zuchthaus. Frau Margaret hat heute die Ungiltigkeitserklärung ihrer Ehe angetragen.

Vor drei Wochen soll Pearl Hynek ihren Gatten, Charles, und ihr kleines Kind verlassen haben und seither mit Ezra C. Fish in Hoopeston und anderen Städten zusammengelebt, wie der Gatte in seiner soeben angestrengten Scheidungsklage behauptet; hingegen wurde Fannie Shapiro, laut der ihrigen, von ihrem Samuel, den sie vor sechs Jahren „genommen" hatte, so schwer mißhandelt, daß sie unter Mitnahme ihres Kindes ihn Weihnachten 1915 verlassen mußte.

Zerstückelt.

Auf den Geleisen der Gürtelbahn an der 16. Straße wurde heute früh die zerstückelte Leiche des 34 Jahre alten Maschinenbauers Emil Beseln, Nr. 1441 S. Harding Ave., gefunden. Der Unglückliche war mutmaßlich von einem Güterzuge der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn überfahren worden. Die Ueberreste befinden sich im Bestattungsgeschäft Nr. 2611 S. Lawndale Avenue.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Ruprik, Mae.
Beckmann, Charles, 3120 Congreß Str.
Byrn, Henry, 4577 Archer Avenue.
Drechsler, Hermann, 7124 Greenwood Ave.
Feigenhaier, Caroline (geb. Weidermann), 63 J.; 2060 Berlin Str.
Herlscherg, Louis, 629 Blackhawk Str.
Klein, Joseph, 76 J.; 1917 Nebraska Ave.
Leonhardi, William, 49 J.; 8540 S. Winchester Ave.
Lindemann, William.
Loehri, Josephina (geb. Vogt), 62 J.; 2031 Grace Straße.
Mueller, George, 56 Jahre.
Rehling, Arthur George, 4 Mo.; 4443 Shields Avenue.
Sandberg, Victor, 74 J.; 726 N. Christiana Avenue.
Schlusbeck, Henry, 4848 S. Laflin Str.
Schumacher, Mary, 69 J.; Elgin, Ill.
Steegmund, Frederick, 72 Jahre.
Stern, Karl, 20 J.; 4244 Fullerton Ave.
Wacker, Emma (geb. Prenwald), 47 J.; 3521 Moleby Str.
Weller, Otto, 5231 Indiana Avenue.
Wehberg, Edith, 18 J.; 1931 Nebraska Ave.

Leset die „Sonntagpost".

Gillette

(8. Floor, Keine Boten od. Phone Orders.) Die berühmten Gillette Sicherheits Rasirmesserklingen, — doppelschn. abs. erste Qual., reg. $1; am Samstag, so lange 2000 Dtz. vorhalten, das Dutzend **55c**

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Knollen

(5. Floor.) Hyacinten Knollen, sel. Misch., purpur, rot, weiß, blau, Nr. 1 Größe, — **25c** Dutzend.... Tulpen Knollen, extra feine Nr. 1 Knollen, gem. Farben, eins. u. doppelte, Dutzend **10c**

Und jetzt, „Sincerity" Kleider für Männer $18.50

(Vierter Floor — State Str.)

Wir bezweifeln, ob es einen Mann in ganz Chicago gibt, welcher nicht sofort erkennt, wie bemerkenswert diese Offerte in Wirklichk

TOAST FOR BREAKFAST

Toast schmeckt delikat an diesen frischen Novembermorgen. Aber er reizt den Appetit noch mehr an, wenn er hergestellt wird mit einem

ELECTRIC TOASTER

Ihr handelt wirklich patriotisch, wenn Ihr mehr Toast eßt. Brot, das für andere Verwendung zu trocken ist, kann ein delikater Geschmack verliehen werden, wenn es geröstet wird.

Ein Electric Toaster bereitet den Toast gerade so zu, wie er für Euch sein soll — nicht zu scharf und nicht zu wenig geröstet — läßt sich leicht mit jedem handlichen Socket für elektrisches Licht verbinden— verbraucht wenig Elektrizität.

Viele verschiedene Stile von Electric Toasters, zu Preisen von $1.85 bis $6 sind ausgestellt in den Zweigläden der Commonwealth Edison Company, wie auch im

ELECTRIC SHOP
72 WEST ADAMS STREET
and
JACKSON & MICHIGAN BLVDS.
ALL 'PHONES 1
RANDOLPH 1250

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago 2500

New Thrift Idea
Save FEDERAL COUPONS
given by leading merchants

Wieder daheim.

Von Karl A. Meyer.

Er war ein Mensch, klein und unansehnlich von Gestalt, nicht wie seine Brüder, die alle hochgewachsen und stattlich waren.

„Wie doch die Leute sonderbar sind!" sagte er. „Daß ich einen Buckel auf dem Rücken — lieber Gott, bin ich darum weniger als die andern? Und weil ich rote Augen hab, mag mich die Friedolina nicht leiden. So dumm!" Er setzte sich auf den Zaun und begann darüber nachzudenken. „Auf den Buckel kommt's nicht an, sondern auf das, was darunter ist, auf das Herz und die Lunge und die ganzen stillen Dinge, die jedes wie ein Maschinlein ihre Arbeit tun und nichts fragen. Und ob die Augen rot sind und brennen oder nicht, darauf kommt's nicht an, sondern auf das, was einer damit sieht. Ich seh' die Friedolina damit, die ist wie Frühling und das ist schön."

Wenn er, mit seiner Lederschürze angetan, daherkam und das schöne Mädchen sah, gab's ihm einen Ruck inwendig und in seinem Kopf ward's ihm ein wenig duselig; die Augen taten sich ganz von selbst weiter auf und seine Füße gingen nicht mehr so behende. O Friedolina, was hast du mit dem armen Kerl gemacht!

Am Donnerstag ging er durch die Straßen, wo die Kaufläden sind und in seiner Tasche klimperte sein Geld. Er ging von einem Schaufenster zum andern und blieb stehen. „Willst du dieses oder willst du wohl das andere?" Er befah sich die schönen Sachen und sprach mit sich, wie wenn er einen zweiten bei sich hätte. Aber dieser zweite müßte wohl ein Mädchen sein; wo immer er verweilte, vor jeder Auslage, gab's keine Lederhosen und keinen Schnupftabak; gabs bunte Sachen und zarte Dinge, wie sie für seine Finger sich nicht schicken wollten. Als er eine seidene Schürze kaufte, schwarz mit grünen Blättern und roten Röslein daran, lächelte die Verkäuferin.

Am Abend traf er Friedolina auf dem stillen Weg hinter der Schule. Sie lief eilig dahin und hatte ihre Hände unter einem Umschlagtuch versteckt, denn es war kühl, wenn die Sonne untergegangen war. Sie erschrak, als plötzlich, mit verstörten Zügen, der Kleine vor ihr stand. Sie hatte immer eine heimliche Furcht vor ihm gehabt und als er jetzt mit einem Ruck was Weißes aus der Tasche zog, fuhr sie zusammen. „Lina", sagte er und sein Anruf klang wie eine Drohung, „ich wollte dir nur das geben, dann kannst du wieder gehen." Und dann ist es wieder aus, dachte er bei sich.

„Ja, was denn?" Neugier regte sich in ihr. Sie sah ihm in die entzündeten Augen und erkannte ein Flackern darin, wie auch in seiner Stimme. Da sagte ihr ein festes Gefühl im Herzen, daß sie doch alte Bekannte wären und sie dürfte schon mit ihm ein Stückchen gehen.

„Siehst du," sagte er und wickelte sein Päckchen auf, „ich habe hier so ein Zeug, das hätt ich gern für dich, weil ich doch keine Verwendung dafür hab."

„Das hat er gestohlen," dachte sie. Sie besah das feine Seidenmuster und verbesserte ihre Meinung. Er hat es wohl für seine Schwester gekauft und die mag es nicht, weil es zu fein für sie ist? Für Friedolina wäre es wohl nicht zu fein? Alles muß seine rechtmäßige Herrin finden. „Da du ja doch nicht weißt, was du damit anfangen sollst . . ." sagte sie. Sie nahm das Stück, ging ihrer Wege und ließ ihn stehen. Im Gehen wandte sie sich um und rief ihm zu: „Ich geb dir einmal einen Schnupftabak dafür." Sie diente bei einem Krämer schon das zweite Jahr.

In einem Mädchenkopf muß es anders sein als in einem Mannskopf, dachte sich Pankraz, der Kleine. Blumen wachsen vielleicht nicht darin, wie er früher einmal geträumt hatte, aber gewiß ein ganz grausliches Gemüse, das die so ganz anderen Gedanken entstehen läßt. Doch wer weiß? Sie hat sein Geschenk angenommen.

Am Sontag darauf, am Abend und die Sonne war im Untergehen, ging er über das Feld zum nahen Wald hinüber, um dem Gesang der Vögel zuzuhören. Da sah er an dem Rain, wo es schon dunkelte, ein Schwarzes mit grünen Blättern und roten Röslein: seine Friedolina, mit der schönen Schürze angetan, im Arm eines blauen Soldaten.

Beide hatten ihn noch nicht gesehen.

Er wollte hingehen und das treulose Mädchen zur Rede stellen. Aber das ist doch verrückt! sagte er sich im nächsten Augenblick. Er wollte den Soldaten am Kragen packen und ihm rechts und links eine Backpfeife versetzen, daß er nicht mehr an schöne Schürzen denken soll. Aber der weiß gar nichts von ihm und das wäre nicht gerecht.

Pankraz lehnte sich an einen Baum. Ihm wurde ganz weh zumute. Dann träumte er, er sei wer weiß wie weit in einem andern Land und ganz allein. Mit einemmal begann ein Kreisen in seinem Kopf und er rutschte am Stamm nieder wie eine Joppe, die ein Holzknecht an einen Ast gehängt hat, der nun bricht. Als er viel später nach Hause kam, war es stockschwarze Nacht.

Er hatte lange mit sich geredet. Bist bucklig, hatte er sich gesagt. und dann wurde ihm ganz hell im Sinn. Er hatte darüber nachgedacht, was denn der Mensch ist: das, was man von außen her an ihm erkennt oder was inwendig in ihm ist? Viele werden nicht erkannt, weil ihr Menschentum unter einem Buckel steckt.

Und er legte sich die Frage vor: Pankraz, was möchtest du wohl: in deinem kleinen Werte erkannt sein von den Menschen und aber selbst mit innerer Blindheit geschlagen sein wie die vielen, die dich verachten — oder hellsichtig sein für Gott und die Natur und von den andern unerkannt? So ward er fröhlich. Still sitzen wie ein Uhu im Dunkeln und mit offenen Augen von allem wissen! So wollte ers halten, unerkannt in seinem Winkel, ja, hinter seinem Höcker wollt' er sich verkriechen und hinter Büchern, wenn ihm die Neugier zu nahe kommt.

Als Friedolina die schwarze Treppe hinauf zu seiner Wohnung gestiegen war, um ihm für die schöne Schürze noch einmal ihren Dank zu sagen (sie hatte es sich wohl überlegt, daß sie den armen Kerl für sein Geschenk allzukurz abgefertigt hatte) und um ihm ein Päcklein Schnupftabak auf den Tisch zu legen, las sie an seiner Tür ein Schild:

Bin nicht zu Hause!
Pankratius Schneevogel.

Sie wußte, daß er nicht ausgegangen war. Und er hatte die Gewißheit, daß sie vor seiner Türe stand, das sah er durch das Schlüsselloch.

Sie dehnte sich. — „Wenn der denkt, daß ich ihm auch noch gute Worte geb' . . ."

Er drückte beide Schultern vor und zog den Kopf zurück wie ein Gehäuse. „Bin nicht zu Hause", sagte er, und um seinen Mund lag ein verschmitztes Lächeln. Er hatte sich wiedergefunden und brauchte zu seiner Freude keinen andern Menschen mehr.

Lack explodirte.

Die Feuerwehr hatte einen gefährlichen und hartnäckigen Brand zu bekämpfen.

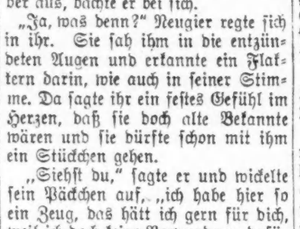
Die Explosion eines Gefäßes mit siedendem Lack verursachte gestern in dem der Firma Adams & Elting Co. gehörenden, an Süd Kenton und Colorado Avenue gelegenen einstöckigen Gebäude ein Feuer, das von der Feuerwehr erst nach anstrengender, etwa zwei Stunden währender Arbeit gelöscht werden konnte, jedoch nicht, ehe es etwa $25,000 Schaden angerichtet hatte. Drei Angestellte der Firma, Isedore LaPoint, Lionel Cusack und Michael Placki, erlitten unbedeutende Brandwunden an den Armen und im Gesicht, während die übrigen, etwa 25 an der Zahl, unverletzt davonkamen. Das Feuer verbreitete sich mit großer Geschwindigkeit, und eine Zeitlang bestand die Gefahr, daß es auf ein anderes, der Firma gehörendes Gebäude überspringen würde, in dem ein großer Vorrat von Chemikalien aufgestapelt ist. Der Feuerwehr gelang es indessen, den Brand auf seinen Herd zu beschränken.

Während der letzten Monate ist die Palace Tanzhalle, Nr. 10 Nord California Avenue, des Oefteren von Feuer heimgesucht worden. Ein weiteres, gestern Abend in dem in jenem Gebäude gelegenen Farbenladen von E. F. Van Buren, vermutlich durch Selbstentzündung, zum Ausbruch gekommener Brand verursachte einen Schaden von $50,000. Es befand sich, als das Feuer ausbrach, Niemand in dem Gebäude.

Bestrafung der Gasgesellschaft.

Die Frage, ob die Stadt die Gasgesellschaft zur Zahlung einer Strafe von $136,152 wegen Verletzung ihrer neuen Gasordinanz anhalten wird, wird vorläufig noch nicht entschieden werden. Sie soll erst weiterhin untersucht werden. Die Korporationsanwaltschaft und die städtischen Gassachverständigen und Anwälte machten dem stadträtlichen Ausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht gestern eine dahingehende Empfehlung, die der Ausschuß annahm.

— Vom Weibe. — Eines schönen Weibes Minne, beherrscht des Mannes Herz und Sinne; weh' dem Erwählten, der nicht ermißt, ob sie auch [illegible] oder nur [illegible]



NORTH AVENUE STATE BANK
NORTH AVE. & LARRABEE ST.
CHICAGO
3% auf Ersparnisse 3%
Gelder, vor oder am 10. eines jeden Monats hinterlegt, ziehen Zinsen vom ersten desselben Monats.
Sicherheits-Gewölbe
Beamte:
Landon Cabell Rose, Präsident.
John T. Emery, Vizepräsident.
Charles E. Salek, Vizepräsident.
Otto G. Koehling, Kassirer.
Victor H. Thiele, Hilfskassirer.
Offen Samstag Abend von 6 bis 9.
Indemnified

Home Bank & Trust Co.
Rißland und Milwaukee Avenue.
Verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zum niedrigsten Zinsfuß.
Hilfsquellen über $2,000,000.
Offen Dienstag u. Samstag Abend bis 9 Uhr.

Illinois Trust & Savings Bank
La Salle und Jackson Str.

Lenkt die Aufmerksamkeit eines jeden Lohnarbeiters auf die Vorteile ihrer Spar-Abteilung, ihre ausgezeichneten Einrichtungen für prompte und höfliche Bedienung.

Wir gewähren
3%
Zinsen auf Sparkontos.

Kapital, Ueberschuß und Unverteilte Profite
$16,400,000
Organisirt 1873.

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.
Allgemeines Bankgeschäft
Kapital u. Ueberschuß $2,000,000

WIEBOLDT'S
Zwei Läden
Milwaukee Avenue at Paulina Str.
Lincoln — School u. Ashland Ave.

Spezielles in Handschuhen
Import. echte Damen-Glacehandschuhe, 2 Clasps, schwarz, weiß, lohfarbig, braun u. grau, mit Paris Point bestickter Rückseite, Paar zu $2.00
Weiße Chamois Damen-Handschuhe, Self weiß und weiß mit schwarz bestickter Rückseite, 1 Klasp — das Paar 85c
Wollene fancy Golfhandschuhe u. doppelte Mitts für Kinder, all Farben und Größen; das Paar zu 25c

Doppelte „S. & H." Grüne Stamps bis Mittag.
Offen Samstag Abend bis um 10 Uhr.

Für Sport
3A Folding Jngento Camera, mit echtem Leder bezogen, nimmt Bilder in der Größe von 3¼x4¼, speziell zu $7.50
12 Gauge halb rauchlose Patronen, regul. Ladung, 3¼ Drams, 1⅛ Unzen Vor b. 25, im Milwaukee Ave. Laden, nur... 75c
Ass Postkarten — alle Sorten, 2 Dutzend.... 19c

Muff-Einlagen
Muff Beds, genau wie Bild unten, mit Stiff Floß und Daunen gefüllt, spez. Samstag, von $1.98 abwärts bis.... 25c
Echter Skunk, Marten, Opossum, 1 Zoll breit, langes Stück, die beste 75c Sorte, yd... 39c
Echter südamerikanischer Natur Beaver, 1 Zoll breit, langer Schnitt, die beste 70c Sorte — die Yard zu 39c

Drogen und Toilettebedarf
Kirks Olive Toilette-Seife, — 10c Größe, vier Stücke für 25c
Elpehs Fragrant Cream, 25c Größe zu 15c
Yonds Banishing Cream, 50c Größe zu 34c
Java Rice Gesichtspuder, — 50c Größe zu 29c
Pinauds Lilac Vegetal Toilettewasser, 6 Unzen-Flasche zu..... 60c
Pinauds Eau de Quinine Haar Tonic, 4 Unzen-Flasche zu.... 39c
Bromo Seltzer — mittlere Größe — zu 19c
Beechams Pillen, 25c Größe zu.. 15c
Gummituch, eine Quadratyard ..25c
Haushalt Gummibandschuhe, weiß bis zu 75c; Ihre Auswahl, Paar, 25c
Reiner norweg. Lebertran, 1 Pint zu 79c
Dr. Caldwells Syrup of Pepsin— $1 Größe..... 69c
Lifterine, $1.00 Größe, zu... 69c
California Syrup of Figs, 60c Größe, zu 39c

Strumpfwaaren
Fancyfarbige Seide Fiber nahtlose Damenstrümpfe, eine große Auswahl von Farben, doch gefleißt, doppelte Ferse u. Zehen, Garter Tops — das Paar zu 68c
Halbrosf Seide-Fiber nahtl. Männerstrümpfe, weiß, schwarz, champagner, grau, doch gespießt, dopp. Sohle Ferse u. Zehen, „Run of the Mill" regul. 39c Werte, Paar zu 25c
Schwarze gerippte fliegafittierte nahtlose Kinderstrümpfe, doppelte Ferse und Zehen, Größen 6 bis 9½; spezielt, das Paar zu 25c

Spielsachen-Eröffnung

Plüsch Schaukelpferde, das Entzücken der kleinen Knaben, rote Läufer, schön garnirt, mit Zaum und Sattel, Samstag zu $4.45

Kinder-Automobile, 28½ S. lang, hat Bumper, Auto Steuerrad und Knuckle Joint Lampen und Horn und scheinbaren Self-Starter — sehr schön lackirt in attraktiven Farben, Samstag zu.... $6.95

Hübsche Character Baby Doll, 11 S. hoch, hat hübsches Badygesicht, gemaltes Haar u. Augen, Composition Kopf und Glieder, Gelenk an Armen und Hüften, zu 59c

Speedy Cars für Knaben und Mädchen von 2 bis 8 Jahren; regul. $2.50 Größe, Samstag zu $1.59

Schoenhuts Toy Pianos, schöner Rosenholz Mahagoni-Finish, dazu passend. Stuhl, reg. $1.50 Wert, Samst. zu $1.19

Klappstühle für die kleinen Knaben und Mädchen, schön poliert, natürlich oder Eichen, 1 an 1 Kunden, Samst. zu 59c

Toy Tee-Sets für kleine Mädchen, diese hübsche handbemalte Porzellan- u. Blech-Sets, aufwärts von.... 29c

Rohr Puppenwagen — verstellbar, Hood, Gummireifenräder, groß genug für eine 24zöllige Puppe, die Auswahl von braunem oder weißem Schellack od. French grau, $3.69

Pferd mit beweglichen Beinen u. Dump Cart, schön angestrichen und dekorirt zur Freude der kleinen, Samstag zu.. 21c
Weihnachtsbaum-Ornamente — viele schöne farb. Glas- u. Tinselsachen, Preise aufwärts von, das Stück 5c
The Overland Flyer, garantirt, Aut. Locomotive, Tender u. Car mit acht Stücken gerader und kurvigen Geleise, u.... $1.00

Ersparnisse an Ausstattungs-Artikel für Männer
Sweater Coats für Männer, Shawlkragen, 2 Taschen, sehr warm und bequem — zu $1.98
Baderoben für Männer, von guter Qualität Blanket Cloth gemacht, am Saum, zu... $2.49
Graue Flanell Oberhemden für Männer, mit regulär. od. hohem Kragen, ein reg. $1.50 Hemd, spez. zu $1.24
Seidene Four-in-Hand Ties für Männer, in einer prachtvollen Auswahl von Mustern große offene Ende Falson, das Stück 50c

Graue Suede Männerhandschuhe, Self bestickte Falson Rückseite, das Paar $1.69
Seidene elastische Strumpfhalter für Männer, alle Farb. die 50c Sorte zu 35c
Graue Kammgarn gerippte Union-Suits für Männer, ein großer Wert zu.. $1.98
Baumwollene gerippte fleeceähnliche Union-Suits f. Männer, alle Größen — regulares finden Sie solche Suits zu diesem Preis von..... 98c
Schwere glatte gestrickte Männerhemden u. Hosen, $1 Wert, zu.. 85c

Feines hohes Schuhzeug für Damen

$7 havanabraune Kid Damenschuhe, haben volle franz. Louis-Absätze, sind handgewendet u. solide Platte nach dem schmalen Zehenleisten gemacht, genau wie Abbildung, alle Ysöll. Stiefel, alle Größen, $7 Werte, Paar zu.. $4.98
Velour Calf Männerschuhe, Schnür- und Knöpf-Fassons, mit soliden Ledersohlen — $3.00 Werte, das Paar zu nur $2.29
High Cut Mädchenschuhe, Schnür- u. Knöpf-Fassons, in Patent Colt mit soliden Leder-Sohlen— $3.00 Werte; Paar zu $2.19
Kinderschuhe, in Dongola Kid, sind bei Hand gewendet und haben Spring-Absätze — $1.39 wert, das Paar zu nur 98c
Hochfeine Knabenschuhe, garant. dauerhafte Sorte, haben Sohlenleder-Tips und aus Vor Calf gemacht, mit schwerer doppelter Sohle, alle aus solidem Leder gemacht, Größen 1—5½, $3.50 wert, Paar zu..... $2.79

Verkauf von 500 der modernsten Garnirten und Tailored Hüte
Positive $5 und $6 Werte, nur für Samstag — alle müssen verkauft werden zu $2.00
Es sind sensationelle Werte, wie diese, die für diesen Laden die Führerschaft in Putzwaaren gewonnen haben. Sie sind aus reinseidenem Sammet, einige haben Sammetkronen und fancy Feder-Krempen, einige weich gefaltet in die hübschesten festsitzenden Effekte, andere strikt geschneidert mit nur einem Band; zahllose verschiedene Arten in schwarz, braun, grün, lohfarbig; jede Schattirungen — nur für Samstag, Ihre Auswahl zu $2.00
Tams für Kinder, in allen Größen und Farben — speziell für Samstag zu nur 98c

Silberwaaren für Danksagungstag
Roger W. R. Marke mittlere Tafelmesser u. -Gabeln, geblümter Entwurf oder einfache Griffe, poliert oder Satin Finish, Set von 6 Messer und 6 Gabeln in Box, $2.00

Reg. $1 — Perlgriff Sterlingsilber Ferrules u. extra schwer silberplatt. Zuckerlöffel, Gurken-Gabeln, Buttermesser, Cream Ladles, reg. $1.00 wert — Verkauft zu 60c
Reg. $2 — Beerenlöffel, Tomaten Servers, Pastry Servers, Salat-Gabeln, Gravy Ladle, Fleisch Gabeln, reg. $2.00 wert — Verkauft zu $1.00

Unterröcke u. s. w.

Seid. Damen-Unterröcke, mit breiter Flounce, in allen Schattirungen, $3.98
Damen Baderoben, sortirte Muster, regul. $2.25 wt., zu nur ... $1.89
Extra Corduroy Babies-Mäntel, stark gefüttert, Pelzbesatz, zu $1.98

Haar Switches
Echte Menschenhaar-Switches — Triple Stem, natürlich gewellt — alle Schattirungen, einschließlich grau gemischt, 3 Unzen schwer — 28 Zoll lang — spez. zu nur $1.89

Echte Menschen-Haarnetze, Kappe oder gestrickt, alle Schattirungen, 6 für 25c

Anzüge u. Ueberzieher

Knabenanzüge mit 2 Paar Hosen, schön dunkelgrau gestreift, schwerer Stoff, gut gemacht, Größ. 6 bis 17 Jahre, zu.. $5.95
Andere 2-Paar-Hosen-Anzüge $5.95 b. $12.50.
Graue gemischte Knabenanzüge mit Gürtel, Patch-Taschen, Hosen ganz gefüttt., Größen 6 bis 15 Jahre, zu..... $3.69
Andere 1-Paar-Hosen-Anzüge, $2.69 bis $10.
Blaue Serge Anzüge für Knaben, reine Wolle, echte Farben, gut gemacht; dies sind Bargains, Größ. 6 bis 17 Jahre, so lange sie vorhalten, zu.. $5.00
Einzelne Knabenhosen, dunkle neue Muster, schwerer Stoff, Größen 6 bis 16 Jahre, zu..... 59c
Flanellblusen für Knaben, grau und khakifarbe, „tapeseh" Fasson, zu 69c
Mackinaw Knabenröcke, schöne Plaids, mit Gürtel, Größen 8 bis 16 Jahre, soweit sie reichen, zu $3.95
Andere Mackinaws von $3.95 bis $9.95.
Chinchilla russische Knaben-Ueberzieher, reine Wolle, in grau und blau; mit Wolle gefüttert, doppelreihig — belted Rückseite oder volle Gürtel, Gr. 2—10 Jahre, zu $3.95
Einzelne Männerhosen, Cordurod od. Cloth, in allen Winternustern u. Farben, $1.95
Einzelne Männerhosen, aus dem feinsten Suiting — Größ. 36 bis 44, zu $1.50
Mackinaw Ueberzieher für Männer; dunkle Mischungen, warm und dauerhaft — verkauft zu $3.95
Männer Ueberhosen — Hickory gestreift, zu 65c
Winter-Ueberzieher f. Männer u. junge Leute, etwa 640 Coats vom Lager von J. Freeman & Co., 14 Washington Pl., N. Y., großes Sortiment feiner Sorten, alle Fassons u. Stoffe — verkauft zu $18, $15 und $13.50
Astrachan oder Pelzkragen Männer-Ueberzieher, langer Schnitt und doppelknöpfig, Quilted Futter, mehr wert, spez. zu..... $14.50
Feinste Männer-Ueberzieher, alle bei Hand gemacht, loser Rücken oder Form-Fitting, schwerer Biber, Melton oder Novelties, $20, $22.50 und $25

Taschentücher u. s. w.
Satin und Filet Rollkragen für Damen, schöne Auswahl, zu..... 48c
Runde Hutschleier für Damen, in schwarz, braun, Taupe, Purple, zu 75c
Reinwoll, Scarfs, große Sorte, schöne Auswahl von Farb. $1.25 Werte, Stück zu..... 75c
Feine bestickte Taschentücher für Damen, — sehr schöne Auswahl, — 48c Wert zu.. 25c
125 Stück reinseidenes Fancy Band, 6 Zoll breit, hübsche Auswahl von Mustern, regul. 35c Wert — die Yard zu 25c
Leder Toy und Back Strap Börsen für Damen, große und kleine Sorten, das Stück zu 98c

Samstag Spar-Gelegenheiten
2500 Coats, 3000 Kleider, 500 Suits
zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Mäntel—Eine hübsche Partie, wert $15 zu $20—es sind feine wollene Velours, Broadcloths, Zibelines, Corduroys u. schwere Kerseys. Einige haben Coney Pelzbesatz, andere mit Plüsch od. Sammet besetzt. Der neue Submarine Kragen ist stark hervortretend; speziell für nur $12.50
Kleider. — Ungefähr 800 Kleider, jedes einzelne davon die neueste Fasson der Saison. Die Stoffe sind feine Tatins, Georgettes, Sammte, Nets, reinwoll. Serges, wollene Jerseys u. prächtige Taffetas, in allen Farben dieser Saison, darunter Abend-Schattirungen, die Werte gehen bis zu $39.50; spezielt zu nur..... $14.75
Mäntel—Hunderte von hübschen Mänteln in jeder beliebten Stoff, wie Seide, Zeal Plüsch, Duvetyn, Suede Cloth, Bolivia, Silbertons, woll. Velours, Bonvom und Novelty Mischungen. Die neuesten eleganten Fassons und alle führenden Farben dieser Saison. Meinbeer, Rose, Taupe, Slate, Beetroot, Wine, Grün, Navy oder Schwarz. Hier sind hübsch belegte Mäntel, einige mit Pelzkragen und Manschetten, andere mit Pelzborte, Preise von $69.50 herab bis $19.50
Kleider—Etwa 500 neue Misses- und Damenkleider — aus Serge, woll. Crepe, Satin oder Taffeta gemacht, es sind prächtig pleated Modelle, andere strikt geschneidert und andere drapiert oder bestickte Fassons, spezielt zu.... $7.50
Suits—Eine wundervolle Gruppe von Misses und Damen-Suits, die Stoffe sind Cheviots, Burella Cloth, Serge, Poplin oder Gabardine. Die neuesten Fassons in der Partie; einige mit Pelzstoff besetzte Kragen, andere mit Plüsch- oder Sammetbesatz. Alle gut gefüttert. Samstag zu.... $8.95
Suits—Gruppe 2, etwa 100 Suits, aus feiner Mannish Serge, Poplin, Burella Cloth oder woll. Velour gemacht. Nicht ein Suit in der Partie weniger als $25 und viele $30 und $35 wert. Jetzt ist die Zeit, Ihren Suit auszuwählen zu einem Preise, der weniger als die Kosten der Stoffe allein beträgt, spezielt Samstag nur..... $15.00
Mäntel—Kinder- und Mädchen-Winnermäntel, aus Velour, Zibeline, fanch Corduroy und schweren Coatings. Große Kragen und hübsche Taschen und Besatzstoffe. Alle gefüttert, wert bis $10.00, spezielt zu $5.00
Mäntel—für Misses und Juniors; aus Velours, Broadcloth, Kersey, Burella Cloth, Sammet oder Novelty Mischungen. Viele hübsche Fassons und Farben — Werte bis zu $20.00 — spezielt Samstag zu $12.95
Kleider—Ihr müßt dieses Sortiment Kleider sehen, um die Werte und die neuesten Fassons zu schätzen. Serges, Satins, Seiden, Crepe de Chines, Taffetas, Georgettes und wollene Jerseys. Es sind wundervolle Kleider in Fassons, die Sie überraschen werden, spezielt zu nur $19.50

Von 4 bis 6 Nachm.:
500 Plüsch-Mäntel, aus feinem seid. Seal Plüsch, Gürtel- und Flare Fassons — alle dauerhaft gefütterte oder besetzte Modelle; Werte bis zu $30.00— spez. zu nur $17.95
Von 9—11 Vorm.:
Schlußräumung von etwa 1000 Kleidern, aus Taffeta, Crepe de Chine, Serge, Messaline od. Poplin, viele prächtige Fassons und Farben, nur 2 an jeden Kunden — spezielt zu nur $2.95

Der dritte Samstag unseres wunderbaren
Rekord brechenden Verkaufs

Einen $3.95 Regenrock für Männer kostenfrei mit jedem Einkauf eines Anzuges oder Ueberziehers für $13.50 oder darüber.

Blaue Serge Anzüge f. Männer, reine Wolle, echtfarbig, mit Skinner-Satin gefüttert; zu nur $15.00
Anzüge für Männer und junge Leute, Novelty Mischungen in Worsteds, Cheviots u. Cassimeres, einfache Gürtel od. Pinch Back, gute Werte, zu $15.00
Schwarze Thibet Männeranzüge, einfach- oder doppelknöpfig, sehr kleidsam, bei Hand geschneidert — nirgendswo so billig zu kaufen, für $13.50

Gute Rauchartikel
La Zinda Havana Zigarren, Tampa gemacht, spezielt, $2 Kiste von 25, $1.25
White Bee San Felice Seconds, lange Einlage, $2.50 Kiste von 50 zu.... $1.65
Habit Original, 5c straight Zigarren — $2.50 Kiste von 50 zu $1.50
Hand Made Zigarren, $1.25 Kiste von 25 zu 75c
Mambrns 10c Zigarren, Key West gemacht, $4.00 Kiste v. 50 zu $2.00
Rukins oder Tom Keene Zigarren, Kiste von 50 zu.....$1.95
Factory Learners Zigarren, lange Einlage; spezielt, Kiste von 50 zu.....$1.25
Tabak-Offerte — Eine 70c-Büchse Eight Bros. Tabak, drei Corn Cob Pfeifen u. ein Packet Pfeifen-Reiniger, 70c Wert, zu 47c
Wiebolds Best Havana Clippings, 75c Wert, Packet.... 50c
Wiebolds Flake Cut Rauchtabak, 75c Pfundbüchse zu 55c
Leader, lang geschnittener Tabak — ein 50c Pfd.-Packet zu 35c

ZUCKER
Feinster granulirter, Zucker, mit Grocery-bestellung, nur 4 Pfd. an jeden Kunden, das Pfd. 7¾c
Fich geroster Rippen-Roast von Native Beef, Pfund 19¾c
Feine mag. kleine York Coins, fein für Roasting, 26½c Pfund
Homemade knochenloses Corned Beef—das Pfund zu 16½c
Veal Roast, kurze Keule oder Mierenstück, das Pfund 18¾c
Native zarter Pot-Roast, das Pfund 14½c
Feinstes Round Steak Mittelschnitt; zart, saftig, Pfund 17½c
Home dressed Hühner für Stewing, Roasting oder Frying, das Pfund 26½c
Hegels Berühmte Pfaffalt Wurst, Pfd..... 18c
Home made Pound Cake, weiße, gelbe, Marble oder Nuß-Füllung, das Pfund 27c
Frisch gebak. knuspriger Lily Flake Graham od. Oatmeal Crackers, 3 Packete für... 37c
Jello, Amerikas bestes Tafeldessert— assortirte Flavors, drei Packete für 27c
Swifts Empire Brisket, Spieß, fich wie eine Ruh — 39c Pfund ....
Home made Brot, weißes, Roggen- od. Pumpernickel, 3 Laibe für... 15c
Monticello Marke Glazy Queen Oliven —voller Qrt. 39c
Home made Brot, Mafon Jar.... 33c
Richelieu Marke reiner gefelchter Honig, 1 Pfund Jar zu 33c
Butter, feinste Elgin Creamery, Pfd..... 47c
Feine Nr. 1 Sugar cured Picnic Schinken, 4 bis 6 Pfunde durchschn.. Pfund 23¾c
Swifts Silver Leaf ausgelassenes Schmalz, Pfd. 33c
Eier, feine Storage candled, voll, süß, Dtd.... 37c
Downeys Delight oder Premium Butterine, das Pfund 33c
Bordens Eagle Marke Büchsenmilch, 2 an einen Kund. Büchse 19c
Beerfeß Marke evapor. Milch, 2 Büchsen..... 27c
Star, Tip Top od. kondensirte Milch.— die Büchse 18c
Blue Label oder Snyders Catsup, die große Flasche zu 18c
White Pearl Macaroni od. Spaghetti — 3 Packete für 23c
Wiebolds Blend Marke frisch geröst. Kaffee, 32c Sorte, Pfd..... 25c
Bakers Breakfast Kakao, ½ Pf. Büchse 18c
Frisch gerstr. Golden Santos Kaffee, Pfd.... 19c
Stark Marke feiner rosa Lachs. Büchse 22c
Penions Prey Sea Lobsters, ¼ Pfd Büchse. 19c
I X L Sterparer, rein und gesund, für Kuchen, Pie etc., ist gut wie 3 Dutzend Eier, Packet zu 25c
Crisco, das perfekte Backfett, Pfd. 29c Büchse ....
Aepfel, frei, ausgewählte extra fancy Jonathans, rotgrot, hochfein schmeckend, gut haltend, in gut gemachten und nützlichen Körben zu —Korb 69c

Candies
Old Fashion Choc. Chera Drops, in beste Sorte Chokolade getaucht, Nougatfüllung — beste 30c Sorte — Pfund 19c
Hochfeine Chokolade, handgerollt und dipped, assort. Obst- und Nußfleisch Füll. sehr delikat, die 50c Sorte, spez. 1 Pfd.-Carton zu..... 33c
In Chokolade getauchte Dattein, hochfein schmeckend — spez. Pfd..... 28c
French Cream Mixture, in assort. Flavors, sein schmeckend. 30c Sorte, Pfd. 22c
Chokol. Caramels, Nougats u. Molasses Chips, in allerbeste Chokolade getaucht. 40c Sorte, Pfd...25c

Liköre
Old Kentucky Bourbon, bottled in Bond, volles Quart... $1.69
California Riesling, Flasche zu 35c, 3 Flaschen für $1.00
Monogram Whiskey, reg. Preis $5.50, Gallone zu $5.50 od. ½ Gallo. zu...$2.79
Monopole 3 Star Brandy, Fla., $1.39